

Linch

<36607807850017

# Bapsts gepreng/ auß dem Cerimonien Bůch.

Auch etliche Cerimonien der Bischoffe/ auß jhrem Pontifical seer fleissig gezogen.

An die Durchleuchtigste Hoch geborne Fürstin/ fraw Sybilla/ Hertzogin zů Sachsen/ ꝛc.

¶ Durch Wenceslaum Lincken von Colditz/ Doctor.

Inhalt dises bůchlins/ folget an dem vmbgewendten blat.

AN. M. D. XXXIX.

# Inhalt diß bůchlins.

Erstlich von grossem geprenge des Papsts vnd seines hoffgesinds/so jhre heyligkeyten in eusserlichen cerimonien haben.

Zům anderen/ von über auß grossem stoltz vnd hochmůt gegen Keysern/Könnigen/Fürsten vnd herrn.

Zům dritten/ von verachtung des göttlichen worts vnnd sacramenten vnd wie sie darmit gauckelen.

Zům vierten/wie die kirchen allenthalben versorget/ vnd die pfründen außgespendet werden.

Zůletst/ eyn außzug auß dem Pontifical bůch/ von der Bischoffen cerimonien oder geprenge.

# Der Durleüchtigsten Hochgebornen Fürstin vnd frawen/ frawen Sibylla geborne Hertzogin von Jülich Kleuen/ ꝛc. Hertzogin zů sachsen: landtgräffin in Döringen: Marckgräffin zů Meissen/ ꝛc. Churfürstin/ Meiner gnedigsten frawen.

GNad vnd frid von Gott dem vatter/ vnnd vnserem lieben herren Jesu Christo/ allzeit beuorn/ Gnedigste Fürstin/ wiewol E. C. F. G. allerley heylsamer ernstlicher nutzbarer bůcher/ von vilen frommen hochgelerten männern haben/ zů besserung vnd sterckung christlichs glaubens vnd liebe/ das derhalben meins diensts nit vonnöten/ dennocht nichts destminder hab ich als von angesicht vnbekanter/ aber von hertzē vñ gemůt/ gantz williger landtman meinen armen dienst vñ geneygten gůten willen gegen/ E. C. F. G. auch wöllen anzeygen/ mit disem lächerlichen bůchlin von cerimonien/ vnserer geystlichen papisten/ so anderst zů lachen vnnd nit vil meer zů beweynen ist/ sollich gepreng oder gauckelspiel/ darmit Gottis vnd der menschen gespottet wirt/ als die on Gottis wort auß lauter superstition/ vnnd weltlicher üppigkeyt/ auch nit zů besserung/ sonder vil meher zů nachteyl vñ schaden der eynfeltigen menschen geübt werden. Wol ists war das vmb junger vnuer-

ſtendiger leüt willen gůtt ſein mag/cerimonien oder euſ-
ſerliche breuch zů haben/ darmit ſie zů andacht vnnd
chriſtenlicher übūg gereytzet werden/aber ſolliche heyd-
niſchen bracht vñ vnfruchtbar abergleubiſch bogſten-
zelwerg/möcht auch keyn wanwitziger loben/weil S.
Paulus gebeut/ man ſoll ſich vonn allem böſen ſchein
enthalten/wie vil meer aber vonn denen laruen/ vnder
welchen der glaube vnnd ware gotſeligkeyt verſtöret
wirt: die heyligen ſacrament Gottis verleſtert/vnnd
Gottis wort verſpottet/dergleichen pomp vnnd tock-
enſpiel an keynem Fürſten hoffe/ noch frawen zimmer
funden wirt . Darumb auch wol ſollich laruenreich
genant wirt/die rote Babiloniſche hůre ſo mit purpur
vnd goldt gekleydet/auß jrem kelch truncken machet
alle Könnig der erden die mit jr bůlen. Es haben die al
ten von der apoſtell zeiten her auch cerimonië gepflegt/
bei der tauff vnd ſacrament des altars/aber doch ver-
mitten was zůr weltlichen bracht oder heydniſcher ſu-
perſticion lendet: Alſo vertediget vnd lobet der Tertu-
lianus eynen kriegsmann/ der nit wolte eyn kron oder
krantz gleich den andern auff dem haupt tragen/als die
Keyſer Seuerus vnnd Anthonius Caracalla ſein ſün
geſchenckt/oder leut lieſſen vnder die kriegsknecht auß-
teylen/ da eyn yeder inn ſonderheyt hinzů gieng ſein ge-
ſchenckt/zů entpfahen vnnd trůg dem Keyſer zů ehren
eyn Lorbeer krantz auff dem haupt/ welches doch eyn
ſchlech gering cerimonien iſt/aber dennocht im fall zů
meiden/weil die heyden an jren feſten pflegen/alſo einer
zů gehen/ auff das nicht yemandt wenete man eheret
die abgötter darmit/ꝛc. Wir haben in der tauff wider-
ſagt

sagt dem Teuffel vnnd all seinem gepreng / als da seind die larue des antichrists / dann wir sehen das der papistisch hauff / gottis wort hindangesetzt / iren gottis dienst auff eusserliche cerimonien stellen / vnnd wie sant Paulus spricht durch süsse wort vnd prechtige rede / mit jren segen die vnschuldigen hertzen verfüren / denen zůr warnung habe ich disen außzuge / auß dem bůch der Römischen päpstlichen cerimonien / sampt eynem kurtzen anhang der Bischoffen cerimonien / auß jrem pontifical verzeychenet. Vnnd stell es hiemit eweren gnaden inn aller vnderthenigkeyt zů / gleichsam eyn ander hoffgepreng / so man im frawen zimmer am tantz oder anderen hoflichkeytē pflegt / die selb wölle es in gnaden auffnemen / vnd mich als eynen armen vnbekanten capellan genediglich entpfolhen haben. Datum Nürenberg den ersten tage Octobris. Anno M. D. xxxviij.

Ewer C. F. G. williger Wentzeslaus Linck von Coldiz / doctor

¶ Vorrede.

ES ist in vergangenen jaren underm Papst Leone x. mit des selben befreiung eyn bůch in truck außgangē/ hatt disen tittel. Drei bůcher von den kirchen breuchen oder heyligen/ cerimonien/ der aller heyligsten Römischen kirchen/ ꝛc. darinnen klar angezeyget wirt wariñe die Römisch heyligkeyt stehet/ nemlich im laruē geprenge der cerimoniē. Also hatt Daniel geweissaget das nach den vier könnigreichen/ so er beschreibt/ eyn Köñig entstehen werde/ der mit laruen oder eusserlichem schein mechtig vñ tückisch/ grossen schaden thůn wirt/ in der christē/ vñ heyt die selbigē wundlich verwůsten/ ꝛc. Dañ scheinbare gleissende heyligkeyt streitet gewaltiglich wider die gotseligkeyt/ vñ die farb der gleißnerei wider die warheyt oder rechtschaffene heyligkeyt můß eyns das ander verwůsten/ da her David solch regiment eyn stůl der spötter nennet/ die für narheyt halten als was Gott redet/ thůt/ befilhet odder ordenet/ so doch in warheyt jr eygen thůn lauter tockenspiel vnd narheyt ist on grundt göttlichs worts/ teuschen vnd betrügen nur die eynfeltigen mit jhrem blastugkerei: was recht heylig ist tretē sie mit füssen: was aber affenspiel sie erdenckē můß heylig sein/ rüffet also der guckgauch seinen eygen namē auß/ vñ bezeiiget mit eygnem schreibē/ das sein reich in eusserlichē laruen vñ cerimoniē gepreng stehe/ so doch vnser lieber herr Cristus spricht/ das reich gots komenit mit eusserlichē geberden od gebreng der cerimoniē wens gleich groß heylig scheinē/ als fastē speiß kiesen tagweelen oder der gleichē seind/ vil weniger mit den weltlichen weibischen prachtigē pompen/ die sie heylige cerimonien nennen: darumb offenbar ist das es nit

gottis noch Cristi reich sein kan/dariñen gnad vñ warheyt regniret/folget also schließlich dieweil es heylige vnnd geystlich soll sein/das es gewißlich můß des antichrists vnd Sathane reich sein/wie vil es sich vnder gottis namen vñ des apostolischē stůls schmucket/mag billicher apostatica den apostolica sedes genant werden/weil dariñen gott verachtet vñ sein heyligs wort durch eusserliche geberde bei den albern vnuerstendigen würt vertüstert vñ vertilget: Ist derhalben wol zůuerstehen warumb sie vns apostaten oder abtriñige schelten/darumb das wir jre laruen vñ eusserlichen gespenst gering achten/vnd vnsere leere auff gottis warheyt richten/so doch vil meer sie selbs apostaten seien/von der warheyt gottis abtriñig/vñ auff lauter gespenst der selbertichteten cerimoniē oder weltgeprenng jre heyligkeyt vñ geystlich regiment stellen/můß also ein stäeter krieg sein zwischen d̓ rotē prengischē hůrē Babilon/vñ dem heyligen ritterlichen Jerusalem. Dañ welcher fromer christ kan hieriñen dem antichristischē papstum̄ helligē/weil das selbig gar miteynand̓ nichts anders ist/dañ ein apostasia vñ abfal von Christo vñ streitet gewaltiglich wider Gottis reich/wie solchs eyn blinder tappen köndt/so er des Papsts vñ Christi reich gegen einand̓ helt/welchen abfal S. Pau. trewlich hat zůr warnung verkündigt/da er spricht ij. Tes. ij. des herren tage komme nit es sei dann das zůuorn der abfall komme/als dann wirt die herrligkeyt Christi darwider erscheinen werden. Wie aber solliche scheinende gleißnerei der cerimonien geprenge nit alleyn abfellig von gottis reich sondern auch dem selben widerwertig mach vnd es grewlich verwüste/ist offentbar erstlich darauß/das der Papst alle

herschafften der welt vnder solchem schein mit füssen trit/sich auch des Keyserthumbs königreich vnd für stenthumb/als eyn Oberherr vnderwindt: die gewalten ein vnd absetzet/creirt vnd schafft als eyn gott der wellt/müssen seine lehen trager vnd zinßleüt sein/mitt eydtspflichtẽ auffs höchst verstrickt/kriegen/mörden/brennen vnnd verheeren wenn vnnd wen er nur will/nichts deßt minder entlich verbannet vnnd vermaledeit er sie mitt solchen donnern des banns/interdicts/ priuier vnnd entsetzens: das Moses nie so schröcklich gewesen ist/welches joch doch weder wir noch vnsere vätter nie haben ertragen mögen als Petrus Act. xv. bezeuget/ Sollich schandtlich wesen vnnd zerreittung ordenlicher pollicei/durch verachtung vnd vndertruckung der oberkeyten beschreiben jre leüt selbs/als Platina vnnd andere meer/dann gleich wie eyn hundt an kleynen riemen lernet gantze ledder fressen/also bañeten/degradierten/vnnd vermaledeiten sie sich selbs vndereynander Päpst/Bischoff vnnd clericken/biß so lang das sie on schew die herrschafften verachteten/vnnd die maiesteten verlesterten/nicht die sünde dargegen Christus den bann befolhen. Des hatt man die erschröcklichen historien vonn Gregorio septimo wider Keyser Heynrichen: Vrbani secundi wider den Könnig zů Gallicien: Item Alexandri tertij wid' Keyser Friderich Barbarossam Innocentij tertij wider Keyser Otten/Honorius der tritt bannet vnnd entsetzet Keyser Friderich den anderen/des gleichen thet nach jhm Gregorius nonus: Bonifacius octauus dem Könnig zů Franckreich/Johañes vicesimus secundus Keyser Ludwigen

vnnd

vnd vnzelich vil meer der gleichen tyrannei/geschweige der faction/ meuterei vnnd vilfeltigenn verrhäterei so grewlich zů hören seind. Ist aber nit bei dem pliben das sie gottis verordenete herrschafften vnd regiment zerrüttet haben/ sondern gott selber in seinem wort vnnd regiment durchechtet/ verendert vñ spötlich verworffen/ newe gottis dienst erdichtet/ die tauff vnentpfintlichen creaturen/als wachß vnd glocken/ ꝛc. mitgeteylt/ heyligen gemachet/ vnd in summa über alles das gott genennet oder geprediget wirt/sich erhaben vnd in gottis tempel allenthalbẽ sich an gottis statt gesetzet/newe cerimonien vnd gottis dienst auffgerichtet in der meß vñ anderen götlichen ampten/holtz/steyne/götzen/vnd tocken gesegnet vermaledeiet vnd gebenedeiet/wie weñ vnd was jnen darzů gefallen hatt vnd darmit den leüten das maul auffgsperret/ műe vnnd arbeyt mit jhren gespenstẽ oder selbertichtetẽ gottis diensten angericht/ vnnd gottis namen schendtlich gemißbraucht/ vnangesehen das gott trawet er wölle von des wegẽ/ den flůch vnder sie schicken/ vnd jr segen verflůchen/ ist auch derhalbẽ kein wunder ob gott alle seinen segẽ an habe vnd güttern entzeühe/darzů theürung vnd allerley plagen/ kommen lasse/ wie er durch Mosen geredt hatt/ dieweil man seinenn namemen vnehret zů solchem schentlichen mißbrauch. Auff das aber ye gottis reich gar zerreittet vñ zerstöret würde/ haben sie nit anderst in der kirchen Christi gewüttet/ dañ die reissenden wölff im schaffstall: getödtet was gott wölle lebendig haben/ vnd lebendig gemachet/ was gott getödtet hatt/ da seind die commenden oder billicher commedenden auffgerichtet

was die grossen creaturen/die legaten Cardinäl vnd jrs gleichen nicht haben gefressen. Das ist dem anderen geschmeyß über pliben/ wie der prophet Joeli j. sagt/ was die raupen lassen das fressen die heuschrecken: vnd was die heuschrecken lassen das fressen die käfer/ vnd was die keffer lassen/ das frisset das geschmeyß. Also prouidieret man der armen kirchen mit legatē/ Cardinälen/ äpten/ prelaten/ cordisanen/ aplaskremern/ pallien annaten/ vnd zů letst mit processen des bannes interdicts/ zc.

Psal. 79. biß das man den armen Jacob gar auffresse/ vnd seine henser verwůste/ das ist gottis geringer zorn. Darumb hoch von nöten ist/ sich für dem allmechtigen gott demůtigen/ vnnd vmb barmhertzigkeyt oder gnad flehelich bitten/ das er seiner kirchen gnediglich wölle helffen. Dise vier stuck sihet man augenscheinlich inn den päpstlichen cerimonien/ darmit alle wellt bethöret vnnd geäffet wirt/ nemlich das nit da fundē wirt/ dañ lauter gepreng eusserlich laruen oder cerimonien/ on gottes wort vnd befelch/ wie des alle bullen/ eingang der waal/ vnd andere pompen/ Christo gantz vngleich/ erweisen. Da werden alle oberkeyten von Gott verordenet vnder die füß getretten/ ja gott in seinem wort selber verachtet/ vnnd seine kirch kleglich zerreittet. Vnnd sihe ob nit

Ro. 13. sant Paulus mit disen vier farben den anthichrist abmale/ vnnd die zůkunfft des Herren Jhesu anzeyge/ da er spicht/ Es müsse zůuorn ehe der jüngst tage kommet der abfall vom glauben vnnd wort Gottis auff eusserlich laruen geprenge odder cerimonien/ kommen vnd offenbar werden/ der mensch der sünden vnnd das kindt des verderbens/ welcher alles zů sünden machet

gij

er/dieweil alles sünde ist was nicht auß dem glauben ge het/darzů mit bannen vñ verflůchen alle ordnung gottis zerreitet/über das als eyn feindt vnd widerwertiger gottis sich überhebt/über alles das Gott oder Gottis dienst heyßt/gauckelt vnd spilet seines můtwillens mit Gottis wort vñ sacrament/felschts mit selbertichteten glosen/enderts gebeüt vnd verbeüt wie vnd was jhn gelustet: vnd zů letst setzt er sich inn den tempell gottis als eyn Gott/vñ gibt sich für er sei gott regiert in der kirchen so tyrannisch/wie der Leuiathan im meer wůtet vnd machts das es schaumet wie eyn siedender topffen/also setzet ab vnnd ein/versorget die kirchen mit/Bischoffen vnnd prelaten/ꝛc. müssen jhn alle sampt anbetten.

Ro. 14.

Welches alles sie in jren heylosen cerimonien herzlich für heyligkeyt außschreien. Derhalben ich kurtzē außzug/auß obbemeltem bůch der Römischen cerimonien/nach disen vier puncten hab auffs eynfeltigest gestellet/vnd nichts anderst dañ jr eygene wort wöllen gebrauchen. Darneben auch auffs aller kurtzest etlich gauckelei der Bischoffe/auß jrem pontifical anzeygen. Ob villeicht etwo gotsförchtige leüt solchen jamer behertzigen möchten/vnnd Gott vmb gnade bitten/das der armen elenden christenheyt geholffen werde. amē.

Hiob. 41.

# Das erste teyl von des Papsts heyligkeyt/an jhm selber/ Da sihet man wie ähnlich er Christo vnd den Aposteln sei.

## Von der erwelung eynes Papsts/ Vnd wie das conclaue zů bereytet wirt.

NAch absterben eynes Papsts/ wartet man zehen tage biß eyn anderer gewölet wirdt/ vnder des helt man begengknüs des verstorbenen/ vnd berůffet die wöhler zůsammen. Da sihet man rennen vñ lauffen/ darzů manigfeltige pratick so treiben/ die zů sollicher herrligkeyt aspirieren. Also das man allenthalben můß auffsehen zů fürkommen/ verrhäterei/ finantz vnd der gleichen böse tück. Der Römischen kirchen kammerer sampt denen so zůr kamer gehören/ rüsten das conclaue zů/ lassen alle thüren vnnd fenster des grösseren Könniglichen saals vermauren/ außgeschlossen die thüren da man zůr capellen/ vnd in den andern saal gehet. Die eusserste porten des saals versperret man mit vier eisenen rigeln vnd schlössern/ lasset in der mit eyn kleyns thürlin oder fenster/ da man speiß vnnd tranck hinein möge reychen. Jnwendig brennen alenthalben lampen. Man machet kemerlein von teppichen oder tůch darinn die wöhler wonen/ nach dem das loß eynem yeden fellet. Jn summa die stelle des conclauis wirt allenthalben der massen versperret vnd vermauret das nur eyn eyniger eingang bleibt/ vnnd niemandts könne mit denen so darinn sein reden/ noch se-

hen/oder etwas heymlich hinein schicken: Weil man also das conclaue zůbereytet/ versamlen sich die cardinel zům offtern mal/ entweder in der sacristei der kirchen da man des verstorbenen Papsts begengknüs helt/ oder ins kammerers hause/ Verordenen vnd bestellen allda für anderen vilerlei gewarde/ das conclaue zů verwaren. Das eusserste thor am palast befilhet man etwan eynem mechtigen grossen prelaten/ als baldt der Papst verschieden ist/ mit gewapneter handt tag vnnd nacht zů verwaren vñ die vätter zůbeschützen mit zwey oder dreihundert knechten. Die andere gewarde ist an der ersten thür da man zům cōclaui hinauff geht: wirt befolhen den conseruatoren vnd haupt leüten der statt Rom/ die selbige porten sampt etlichen Edellen burgern zů verwaren. Die dritt hůt ist an der andern thür baß hinauff/ die pflegt man zů befelhen den weltlichen bottschafften der Künnig oder Fürsten: oder sonst gewaltiger grossen herrn/ als vil jr an der zal noth seind. Die vierdte hůt ist an der thür des cōclauis welche man pflegt zů befelhen den grösten sechs oder acht prelaten des Römischē hoffs auß allerley nation/ sie seind gleich botschafften oder nit. Sollichs alles zů verordenē steht bei dem heyligē rath der Cardinál/ nach gelegēheyt der státt vnd zeit: Dise drei letsten gewarden tretten an die hůt wenn die vätter ins conclaue gehn. Zwen schlüssell zůr thür des conclauis vnd eynen zům speiß fenster halten die hůtter der selben thür heraussen. So haben die clerici cerimoniarum auch zween dariñ, Das man also weder die thür noch das speiß fenster nit kan öffenen/ on bewilligung beider part die darinnen vnd heraussen seind.

seind. Die inneren säel seind zum spacieren/ da die vätter sich mögen versamlen zu berahthschlagen vnnd ordenen was ausserhalb der walh vonn nöten ist/ Wiewol nach innhalt der heyligen canones sie nichts anderst im conclaui handeln sollen dann was nötig ist/ zu verhüten geuar der land vnd stätt der kirchen: vnd eyn obersten penitenziariū/ oder kammerer der heyligen Römischen kirchen zusetzen wo sichs zutrüge das zur selben zeit bemeldte ampt ledig wurden. Jedoch pflegen sie gewonlich auch handelē ausserhalb der election/ was zum gutten regiment des künfftigen Papsts/ dienstlich erkant wirt.

# Wie vnd was gestalt eyn Bapst gewölhet wirt.

Die gerechtigkeyt eyn Bapst zu wölhen kompt von Christo dem herren/ welcher erstlich seinen successorem mit namen einsatzte/ da er zu Petro sprach waide meine schaff. Derhalben nominirete Petrus auch clementem/ doch so fern als es der Römischen kirchen Senat zuliesse. Welchē Senat Petrus durch Gottis einsprechen instituirt hatt/ auff das er alle grosse geschäfft der kirchen mit den verrichtete vnd berathschlagte. Namlich vier vñ zwenzig senatores auß den priestern vnd diaken der statt Rom eben nach anzal der vier vñ zwenzig ältisten die nebē dem lamb Gottis vnserm herrn stehen/ wie Johannes in Appocalipsi schreibt. Dann solliche hatte Petrus an statt der apostel/ so durch die welt geteylet waren/ zu beistehern erwölet vnd verordnet/ als rathgeben vnd mithelffer der Römischen kirchen/ vnd welher des Römischen Bischoffs. Weil aber diesel

Per accidens denominatione extrinseca

Ca. nullo mentitum fecet.

Eitel gedicht

ben Senatores vermerckten/das inn künfftigen zeiten möcht grosser nachteyl der kirchen darauß entstehn/so dise form der denomination bestünde/vnnd eyn yeder Papst jhm eyn successorem wolt denominirn. Namen sie Clementem nicht an/sonder wöleten Linum das er nach Petro Römischer bischoff were. Wiewol hernach mals da Linus vnnd Cletus abgiengen Clemens von bemeltem Senat ist erwelet worden.

Solliche weise/das der Römischen kirchen Senatores den obersten Bischoff wöleten/ist nach Petro lange zeit gehalten worden. Die selbigen Senatores/nemlich priester vnd diaken der statt Rom/seind zůr zeit Sylvestri des ersten genennet worden Cardinäl der heyligen Römischen kirchen: als die Fürsten in der kirchen. Haben nachmals im concilio zů Lugdun zůr zeit Innocentij des vierdtē den rothen hůt/zům zeychen der Oberkeyt vnd Maiestat in der kirchen/entpfangen.

Es möchte der drit Sylvester sein da der nammen Cardinäl vffkommen ist.

Weil aber/wie in menschlichen sachen pflegt/ergernüß vnnd trennung zwischen den selbigen entstanden. Hat man hernachmals den Römischen Clerum sampt dem gantzē volck in der Papst walhe zůgelassen/dieselbige durch jhre gegenwertigkeyt nur zůbekrefftigen. Darauß ist aber erfolget (wie dann gemeynlich beschyhet) das sie es gewaltiglich für recht habē wolten. Es liessen auch die Cardinäl etliche zů/das sie mit hülffen weelen/aber doch von alters her kundt keyner geweelet werden er were dann derselbigen Cardinäl eyner/wie klar ist auß dem Concilio Papsts Stephani lxix. dis. oportebat.

Mit der zeit aber haben die Römischen Keyser grösser auff-

ser auffrür vñ zanck/so sich der wahl halben zütrügen/ züuerhüten/ darzü thün müssen/ das keyner recht geweelter Papst solte geacht werden/ er were dann vom Keyser confirmiert.

Nachmals als Italia võ der Longebarder gewalt ist ledig vnnd frei worden. Hatt Papst Adrianus der erst oder wie etlich halten/ Leo der dritt/ das Keyserthumb von den Kriechen auff die teütschen gewendet/ vnd den grossen Carolum züm Keyser gemachet: Dem selbigen auch die wahl eynes Römischen Bischoffs vnd macht die Römische kirch zübestellen/ verluhen.

63. dis. sa dria. 9.

Nit lang darnach hat Leo der acht/ Keyser Otthen auß Sachsen erstlich cõfirmiert. Als aber die Christenlichen frommen Keyser mit der zeit durch erfarung befunden/ das bei den nachkommenden vnchristenlichen oder mind gotsförchtigẽ Keysern solcher gewalt züm nachteyl der Römischen kirchen/ vnd gemeyner Christenheyt reychen möcht. Sonderlich weil der Römisch Bischoff von Christo gesetzt ist/ das er den Keyser vnd alle schaff Christi soll weyden/ reynigen vnd geystlich richten: Haben sie sich sollichs gewalts verzihen. Also ist die waal volkomenlich widerumb auff die Römisch priesterschafft vnnd gemeyne des volcks kommen. Fürnemlich wiewol benötigt durch bewilligung vnnd vergunst Keyser Ludwigs.

63. dis. in Sinodo.

Vñ zü beweisen/ das der Papst oberster Monarcha sei/ ists so ferr komen/ das Papst Gregorius der fünnft auß verwilligung Keyser Otthen/ des dritten etlichen geystlichen vñ weltlichen Fürsten hat verluhẽ/ hinfürt die Keyser zü weelen: Dabei angezeygt wirt/ das das

keyserlich regiment dem Papst zůstehe/als der auff erden Gottis stadt helt / durch welchen die König regnieren / welcher auch der oberst Fürst ist inn der Christenlichen Monarchia.

Als aber vil hadder zanck auffrür vnnd krieg in der Papstwaal erwüchse/dardurch das eyn teyl des volcks hieher das and dorthinhinge/biß weilandt auch durch freuel der Keyser eyner mit gewalt abgesetzt der ander eingesetzt ward/vñ also die sach der Römischē kirchen übel stunde/vnd in verderben kam. Dañ in kurtzer zeit zehen Päpste auff S. Peters stůl sassen/nemlich Benedictus iv. Siluester iij. Gregorius vj. Clemens ij. Damasus xxij. Leo ix. Victor ij. Stephanus ix. Benedictus x. Nicolaus der ander.

Hatt Papst Nicolaus als eyn klüger heyliger mann/damit solchem übel gesteüret würde/eyn statut gemachet im Concilio lateranensi. Im jar clj. Das alleyn die Cardinäl sollen eynē Papst weelen. Sollich statut habē nachmals cōfirmirt Alexander iij. im concilio zů Senis/Gregorius x. im concilio zů Lugdun: vñ Clemens v. im concilio zů Wien. Sollich statut hat den Päpstlichen stůl auß grosser noth erlediget.

Auff das aber alle spaltung auffgehaben würde/ setzet Alexander der drit im gemeynen concilio/das der solte recht geweelet geacht werden/auff welchen zwey teyl der weeler stimpten.

Simachus hatt verbotten das weil eyn Papst bei lebē sei/keyner sich vnderstehn solle durch wort/schrifft. verheyssung/eyde oder durch andere weg handlen auff eyn successorem. Wer darwider theet soll aller seiner wirde

wirde entsetzet/vnd darzů im bañ sein/ wer eyn solchen vbertretter angibt sol onstreflich sein vnd belonet werden. Nicolaus der ander hat verordnet dz die Papstwaal mit rath des Papsts so noch in leben ist/soll vor bedacht vnnd fürgenommen werden. Gregorius der zehendt hatt statuiert das nach absterben des Papsts/ die Cardinål so vorhanden seind/nit lenger dann zehen tage sollen auff zůkunfft der abwesenden warten/ vnd dann als bald zůr waal greiffen. Eyn yeder nit mehr dann eynen diener oder zůr noth zween mit sich inn das conclaue nemen. Wo sie auch inn dreien tagen die waal nit volziehen/sol man fünff tage darnach abendt vnnd morgens nit mehr wann eyn richt zůessen geben. Wo sie nach den selben fünff tagen sich nicht verglichen/soll man jhn nichts dann brot/wein vnnd wasser geben/biß das sie eynen Papst erweelen. Sollich decret bestetiget vnd bessert Clemens.

Wann nun der gestorben Papst neün tag lang begangen ist/sollen die weeler am zehenden tag in S. Peters kirchen oder sonst an bequemen ort zůsamen kommen/eyn messz vom heyligen geyst lassen halten. Soll auch etwo eyn geleerter mann sie durch eyn predig oder latinisch oration ermanen/das sie hindangesetzt allenn eygen gesůch/ Gott alleyn vor augen haben/ vnnd die Römisch vnnd gemeyn kirch trewlich mit tůchtigem hürten versorgen. Nach der meß od sonst zů gelegener stund/wañ sie wöllen ins cõclaue gehen/tregt der clericus cerimoniarũ das påpstlich creutz/ zů forderst/drei fürgehnd Cardinål diener/so leyen seind/vff die selben die cãtores singẽ den Hymnũ Veni creator spiritus/ꝛc.

Nach dem creütz gehn die Cardinäl mit schwartzen leydkappen / vñ denen nach gehn die Prelaten vñ was clericken des hoffs seind. Ehe dañ sie also in das conclaue gehen / sol züuorn eyn yed sein hoffgesindt fordern / vnd sie ermanen Gott trewlich zü bittē / das er den vättern durch seinen geyst gebe / in sollicher papstwaal zü thün was seinem Götlichen willen gefellig / vnd der heyligen Römischen kirchen sampt gantzer gemeyner christenheyt nutz sei. Item das sie vnder des tag vnd nacht das hauß wol verwarē / dem hoffmeyster gehorsam sein fridlich vnd gerüwiglich miteynander leben / vnnd nit vil auff der gassen spacieren / fürderlich aber bei nacht daheym pleiben. Es ist auch ehrlich ja nötig das die vätter ehe wann sie ins conclaue gehen / alle züuorn sich gegen Gott versünē mit beichten vnd communiciern / auff das sie der gnad des heyligen geysts / sollich grosse sach zü handelen / dest vähiger seient.

Wañ sie nun alle im conclaui seind sol der oberst Cardinal / vor dem altar in beiwesen eynes notarij / eyn leiplichen eydt auff das heylig Euangelion von allen hütern des conclauis entpfahen. Die von der anderen vnd dritten hätt sollen schweren / das sie getrew vnd fleissig wöllen sein das pallast vnd conclaue zü verwaren / vnd die Cardinäl jn nicht lassen beschweren / über das so die gesatz der heyligen vättern bei des Bapsts waal vermögen: allermeyst aber das sie als vil jmmer müglich mit allem fleiß vnuerrucklich halten vnnd drob seien wöllen / das auch die andern halten sollē / was Clemens der sechst hierinn verordent hatt.

Die vätter von der vierdtē geward / so die innern thür bewaren /

bewaren sollē/über das alles schweren/das sie niemadt zůr portē des conclauis lassen gehn/nichts hinein werden noch schreiben wöllen lassen/ on verwilligung des gantzen collegij/oder schrifften so an das gantz collegium lauten. Item das sie alle speiß vnd gefesse die man hinein gibt/mit höchstem fleiß trewlich besichtigē vnd ersůchen/auff das nicht villeicht brieffe dariñen verborgen seien. Darzů alle obgemelte constitútion gäntzlich halten.

Als dann so yedermann hinauß ist/ soll der oberst Bischoff Cardinal/die anderen Cardinäl mit bequemlichen worten ermanē/ zůbehertzigen wie groß die sach sei die sie fürhaben/ das auch keyn grössere sein könne. Dann sie sollen erweelen eyne stadthalter Jhesu Christi/eynen stůlerbē Petri/ eynen hirtē des Herrn herde/ eynen schlisseltrager des himelreichs/vnd Fürsten aller christen. Derhalben sie zů gedechtnüß sollen füren/was die heyligen vätter für weise vnd form/in diser waal zů gebrauchen befolhen haben/dañ sie dieselben on schwerliche verletzung Gottis/vnnd gauar jhrer seligkeyt nit vnderlassen können. Darumb sollen sie alleyn Gottis ehre/gemeyner christenheyt heyl/ vnd der Römischen kirchen nutz für augen stellen/hindangesetzt alle eygengesůch oder priuat/ affecten ires gemüts. Vnnd eynen sollichen mann erweelen/der Gottis kirchen möge vnd wisse fürzůstehen vnnd nütz sein.

Darnach wañ yederman hinauß gangē vñ das conclaue versperret ist/ sollen alle winckel vñ heymlich ort mit brennenden fackelen fleissig durchsůchet werden/ das ye niemandt drinnen pleib/der nicht hinein gehöret.

 Wann

Wann der Cardinål diener zů mittag oder abent=mal essen bringen/ sollē die knecht so die Cornuten oder körb tragen bei der andern gewarde pleiben/alleyn des Cardinals hauß vogt/sampt zweyē so die cornuten tra gen zůr letsten gwarde gehn/alda sollen die prelaten so die hůtt halten/ die cornut öffenen/ alle speiß vnd was darinnen ist durchsůchen /das keyn brieff darinnen sei. Nachmals des Cardinals diener so darīnen seind/zům fenster herfür lassen forderen / vnnd die cornut mit der speiß sampt dem wein in glåsern jhnen überantworten. Also dz keyn diener so heraussen seind / zům fenster kom me/ noch hinein gutzen möge. Darumb sol auch zůr sel=ben zeit eyn tůch für dem fenster hencken/das man nie=mandts darinnen könne sehen.

Wann die våtter essen oder sonst etwas in jren cellen thůn/sollē die fürhånge fornen vñ zůr seiten allweg of=fen stehn: alleyn nit wenn sie des tags odder nachts am beth růwen.

Wenn sie versamlet in håndlen seind/tragen sie croce as an/ das seind lange schwartze måntel oben zům halß gefeltelt/fornen gantz offen/gleich wie die prelaten kap pen/on das keyn gugel daran ist. Sonst in jren cellen oder weñ sie vff dem saal spacierē/mögen sie in rocheten (das seind korhembt )gehn/ oder kurtze måntel darob anlegen jhrs gefallens.

Croceа.

Es ist auch der brauch yetzo zů vnsern zeiten/das die Cardinåll auß gemeyner willkor oder bewilligung/et=wan statut machen ehe dañ sie zůr waal greiffen/durch den künfftigen Papst zů confirmieren. Vnnd wenn sie es gemacht haben/ so vnderschreibt sich eyn yeder/ vnd

ver=

verpflichten sich mit dem eyde desselbigen zů volziehen/ wo sie zům Papst gekoren werden. Darnach fahen sie die waal an.

Die Cardinál sollen in der waal mitt fleiß halten der heyligen vätter gesatz/nemlich Nicolai ij. Alexandri iij. Gregorij x. Clementis v. vnnd vj. vnd anderer meer auff das die waal nit möge angefochtē werden. Dann hierinn hat der minst als vil macht als der oberst Cardinal/ gilt nit mehr dañ welcher zwey teyl der stimmen hatt inn der weelung/der selbige ist onzweiffel der rechte Papst. Dañ eyn yeder cardinal hat stime in der waal als bald er creirt vnd publiciert ist. Es were dann das jm der Papst den mundt verschlossen vñ nit widerumb geöffnet hette/ vor seinem absterben: daruon harnach

Wiewol nun eyn Römischer Bischoff/der canonice eingesetzt ist/ von keynem menschlichē gericht mag gerichtet werden/er falle dann in kätzerei oder werde eyn kätzer. Doch wo er des papstthumbs sich vnderwindet widder die form diser obbemelten constitution/so ist er sampt allen die jm anhangē im bañ. Des gleichen weñ er durch auffrůr/eindringen/ odder sonst yrgenterley practick durch list oder betrug erweelet wirt.

Ro.13.omnis anima/ꝛc.

Wann nun die Cardinál wöllen zůr waal greiffen/ pleiben sie alleyn in der capellen/da sie meß haben gehört/ sitzen auff den bäncken herumb. Auff dem altar steht der leere kelch/ sampt der paten darauff: Für dem altar steht eyn tischlin mit eynem rothen tůch bedeckt/ darauff tindtē vñ papir. Darneben setzt man drei schemmel auff dem mittellern sitzet der oberste Bischoff Cardinal auff dem zůr rechten der oberst priester Cardinal/

B ij auff

auff dem zůr lincken der öberst diacon Cardinal. Als dann gehn der Sacrist vnd der Cardinål diener in die grössern cappellē auff dem schlaffhauß/alleyn die cere moni clericken warten daraussen für der kleyneren ca pellen darinn man weelet / ob die herren etwas dörffen wurden.

Als dann ermanet der öberste Cardinal die weeler das sie die Römische kirch versorgen wöllen mit eynem geschickten dichtigen mann/der solliche låst nützlich tra gen könne.

Nachmals fraget er welchen weg sie zůr waal fürne men wöllen. Nemlich ob sie durch compromiß / odder durch scrutinium wöllen weelen. Ob nun yrgent der Cardinål eyner herfürtrette/vnnd redte auff dise mey nung/lieben herrn / dieweil ich erkant habe die sondere tugent vñ frombkeyt/rc. Des aller erwirdigsten herrn. N. achtet ichs fürs beste/ man erweelet jhn zům Papst on fernern proceß. Vnd ich weele jn hiemit zům Papst der heyligen Römischen kirchen/rc. Wo als dann die andern Cardinål oder auffs wenigest zwey teyl der sel ben / in dise rede gehellen/vnd den selbigen genanten zů gleicherweiß auch mit lebendiger stimme weelen/ so ist der selbige canonice erweelet vnd warhafftiger rechter Papst. Vñ solche waal die on zedel oder compromis ge schicht/nennet man durch des heyligen geysts weg wöl lichen vnsere vorfarn offt haben gebraucht. Die ande re weiß zů weelen ist durch compromiß / gehet also zů. Erstlich müssen die weeler allesampt bewilligen zů com promittiren sonst hatt es nit krafft. Es were dann das zwey theyl der weeler so lange auff der meynung

Via Spiritus sancti.

beharrne

beharren/biß die compromissarij den erweelten eröffneten oder nenten/ vnnd die compromittenten dasselbig annemen/als dañ wer der selbig canonice erweeler/als der von zweyen teylen erweelet ist. Die form des compromiß ist die In nomine Domini amē ꝛc. wir Bischoffe/priester vnd diaken der heyligen Römischen kirchen Cardinäl/alle vnd yede so wir im consistorio seind. N. N. N. Als wir gehandlet haben von der waal des Römischē bischoffs/lassen vnß gefallen durch compromiß weise zů weelen. Vñ darauff haben wir eynhellig vnd eynmüttiglich on yemants widersprechen/ zů compromissarien erweelet/ die Eerwirdigsten herren. N. N. Cardinäl / den selben geben wir volle macht vnnd gewalt/die heylge Römische kirch mit eym hirten zůuersorgen/ der gestalt das zween auß jhnen mögen den dritten/oder sie alle drei eynen vom collegio der andern weeler/oder aber sonst eynen außwendigen weelen. Wöllen auch das sollich gewalt weren sol/ so lang biß das kertzlin so mit aller bewilligung angezindet ist/ verbrunnen sei. Verheyssen auch den für eyn Römischen Bischoff anzůnemen/welchen bemelte compromissarij inn vorgesagter form erweelen werden/ꝛc. Darnach sitzen die drei compromissari besonders an eynem ort/vnd protestieren erstlich das sie mundtlich nichts bewilliget wöllen haben/sondern nur schrifftlich/ vnnd das darumb/ das keyner den andern inn worten erfaren könne/sonder eyn yeder gegen dem andern on nachteyl freüntlich reuerentz wort möge reden. Die dritte gemeynste weise zů weelen/ist durch heymlich forschen oder scrutiern: wenn nun diser weg angenommē wirt. Můß man zům

ersten bedencken ob auch des selbigen tags anzunemen sei der vierdte weg/ wellicher ist per accessum/ durchs zůfallen. Darnach geht eyner nach dem andern zům altar kneiet darfür vnd bettet/ vnnd darnach küsset er sein zedelin vnd legt es in den kelch/ also versigelt. Mag eyn yeder eynen/ zween oder drei seins gefallens darein schreiben vñ weelen/ nach dem also aller zedelin im kelch ligē/ sitzt eyn yeder an seinem ort/ hat tindten vñ bapir für jhm darauff aller weeler namen verzeychnet seind/ yeder besonders an eyner zeil. Als dañ nimpt der oberst Cardinal den kelch sampt dem diaken Cardinal/ schüttet die zedelin alle sampt auff die paten/ nimpt eynenn zedel nach dem andern/ zeygt eynen yeglichen dem obersten priester Cardinal/ vnd gibt jhn darmit dem diaken Cardinal in die händ/ derselbig öffnets vnnd verkündiget offentlich welchen eyn yeder inn seinem zedel benembt hatt/ das verzeychnet eyn yeder auff sein bapir die obersten drei rechnen vñ der diaken rüffets auß wie vil stimmen eyn yeder hatt. Wo keyner funden wirt der genůgsame stimmen oder vota hatt/ so lasset man den selben tage berůwen/ dann man höret eynen tage nit zweyer vota. Folgendts tags weelenten sie abermals/ vnnd so fort an biß eyner zween teyl der stimmen überkompt. Wo nit/ so greiffet man zům vierdten wege vnd weelet per accessum durchs zůfallen/ das geht so zů. Es steht eyner auff vnnd spricht: Ich falle dem N. in seiner waal zů vnnd weele mit jhm den. N. Des gleichen thůtt der ander der dritte/ ꝛc. biß so lang das eyner funden wirt der zween teyl stimen hatt/ der letste so zůfellet vnd die waal beschleüßt/ spricht also. Vnnd

ich. N

ich. N. falle zů meinem herrn. N. vnd mache jhn zům Papst. Wann aber in solchem zůfallen vrbringlich jhr zween/zů gleich zwey teyl stimmen überkommen/so ist die waal auff diß mal aber vergebenlich.

Im zůfallen sollen auch die jüngern Cardinäl nicht vonn stund an zům ersten drein platzschen/ sonder den älteren die ehre oder verzug lassen/ vnnd warten biß deren eyner das zůfallen anfahe. Wann aber die älteren verziehen/so mag eyn yeder der jüngern anfahen.

Wir lesen das etwo vor zeiten wenn jr zween gleiche stimmen gehabt haben/so hatt der oberst Cardinal den Papstmantel über jr eynen geworffen/sprechendt. Ich inuestier dich zům Papstthumb/das du vorseiest der statt vnnd wellt. Aber nun zůr zeit helt mans nicht. Sonder wenn zwey teyl eynen weelen der ist onzweiffel rechter warer Papst. Jedoch pflegen die andern überigen dem selbigen auch zů zůfallen. Als dann steht der oberst Cardinal auff vnnd weelet den selbigen zům Papst/im nammen des gantzen collegij.

## Wie der geweelte Papst erfordert bekleydet angenommen vnd geehret wirt.

NAch der waal forschet man den erweelten ob er darein wölle bewilligen vñ das papstthumb annemen. Wann er bewilligt/so stehn die Cardinäl alle auff vnd wüntschen jhm zům ersten glück. Darnach ziehen sie jm die schwartzen crocea vnd das kleyne käplin ab/ vnd setzen jn mit dem rochet oder korhembt auff eynen

stůll für den altar/stecken jhm den päpstlichē bitschafft ringk/so man annulum piscatoris nennet/an. Vnd fragen was für eyn nammen er haben wöll/vnd als dann pflegt er zů subscribierē oder vnderschreiben die statut welche sie für der waal beuestiget vnd betewret haben/ vnd etliche supplication zů signieren/ꝛc.

Vnder des öffnet der oberst diaken das fenster inn der capellen gegē dem platz/da das volck wartet. Vnd reget das creütz hinauß gegen dem volck/ vnnd schreiet mit hoher stimme. Jch verkündige eüch eyn grosse freyde/wir haben eynen Papst. Der. N. ist zům Papst erweelet/vnd hatt jhm erkoren den nammen. N.ꝛc. Darnach füret man den electum in die sacristei vn̄ ziehen jm die diaken Cardinäl die vorigen gemeynen kleyder ab. welche nach alter gewonheyt den clericis ceremoniarum gebüren. Vnd wirt mit päpstlichen kleydern bekleydet: Nemlich legt man jhm an/eynen weissen wullenen rock/rothe hossen: rothe schůe/dorauff ein guldē creütz: eyn rothen gürtel mit guldenē spangen/ein rot paret/ vnd zů letst eyn schön weiß rochet oder korhembt. Darnach legen sie jm die priester kleyder auch an/eyn lange albē: eyn gürtel: eyn stoll mit perlen gesticket/ist er priester/so legt man es jhm vmb den halß: Jst er diaken so legt mans jhm auff die lincken achsell/ ist er subdiaken oder darunder/ so legt man jhm in keyn stoll an.

Wann er also ist angelegt/ füren sie jhn herauß vnnd setzen jhn wider auff bemelten stůll/ da signieret er vil supplicationes. Als dan̄ legē die Cardinäl die schwartzen langen mäntel oder croceas/vnd die kleynen käplin ab/vnnd ziehen jhre kappen widerumb an. Geben dem

newen

newen Papst eyn köstlichen rothen kormantel vmb: setzen jhm die guldene kron voller edelgesteyn auff: vnd setzen jhn auff den altar. Gehen alle Cardinäl nach eyn ander hinzů/ thůn jhm reuerentz/ vnd küssen jm die füß/ die hände vnd den mundt.

Vnder des öffnet man alle thürn am conclaui reißt alle rigell wegk/ vnd stosset die mauren in fenstern vnd thüren auß/ man leütet alle glocken vnnd erzeygt allerley freüden zeychen.

Darnach geht das creutz vñ die Cardinäl vor/ vñ füren den newen Papst hinab inn sant Peters kirch: da legt er sich nider für den altar/ on kron vnnd beth eyn zeit lange/ dancket Gott vnnd den heyligen apostelн: Darnach wenn er auffstehr setzen sie jhn mitt der kron auff den altar/ vnnd der oberst Cardinal kneiet nider vnd fahet an das Te Deum laudamus/ das singen die cantores vollend auß: dieweil gehen die Cardinäl nach der ordenung hinzů vnnd küssen jhm die händ vnd den mundt. Deßgleichen die andern prelaten vnnd edelle so vorhanden sein.

Weñ das te Deũ auß ist/ so trit der oberst Cardinal zům altar vnd spricht eyn pater noster/ versickel vnnd collect über den newen Papst.

Darnach steigt er vom altar vnd gibt den segen über das volck. Geht also widderumb mit dem creutz vnnd procession inn die päpstliche wonung/ vnnd eyn yeder Cardinal zů hauß.

Ehe wann der Papst gekrönet wirt/ pflegten nicht consistoria zů halten: auch nit lehen zů verleihen odder kirchen zů prouidieren. Es were dañ das die krönung

C ver-

verzogen würde/vnnd dienotturfft sollichs erfordert.

Der Römische Bischoff thůt gar keynem menschen reuerentz das er gegen yhm offentlich aufffstünde das haupt neigete oder entplösset. Aber wann er den Römischen Keyser hatt zůgelassen/das er jm sitzenden die füß vnnd händ küsset/steht er darnach eyn wenig auff vnd vmbfahet jn zům kuß des mundts freüntlich/sam zům zeychen der liebe gegen eynander. Des gleichenn thůt er vnderweilen auch den grossen könnigen. Alle andere fürsten vnd prelaten wes stands oder wirden die seien/wenn er sie zům mundt küssen laßt/pleibt er sitzen.

Geht jhn S. Paul. spruch nichts an: Honore inuicem preuenientes.

Jedoch wann Cardinäl odder grosse fürsten zů jhm kommen/da er nit in pontificalibus sitzt/vnd thůn reuerentz: pflegt er das haupt eyn wenig zů neygē gleich als zůr gegen reuerentz. Nit von ampts wegen/sonder auß freüntligkeyt.

# Wie man dem Papst reuerentz thůtt.

Alle menschen/sonderlich aber die christglaubigen was wirden oder hocheyt die seien: wenn sie für den Papst wöllē geen als bald sie jm zů gesicht komen sollen sie drei mal im hin zů gehn nach eynander vff die knei niderfallen/vnd zů ehren vnserm seligmacher Jesu Christo des stadt er auff erden helt die füß küssen. Keyser Könnig vnnd großmechtig Fürsten/oder botschafften der selbigen laßt man inn der erste eyn mal zů das sie auch die händ vnd den mundt küssen. Alle andere küssen nur die füß. Die Cardinäl aber bucken sich zwey mal vñ zům dritten kneien sie. Wann der Papst

messz

meſſz helt ſo küſſen jhm die Cardinál ſeine rechte handt. Die Biſchoffe eyn knie. Die Keyſer Kónig vnd groſ- ſe herrn handt vnd füß.

Wann der Papſt in ſeinen pontificalibus ſitzet/ ſo thůn jhm die Cardinál reuerentz der geſtalt. Der ober- ſte Cardinal hebt ſeine kappen fornen mit den hánden auff/ das hinder theyl aber laßt er auff der erden nach ſchwantzē/ geht ſein tritt für den Papſt/ nimpt die kap- pen vnnd hebts auff wie die frawen jre langen mántel/ legt die hánd für die bruſt vñ bucket ſich mit dem haupt vnd ſchultern tieff für dem Papſt/ trit alſo hin zů vnd küſſet jm ſein rechte handt/ darnach tritt er hinder ſich vnd bucket aber malen vñ geht an ſeinen ort. Des gleich en thůn die andern Cardinál nach jhrer ordnung.

Wann der Papſt inn der capellen auffſteht vnd für die Cardinál geht/ ſo entplóſſen ſie jhr haupt vñ bucken ſich tieff gegen jhm. Wann ſie aber ſonſt mit jm reden/ bucken ſie ſich vñ entplóſen jhre háupter/ biß der Papſt heyſt zůdecken.

Wēn der Papſt im reden ſie nēnet wirdige brůder/ rc. ſteen ſie alle eyn wenig vff vñ entplóſſen jr haupt. Wañ eyn Cardinal hin wegk ziehen will/ oder von frembden wider heym kompt/ ſo küſſet er dem Papſt den füß/ vnd wēn der Papſt wil/ die handt vñ den mund. ¶ Auff ſol- liche weiß thůn die Cardinál auch eyn ander reuerentz/ mit bucken vñ gnappen. ¶ Wēn die Cardinál für oder nach tiſch handt waſſer nemen/ pflegen alle leyen ſo ent- gegē/ nider zů kneien. Die andern das haupt entplóſen.

Wenn eyn Biſchoff mit dem Papſt redt/ kneit er als lang er redt/ vnd wenn jm der Papſt antwort.

# Von der weelung vnnd krönung des erweelten Papsts.

SO der erweelte Papst nit geweihet ist/mag er sich auff eynen tag lassen weihē zům Epistler/Euangelier vñ priester/seines gefallens/darbei dañ vil preng vnd cerimonien gehalten werden.

Wann man nun die segung vnd krönung will anfahen/legt sich der Papst sampt anderen im pallast an/darnach gehn sie mit dem creutz vnnd procession herunder zů S. Peters kirchen/zween diaken Cardinäl tragen auff beyden seitten die leisten an des Papsts kormantel. Den schwantz des kormantels soll tragen der Edelste leye so am hoff ist/wenn es gleich der Keyser oder eyn Könnig were. Acht Edelleüt oder oratores sollen den himel tragen an acht stangen.

Wann er für das pallatium bei S. Peters kirchen kompt setzet er sich/vnnd nimpt die thumherren sampt dem gantzē capitel S. Peters kirchē an zů fůßküssern. Darnach geht er in die kirche/setzt sich in sant Gregorien capellen/nimpt die Cardinäl sampt andern prelaten an zůr reuerentz oder kuß. Darnach gibt er den segen über das volck.

Von alters her/nach der vätter satzungen hatt der Bischoff von Ostia den Papst vnd Keyser geweihet aber yetzunt thůt es der ältest oberst Cardinal sampt anderen zweyen ältern von fridens wegen.

Wann nun alle ding zůbereytet seind/fahet die procession an zům hohen altar/da die meßz vnnd weihung gehal-

gehalten soll werden. Gehet also alles hoffgesind vnnd prelaten eyn yeder inn seiner ordnung vor her. Zů letst geht eyn minster cerimoniarum für dem Papst / der selbige tregt zwey rohr auff dem eyne eyn brennende kertzen / auff dem andern eyn flachß oder wergk / vnnd als baldt der Papst auß sant Gregorien capellen da der Päpst begrebnüs ist tritt / keeret sich der cerimoniarius gegen jhm / zündet das werck an / kneiet nider vnnd spricht mit lauter stimme. Pater scancte / also vergeht die ehre der wellt / vnd sollichs thůt er zů dreien malen ehe dann sie zůr capellen thür kommen.

Wann also der Papst mit der procession herumb komet vnd zůr andern thür wider hienein geht ehe dann er zům gätter kompt / gehn drei jüngste priester Cardinäl entgegen vnnd küssen jhn an den mundt vnnd auff dei brust.

Wann das Kirieley son in der meß gesungen ist helt man still / vnd tretten die ältisten drei Cardinäl für den Papst. Spricht yeder eyn collect oder gebett über jhn. Die erste / weil jhn Gott hatt zům Papst erweelet / das er jhm seinen segen auch darzů gebe / auff das er gewißlich erfare das jhm Gott zů sollicher wirde erhöhet habe. Die andere Gott wölle jhn mit gnaden des heyligen geysts begiessen / vnnd weil sie als diener jhn zům haupt aller kirchen erkorn haben / er jhn durch Götlich krafft wölle stercken. Die dritte / weil Got S. Petro das primat vnder den andern aposteln hatt geben / vnd der gantzen christenheyt regiment auffgelegt / so wölle er auch disem seinem diener / der mit gewalt auff S. Peters stůlle zů sitzen durch sie ist bezwungen / auch verlei-

hen das mit verdienst der tugent werde überschüttet/ gleich wie er zů grossen wirden ist erhöhet/ auff das er durch Gottis hülff die låst der gantzen kirchen mö ge ertragen vnd bei Gott verdienten lohn entpfahen.

Darnach trit der Papst zům altar vnd legen jhm die zween diaken den mantel/so sie von S. Peters leib vnd altar genommen haben/an. Mit disen worten entpfahe den mantel die heylige fülle des Bischöflichē ampts: zů ehren des allmechtigen Gottis/ der aller glori wirdigsten můtter Gottis Marie/der heyligen apostel Petri vnnd Pauli/vnd der heyligen Römischen kirchen hefftet jhm also den mantel zů. Also reüchert dann der Papst den altar vnd setzt sich als dann auff eyn hohen stůll/ nimpt die Cardinål sampt anderen so zů gegen seind/zůr reuerentz des küssens.

Nach dem Gloria in excelsis wenn die collecten gelesen seind/ setzt sich dͤ Papst nider vñ der diaken geet mit eynem ståblin sampt den subdiaken/auditoren/ secretarien vnnd aduocaten/ hinab zů S. Peters confession. Stehen da selbst auff zweyen chören gegen eynander mit barem haupt/ vnd sprechen dem Papst laudes/der prior diaken fahet an mit hoher stimme/ Erhöre Christe/die vmbstehndē antworten/vnserm Herrn. N. den Gott zům höchsten Bischoff vnd gemeynen Papst verordenet hatt/ sei lebendt/ vnnd sollichs sprechen sie zů dreim malen.

Darnach spricht der prior diaken: Du heylandt der welt respōdetur hilff jm: auch dreimal. Darnach sancta Maria respōdetur hilff jhm: zwey mal. Darnach sante Mich. Gabriel: Petre Gregori/ꝛc. respōdetur hilff du

jhm:

jhm: yedes nur eyn mal. ¶ Nach den laudibus liset man die epistel latinisch vñ darnach auch Kriechisch: helt die messz fort biß zům ende. Den segen gibt man: verkündiget aber nit applaß. Nach der messz nimpt man die kröũng für. Der Papst legt an die händschůch/ ring vnd alle parament/ geht sampt den Cardinäln vnd officialen hinauß zů S. Peters staffelen/ da ist eyn hohe büne bereytet darauff sitzet er auff eynen hohen stůll. Wann nun alle prelaten sich haben versamlet vnd das volck für die kirchen auff den platz hinauß ist getretten. So nimpt der diakẽ zůr linckẽ dem Papst die Bischoff infell vom haupt. Der ander diaken zůr rechten setzet jm die dreifache kron( so man das regnum nennet( auff das haupt/ vnnd alles volck schreiet Kirieleyson. Als dañ verkürdigen die zween diaken vollen applaß/ oder plenarias indulgentias: der zůr rechten latinisch/ der zůr lincken teutsch. Nach dem allem rüstet man die procession gen lateran.

Regnum.

## Pompa der päpstlichen procession.

WEils aber gemeynlich sich fast fern auff den tag verlenget/ vnd eyn ferner wegk ist gen lateran da selbst auch vil auß zů richten/ pflegen sie zů vorn etwas zů essen das sie nit matloß werdẽ. In des ertzpriesters hauß S. Peters kirchẽ/ bereytet man essen für den papst vñ die cardinäl. Aber die andern prelaten/ essen sonst in ď thůmherrn häusern hin vñ wider. Weñ man gessen hat/ rüstet sich der Papst vñ all andere zů reiten vnd ziehẽ nach eynander gon lateran in solcher ordnũg.

Von erstẽ ziehen ď Cardinäl valisari in jrer ordnũg/

Trossierer.

darnach jhr hoffgesind vnd alle Leyen/durch eynander wie eyn yeder zů massen kompt. Auff die/folgen des Papsts balbierer vnd schneider füren rothe wadtsäck/darin̄ seind die kleyder so vnserm heyligsten herren zůstehn. Des Papsts hoff diener vnnd truchsessen/ die mindern Edeleüt am hoff: vnd der Cardinäl einicklen vättern vnd gefreünden. Jtem des Papsts leyter mit eym rothē tůch verdeckt/tregt eyn weiß pferdt welches füret eyner auß des Papsts parefrenariē oder trabanten/mit purper bekleydet. Wann der Papst auff das pferdt ist gesessen/ so geht der selbe parafrener mit bemelter leyter inn seiner ordenung/füret das pferdt am zaum mit der rechten handt/vnd tregt eyn rothen stabe in seiner lincken handt.

Scrutiferi.

Nach dem reiten zwölff cursores des Papsts auch inn roth bekleydet/ye zween neben eynander vnd füren zwölff rothe fahnen.

Büttel.

Auff die reitten dreizehen fenderich der zunfft meyster oder viertelmeyster der statt Rom/mit jhren cherubin fahnen/welche etwas grösser seind dan̄ die andern fahnen/seind allesampt mit roth bekleydet. Nach den reittet der fenderich der statt Rom mit seinem phane/vnnd des Römischen volcks wapen. Darnach füret der procurator des teütschen ordens/vnser lieben frawen eyn weissen fahnen/oder panier mit eym schwartzen creütz. Des Papsts panier welches füret etwo eyn grösser Edelmann/ Jtem der kirchen panier. Vnnd darnach zů letst füret der procurator des ordens der Jerosolimitaner ritter/eyn rothen fahnen mit eym weissen creutz. Dise fünff fenderich reitē gantze kürisse pferdt/ mit sei-

Capita regionum.

mit seidenen decken bedeckt/biß zůn schencklen daran jre wapen. Sie füren auch vollen harnisch ausser dem helm/als wolten sie in streit ziehen/mit seidenē flügeln/ daran die wapen stehn. Eyn yeglicher fenderich hatt vier drabanten neben sich/mit bocasinen flügelen/daran der herrn wapen seind.

Auff die fahnen odder panier/ volgen zwölff weisse roß ledig inn guldenem zeüge mitt Carmasein bedeckt/ welche füren zwölff parafrenar in roth gekleydet/der yeder füret eyn rothen stab inn seiner lincken handt.

Auff die folgen vier Edele/der yeder füret eyn Carmasinen hütt auff eym stecken/ die nennet man scutiferos honorarios.

Darnach reiten die kämmerer odder cubicularij inn jhrer kleydung die Oratores layci/ vnd die nit prelaten seind/sampt den freiherrn vnd hohem Adel.

Darnach der Subdiaconus apostolicus/mitt dem päpstlichen creütz/sampt seinen mitgesellen: bekleydet wie sie zůr messz pflegen zůbrauchen. Neben dem creütz reiten zween thür knecht oder magistri ostiarij mit jren stecken.

Nach den selben zwölff diener famliar des Papsts inn roth bekleydet/ vnd tragen zwölff brennend wind liecht für dem heyligen sacrament/zů füssen.

Darnach reiten zween diener des sacristen in roth gekleydet/vnd füren zwo sylbern laternen mit brēnenden liechtern für dem sacrament.

Nach denen füret eyn diener deß sacriste auch inn rot bekleydet/ sampt dem stecken inn der lincken handt/ eyn gantz weiß pferdt geputzt wie die obbemeltē zwelff/

D welches

welches tregt das heylig sacrament / hatt eyn hell klingendt glöcklin am halß hencken. Vber dem sacrament tragen die Römischen burger eyn himmel / daran des Papsts wapen seind / vnnd wechseln dreizehen mal ab / auff das eyn yede region oder zunfft jhren teyl habe.

Vnuermittelst als baldt nach dem sacrament reittet der sacrista / welcher gleich als die anderen prelaten hat eyn pferdt / mit bocasin gantz bedeckt / vnd er sampt den anderen allen seind angelegt mit paramenten vñ infeln / wie zůr messz / der sacrista füret eyn weissen stab inn der handt.

Darnach folgen die zween schiffpatron oder prefecti oder wo die nicht vorhanden / zween Edele: bekleydet wie die aduocaten vnnd secretarien / außgenommen die almutzia.

Nach denen die secretarij vñ aduocatē mit almutzen.

Darnach reitten die Cantores in korhembdern.

Darnach die acoliti / clerici camere / vnnd auditores mit korröcken über die rochet. Der kriechisch subdiaken vnd der latinisch / vnnd der kriechisch diakon wie inn der messz.

Darnach reiten die prelaten auff verdeckten pferden in infeln oder bischoffshütten / vnnd kormänteln / die frembden äpte: Bischoff: ertz Bischoff / die äpte inn der statt: die Bischöff so vmb den Papst seind / patriarchen Cardinäl: diacon in dalmaticken: die priester inn caseln: Bischoffe inn kormänteln: Zween diaken so auff den Ppast wartē / zwischē denen reit der prior diaconorum / der soll eyn stab in der handt füren / vnd die gantze procession ordenen / darnach an seinem ort reitten.

Nach

Nach den allen reittet der Papst auff eynem weissē pferd/mit zeüge geputzt/vñ hinden mit carmasin oder cramasin tůch bedeckt/ vnder eynem himmel/ welchen zwelff vom hohen adel oder zwelff oratores herrn bottschafften/tragen.

Wann der Papst an der leytern/ da von drobē gesagt/auff das pferdt steigt/soll der grösest Fürst so entgegen ist/weñ es auch eyn könnig oder keyser were/den stegreyff halten vnd das pferd eyn wäglin fornen am zaum fort leyten. Wann der Keyser oder eyn Könnig alleyn da ist/ soll er das pferdt alleyn mitt der rechten handt füren wann aber zwenn Könnig da sein/soll der grösser zůr rechtē der minder zůr lincken an zaum greiffen. Wann aber keyn Könnig da ist/sollens die meysten Fürsten oder grösten herrn bemelter weiß thůn.

Vnd wañ der keyser oder Könnig etlich schrit lang das pferdt gefüret hatt/sollen andere grosse herrn antretten/vnnd also nach eynander abwechseln. Wann aber der Papst nit reitet/ sonder auff eym sessel sich laßt tragen. Sollen die vier grösten herrn ob gleich der Keyser darunder sei: zů ehren vnsers seligmachers Jhesu Christi/den sessel sampt dem Papst auff iren schulteren etlich schrit weit tragen. Doch sollen vorhandenn sein vier starcke drabanten des Papsts/ die die läst tragen/ vnd die Fürsten jre händ anlegen/mehr zů anzeygen der religion vnnd reuerentz/ dann zů last tragen. Sollen auch abwechselen nach gelegenheyt der personen vnnd des wegs/ gleich als auch die acht Edelen so den himel über dem Papst tragen/sollen andere an jhre statt lassen tretten/nemlich die Edelen Römer/ vnnd auff die

pferdt sitzen/vnd in jhrer ordenung reiten. ¶ Für dem Papst sollen zů füssen gehn die conseruatores: capita regionum/oder zunfftmeyster vñ andere regenten vnd erbaren der statt/darzů bei hundert kriegsknechte mit jhren schwerteren/vnnd sollen stecken in händen tragen des Papsts leib zů verwaren.

Vmb den Papst her/vor vnd nach soll der hoffmarschalck reitten/mit zweyen säcken gelts am sattelbogen. Soll sollich gelt vnder das volck strawen/das gedreng zů vorkommen.

Den ersten wurff gelts soll er thůn/wann der Papst anfahet zů reitten. Den anderen bei der brucken Adriani: Nachmals auff dem platz beim berg Jordan: darnach auff dem platz Parionis: Darnach aber eynen bei S. Maryen: Darnach bei sant Hadrian: Vnd in summa wo er sihet das zů groß gedreng vmb den Papst ist. Derhalbẽ sol er auch dz gelt ander wegs von der strassen strawen das raumb werde.

Nach dem Papst reiten zween kamerer die innersten vnd zwischen jhnen in der mitte der auditor/rothe dechant/der auff die infell wartet.

Darnach zween medici ärtzte: vnnd zwischen jhnen mitten der oberste secretarius/wo er keyn prelat ist.

Darnach reittet eyn zeügmeyster inn gantzem harnisch on den helm/vnnd füret eyn roth vmbell. Zů letst reittẽ/der vicecamerarier so er nit meß gewand an hat/ vnd alle prelaten on ornat/prothonotarij/auditor contradictorum/corrector literarum/on meßzkleyder vnd alle rogati.

Vmbellum.

Der vicecamerer füret eynen stecken/vnd gebürt jhm

die pro-

die procession in solcher ordnung zů behalten/wie es der prior diaken geordnet hatt. Inn solcher ordnung zie-hen sie zů S. Jahan in laterano.

Wann der Papst zům Jordanberg kompt/gehn jm die Jůden entgegen/knien nider/überantworten das gesatz/preisen das selbig vff Hebreyische sprach/erma nen den Papst das ers in ehren halte. Weñ der Papst sie gehört hat/antwortet er auff dise meynung. Ihr he-breyischen männer/das heylige gesetz loben vnd ehren wir/als das Gott der allmechtig durch die händ Mosi ewern vättern geben hatt. Aber ewere obseruantz vnd vergebenlich außlegung verdammen vnd verwerffen wir. Dieweil der apostolische glaub leeret das der hey landt auff welchen jhr vergeblich noch harret/kommen sei. Vnd verkündigt Jesum Christum vnseren herrn/ welcher mit dem vatter vnd heyligen geyst lebt vnd reg niert/Gott inn ewigkeyt.

Wenn der Papst zůr kirchen inn laterano kompt/ tritt er aber in die vorhalle/da entpfahen jn die korher-ren der selben kirchen ehrlich mitt dem creütz/der prior beüt das creutz dar zům kuß/welches der diacon Car-dinal nimpt vnd halt es dem Papst für zů küssen. Dar-nach setzt man dem Papst die infell auff/vnd füren jhn der prior vnnd die kohrherren für die grösser kirchthür zůr lincken handt/setzen jhn all da auff eynen marmel-steynenen stůll/welchen man den kothstůll oder dreck-stůll nennet/darauff ligt er gleich. Als bald gehen die Cardinäl hinzů/vnnd heben jhn ehrlich auff/mit disen worten. Er hebt auff den dürfftigen auß dem staub: vnnd erhöhet den armen auß dem kath/das er jhn setze

1. Sam. 2. psal. 113.

Sedes ster-corea: vide platinā in Johe. 8.

D iij vnder

vnder die Fürsten/ vnnd den stůll der ehren erben lasse. Wann der Papst auffsteht so nimpt er eyn handvoll glts auß des kammerers geeren/ darunder doch weder goldt noch sylber ist: strawet es vnder das volck vnd spricht. Sylber vnnd goldt hab ich nicht/ was ich aber hab das geb ich dir. ¶ So ist nun vonn der grösseren kirchthür biß zům hohen altar eyn höltzene bruck/ gemacht mit gelendern zů beden seitẽ bei fünff schůch hoch von der erden/ vnd bei sechs oder syben schůch breyt/ dar auff füren sie den Papst vnnd Cardinâl zům hohen altar/ auff das jhn das volck nit drenge/ derhalben ist es auch allenthalben inn der kirch mit brettereten verschlagen. Singen Te Deũ laudamus. Darnach gibt der Papst den segen übers volck/ vnd setzt sich auff eyn hohen stůll laßt die chorherrn Lateranenses die füß kussen. Darnach geht der Papst auff der brucken auß der kirchen hinein ins pallatium Lateranum/ vñ weñ er in den grössern saal kompt/ welcher genennet ist der consilij saal/ setzet er sich obẽ im saal neben der steynern staffel die man nennet mensura Christi/ auff eyn stůll/ stehen neben jhm die Cardinâl. ¶ Da spricht man dem Papst Laudes/ inn massen wie droben bei sant Peters kirchen bemelt ist/ alleyn dz albie der âltest priester Cardinal anfahet.

Weñ die laudes volendet seind/ geht der Papst ferner zů sant Sylvesters capellen/ da stehn für der capellen zween stůll vonn porphiretico steyn durchlöcheret/ auff den ersten setzet sich der Papst/ alda geht hinzů der prior der kirchen in Laterano/ knciet nider vnnd gibt dem Papst eyn stâblin in die hand/ zům zeichen ð straffe vnd

se vnd des regiments / darzů die schlüssel zů der kirchen vnd zům pallast in Laterano / zům zeychen der gewalt zůschliessen vnd auff zů thůn / zů binden vnnd zů lösen.

Vide platinam in pasca. 2. paginam 144.

Darnach steht der Papst vonn dem stůll auff mitt dem ståblin vnd schlüsselen / vnnd setzt sich inenhalber auff den andern stůll / da gibt er dem priori das ståblin vnd die schlüssel wider / der prior gürttet dem sitzenden Papst über die Casell eyn rote seidene bendel vmb / daran henckt eyn rother seidener beütel / inn welchem seind zwelff edelsteyn vnd bisem. Wenn der Papst also gegürtt sitzt / nimpt er auß des kammerers geeren allerley sylbern pfenning eyn gantze handt voll / strawets vnder das volck vnd spricht. Er strawet auß vnnd gibt den armen / seine gerechtigkeyt pleibt ewiglich: vnd das thůt er zů dreien malen.

Darnach füret man den Papst auff eyn brück / wie oben bemelt zů bereytet / zů sancta sanctorum / daselbst bettet er vnnd geht darnach wider in sant Sylvesters capellen / sitzet auff eynen stůl / legt von sich ab die infell / håndtschůch / papstmantel vñ casel: Nimpt eyn schlechten pluuial mantel vmb / vnnd eyn schlechte infell vnd gibt presentz auß odder presbiterium / also den Cardinålen zween goldt gulden vnd zween sylbere groschen. Die Cardinål gehen hinzů / neigen das haupt tieff für dem Papst / regen die offene infell odder mitram hin / dareinn wirfft jhn der Papst das goldt / wenn sie es entpfangen habẽ küssen sie dem Papst die handt / das gelt nimpt der Papst auß des kamerers geeren. Die andern prelaten knien für den Papst nid vnd entphahẽ in jhre infell eyn gulden vnd eyn groschen / vnnd küssen dem

Papst das recht knei. Die andern prelaten aber vnnd ampcleüt entpfahen es in die handt/ vnnd kussen dem Papst die füß.

Weñ der Papst also presentz oder presbiterium hat geben/ geht er mit den Cardinälen hinauff in das pallatium lateraneum/ vnd wo er als dann nit halt das solenne conuiuinm/ legt er die parament ab/ geht inn eyn kammer rüwet vnd isset oder collatzet. Die Cardinäl weiset man auch in sonder verordnete kammern da rüwen sie/ ergetzen sich vnd warten ob der Papst des tags wider gen S. Peter reiten will/ wo nit so ziehen sie heym zů hauß.

## Vom herrlichen Conuiuio des Papsts/ Cardinäl vnd prelaten.

Am tage der krönung vñ am grünen donerstag/ pflegt der Papst eyn offentlich herrlich mal zů halten fast mit gleichẽ cerimonien. Erstlich schmuckt man den saal auff das köstlichste/ mit guldenen vnd seidenen tapeten. Oben im saal machet man eyn büne dreier staffel hoch als weit der saal ist/ mitten darauff ist eyn vierecket bethlin eyner spannen hoch darauff bereytet/ man des Papsts tisch/ an der wandt bereytet man den stůll vnd eyn gulden tůch das hinauff geht oben über dem haupt. Zůr lincken seiten machet man des Papsts credentz auff/ zů guldenen vnnd sylberen gefeß wasser wein/ ꝛc. Zůr rechtẽ handt vnder der büne bereytet man der Bischoffen vñ priester Cardinäl tüsch/ vnd eyn wenig

nig baß hinab für die anderen prelaten/ doch also das der Cardinál tisch vnnd bánck eyn staffel höher seind. Gegen über zůr lincken sitzen die diaken Cardinál als hoch wie die anderen/ vnd baß hinab die edlen vnd offici al. Zů vnderst im saal richtet man eyn grosse credentz auff/ mit vilen staffelen zůr magnificentz/ vñ sonst eyne auff eym langen tische/ mit den geschirren die man zům tische gebrauchet.

So der Keyser vorhanden ist/ bereytet man jhm eyn tisch vff der ebenen büne zůr rechten des Papsts/ da sitz- et er alleyn an/ seinen stůll putzet man mit eym gulde- nen tůch/ doch nit über das haupt/ darzů macht man jm eyn credentz auff neben des Papsts. Ist eyn Könnig da/ der sitzet zů tisch nach dem áltisten Bischoff cardi- nal. Die edelsten leyen am hoffe dienen dem Papst zů tische/ weñ es gleich brůder oder süne der Könnig seind. Die diaken füren den Papst zwischen sich in der mitte/ zů tisch/ mitt seinen pontificalibus bekleydet/ nemlich mitt sandalien/ dalmatick/ rothen mantel vnnd infell. Die Cardinál vnd andere prelaten haben chorhembder an/ über dem rochet odder ordens kleyde/ wenn es or- densleüt seind/ vnd weisse infelen auff dem haupt/ vnd braune mántel fornen offen über die chorröck. Die an- deren all in jhren táglichen kleydern.

Da sollen alle familiares des Papsts/ vnd andere die ner die mögen auff den dienst warten/ darzů die kriegs drabanten wol geputzt mit jhren sylberen stecken/ sollen vorher gehn weñ man essen auff tregt/ vñ raum mache.

Des Papsts tisch ruckt man beseits/ er setzet sich auff eyn stůll/ die Cardinál Fürsten prelaten vnd alle andere

E stehn

ſtehn für jhren tiſchen. ¶ Der edelſte leye/es ſei gleich Keyſer oder Könnig/tregt dem Papſt das handtwaſſer für/mit groſſer pomp/laſſets zů forn die diener credentzen. Eyn auditor geht für her/ vnd tregt die handt zwehelen. Der oberſt Cardinal geüßt das waſſer auff die händ: zween diaken haltē die handtzwehelu/weil der Papſt die händ weſchet/knceien die prelaten vnnd leyen alle nider; die Cardinäl vnnd andere ſtehn mit ploſſem haupt.

Was aber alhie geſagt iſt vom Keyſer/ſoll verſtanden werden vom Römiſchen: dann der Kriechiſchen Keyſer helt man nit anderſt dann ſonſt eynen Könnig Darnach ſegnet der Papſt odder ſpricht das benedicite ſo tregt man eſſen/die erſte richt tregt der Edelſte leye/ er ſei Keyſer Könïg oder eyn anderer Fürſt. Die ander richt tregt/welcher nach jhm der edelſte iſt/ vnd ſo fort an. ¶ Man credentzet aber keynē on alleyn dem Papſt vnd Keyſer. ¶ Wañ der Papſt trinckt/pflegen all vmb ſtehende/ſo nit Bichſoffe oder höhers ſtandts ſeind / nider zůknien.

## Von allerley habit oder kleydung/

### Erſtlich von des Papſts habit.

WAnn der Papſt ſolenniter herfür gehet/ ſo hatt er an/entweder eyn chormantel oder eyn kappen/ wie eyn Cardinal kapp/doch fornen an der bruſt offen/ vnd eyn infell oder eyn Papſtmantel mit eyner gugell auff dem haupt. Er braucht auch eyn ſchlechte infell im ſeel

im seel ampt vnnd am karfreitag/zůr metten braucht er nimmer keyner infell/sonder eyn wullene kappe odder Papstmantel/doch in der Christnacht vnd christabent nach der vesper wenn man trinckt/pflegt er eyn purpur kappen mit hermelin gefütert anzů tragen/welchs Bonifacius der neündt erstlich hatt auff bracht. Er tregt nur weiß vñ roth chormäntel. Meßgewand aber nach der farbe die sich auff die zeit reimbt/mit eyner schlechten infell vnd braunen stola. Aber von vngeweiheten kleydern tregt er nur roth über dem rochet/außgenommē vom osterabent biß vff den weissen sampstag tregt er weiß. Sonst tregt er allwegen vnderm rochet eyn weissen rock vnd rothe hossen mit schůhen/oder sandalien darauff das guldene creütz.

## Dreierley infelen des Papsts.

Es pflegen die Päpst dreierley infelen nach gelegenheyt der zeit zůgebrauchen. Die erst ist mit köstlichen steynen vnnd perlin gezieret/ vnnd hatt guldene leisten oder eyn auriphrigium vom vnderen circkel biß zů oberst zům titel. Derselben brauchen sie an grossen solenniteten. Durch den circkel sprechen sie wirt bedeütet die corona der gewalt. Durch das auriphrigium so von vndē biß zů oberst hinauff geht/der discurß des beschawlichen lebens. ¶ Die andere ist auch mit perlen gemacht/vnd hatt eyn auriphrigium oder gulden leisten nur vmb den circkel/vnd derselben pflegen sie zů gebrauchen in offentlichen vnd heymlichen consisto-

tijs: vnd bedeüt die königliche gewalt. Die dritte war von weissem dammast on perlen/goldt vnnd ander geschmuck/der brauchten sie an sonntagen im aduent/in der fasten vnd im seelampt.

Itzo zůr zeit hat der papst vier infelen: Die köstlichest tregt er in grossen festen vnd solenniteten. Die ande reist auch köstlich/die tregt er in geringen solenniteten vnd in consistorien/haben beyde auriphrigiū am circkel vnd am tittel. Die dritte hatt keyn goldt/ist aber von perlen gesticket/hatt eyn perlen circkel vnd tittel/die selbe tregt er an sonntagen im Aduent vnd in der fasten. außgenommen die sonntag Gaudete vnnd Letare/an denen tregt er die andere. Die vierdte ist von dammasten mit golt außgenehet/doch on perlen vñ edelsteyn/die tregt er an werck tagen vnd vnderweilen auch an festen wenn das ampt angefangen ist/vnd vnder der predigt von leichte wegen. Er hat sonst noch eyn schlechtere von dammasten gemacht mit wenig gold/die tregt er im seelampt vnd in der karwochen. ¶ Vber die alle ist der Papsthütt mit der dreifachen kronen/regnum genant: Dardurch bedeüttet wirt die höchste priesterlich vnd Keyserlich wirdigkeyt vnnd gewalt. Der thiara braucht er inn den grösten solenniteten/wenn er zů vnd von der kirchen geht/aber nicht in dem göttlichē ampt. Wann er zům altar kompt thůt er sie ab/nimpt eyn infell vnnd gehet zů seinem stůll / volbringet darinn das ampt der vesper oder messz. Die thiara thůt man dieweil auff den altar/nach dem ampt wenn er wider ins pallast zeihet setzt mans jhm wider auff. Mit der thiara krönet man jhn auch.

Von

# Von dreierley Keyserkronen.

ES ist eyn gemeyner wone/ dz der Römisch Keyser mit dreien kronen soll gekrönet werden. Mit der sylberen zů Ache inn teutschland. Mit der eisèren zů Modetz inn Lombardia. Mit der guldenen zů Rom. ¶ Vor zeiten weil die Römischen Keyser herrn fast über die gantze welt warē für dem Aureliano/ trůgen sie nur kronen von Lorbör baumen/ oder anderen glückseligen baumen/ dann das Römische volck ware nicht so feindt als dem könnigs namen. ¶ Das můssen wir auch bekennen das vor dem grossen Keyser Carolo/ auff welches person das Keyserthumb ist transferiert von Kriechen zůn Latinischen/ nie keyner die keyserliche kron von des Papsts handt entpfangen habe. Und sagt Papst Pius xxix. das der Keyser keyn andere kron dann nur die guldene entpfahe. Andere kronen mag er wol auff andere reich so er innen hatt entpfahen/ aber die keyser kron des Römischen reichs entpfahet er zů Rom von dem Römischen Bischoff.

Also schreibt Ottho frisingens das keyser Friderich der erste/ fünff guldene kronen entpfangē habe. Die erste zů Ache/ als Könnig zů Franckreich. Die ander zů Regenspurg vom teutschen reiche. Die dritte zů Pauia/ als kōnig in Lombardia. Die vierdte zů Rom vom Hadriano iiij. als Römischer Keyser. Die fünffte zů Modetz/ von wegen des reichs in wellschlandt.

Dieselbe heyst man eisern darumb das oben eyn eisenen blechlin dran ist. ¶ Also Carolus der vierdt/ da er schon gekrönter Keyser was/ ließ er sich zů Arelate

E iij auch

auch krönen. Darumb entpfahet eyn Keyser nur eyn kron zů Rom vom Papst / von des Römischen reichs wegen / die andern aber mag er anderer reich halben entpfahen.

## Von der Cardinål habit.

DJe Erwirdigsten herrn Cardinål / tragen alweg in der capell oder sonst offentlich über dem rochet eyn weite kappen / tunckel oder liecht braun / oder tunckel blaw / oder årtz farb. Vnderweilē (doch solten) auch roth / dañ roth farb steht eygentlich dem Papst zů / vnd den legaten die der Papst ausserhalb des wellschen landes schickt / pflegt er eyn rothen manttel mit eyner kappen zů schencken / vnnd in solchem kleyde gibt der legat audientz in seiner prouintz. Paulus secundus hatt verordent / das die Cardinål rothe paret sollen tragē / vnd weñ sie reitten / rothe deck auff den pferden oder maulesclen haben. Die Cardinål kapp mag auß wullenem tůch oder schamlotten sein. Jn seelåmptern in der fasten / vnd wenn der stůll vaciert / tragen sie tunckel kappen mit grawen fellen gefüttert. Doch yetzo zur zeit von aller heyligen tag biß auff ostern / tragen sie weisse schackeirte fůtter. Zůr anderen zeit rothe seidenen vnderfůtter.

## Von der Prelaten habit.

ANdere prelaten / patriarchen / Ertzbischoffe / Bischoffe / prothonotarÿ / subdiaconi / auditores rote / clerici kammere vnd acoluthe / tragen wullene kappen über dem rochet / wie die Cardinål / doch nit von

schamlot

schamlot noch roth farb/ oder liecht braun. Die neben dem Papst stehen/ sollen lange mäntel/ Crocea genant/ mit eyner kappen am halß tragen. Wann der Papst eyn mantel vmb hat/ mit vmbgekörter kappē. ¶ Ausserhalb jhrer kirchen/ tragen die prelaten nit weite kappen an/ alleyn am Römischen hoffe/ weñ sie beim ampt oder in weltlichen geschäfften oder offentlichem consistorio seien/ oder in des Papsts capellen.

Andere pompen vnnd geprenge des Papsts iñ der messz/ procession vnnd sonst/ mögen auß obangezeygten genůgsamlich ermessen werden.

## Das Ander teyl / von des Papsts gepreng vnd cerimonien gegen grossen herrschafften vnd oberherren.

DA sehe man welche die herrschafftē verachten/ vnd die maiestäten verlesteren/ wie sant Petrus vnd Judas in jhren epistelen daruon schreiben.

## Vom einzug vnd krönung des erwelten Römischen Keysers.

WEnn eyn Römischer Keyser erweelet ist/ pfleget er dasselbige durch tapffere bottschafften oder oratores dem Papst zů intimieren/ zeygt jhm das decret der waal an: erbeut sich zů aller andacht vnd reuerentz: ersůcht gunst vnd gnad des apostolischen stůels

en stůels: erbeüt sich zů aller huldung oder eyds pflicht trew zů sein/ der Rômischen kirchen/ vnd bittet endlich mit aller demůt vmb die salbung/ weihung vnnd krô-nung des reichs.

Wann der Papst die weelung besihet/ vnd im heyligen Senat mit fleiß examinieret: darzů genůgsam vnderricht entpfahet von der form odder weiß der waal: von geschickligkeyt der person des erweeltē/ so gibt vnd schickt er auff anregē desselben etliche commissarien/ die den bemelten erweelten/ zů seinem vnnd der Rômischen kirchen sůne auffnemen/ jhm gunst vnnd gnade verleihen: vñ wo des geweelten person tůchtig wirt geachtet/ jhn nominieren verkündigen/ auffnemen vnd declarieren eyn Rômischen Kônnig/ darzů tůchtig/ vñ genůgsam die keyserliche wirde zů entpfahen. Bestimen den tag der weihung/ jhn zů krônen vnd allen mangel oder defect supplieren/ ꝛc.

Dis alles ist gehalten worden von dem Papst Clement dem sechsten/ mit Keyser Carolo dem vierdten: Item von Clemente v. mit Keyser Heinrich dem syben ten: Item vom Papst Bonifacio actauo mit Keyser Albrecht vnd seinem vatter Keyser Rudolff/ vñ vilen andern Keyseren.

Wann nun der geweelte Rômische Keyser/ den zugk gen Rom fürnimmet/ die Keyserliche krone vonn des Papsts hânden zů entpfahen/ vergleicht er sich zůuorn durch seine botten mitt dem Rômischen Papst/ ob der weise vnd zeit des einzugs/ auff das der Papst alle sach dest baß bestellen môge.

Nachmals als bald der Papst erferet das der Keyser ins

ser ins wellschland kommen sei/schickt er jhm entgegen
zween legaten a latere/die mit jhm handelen ehe wann
er der Römischen kirchen landt berüret/ wüntschen
jhm glück/entpfahen vnd segenen jhn von des Papsts
wegen: vnd forderen von jhm auff erlichste weise den
eydt/welchen die erweelten Keyser pflegen zů thůn/ehe
dann sie inn der Römischen kirchen landt oder gebiet
kommen/in aller form wie in decretis ist außgetruckt/
Nemlich Sanctissimo domino/ꝛc. Jch. N. Römischer
könnig/verheyß dem aller heyligsten herren/vnserem
herren. N. auß Gottis vorschung Papst: vnnd schwör
bei dem vatter/vnd sůn/vnd heyligen geyst/vñ bei dem
holtz des lebendigmachenden creutzs/vnnd bei dem ge-
genwertigen heyltumb der lieben heylgen (das ich weñ
mir Gott hilfft oder günnet das ich gen Rom komme)
die heyligen Römischen kirch vnd seine Päpstliche hey-
ligkeyt als jhren rector/nach all meinem vermögen wil
erheben. Also das er mit meinem willen/rath/verwilli-
gen oder anreytzen/nimmer beraubt soll werden/eyns
gelides oder seiner ehren/auch in der statt Rom nichts
on eweren rath ordenē/noch mich einlassen in allem das
seiner heyligkeyt oder den Römeren zůsteht. Vnnd
was von sant Peters landt inn vnsern gewalt kompt
wil ich seiner heyligkeyt widerum̄ zůstellen: Wem ich
auch das regiment im welschlande werde befelhen/dem
wil ich zůschweeren auflegē/das er seiner heyligkeyt sol
le nach allem vermögē beistandt thůn/S. Peters land
zůbeschützen/als mir Got helff vñ dise heyligen Euan-
gelia Gottis/ꝛc.

Es pflegen zů zeiten die oratores des erweelten kön-

F nigs

nigs disen eydt zů thůn/wenn sie von seiner wegen kommen vñ die election intimieren vñ approbierung bitten wo sie des befelch oder sonderlich mandat haben. Solchen eydt thet Keyser Friderich der dritt zů Senis/ in die hånd der Påpstlichen legatē An. M. cccclj. ¶ Vnd vor jhm habens vil andere Keyser gethon.

Nachmals als bald der Keyser in das land der Römischen kirchen kompt/ halt jhn der Papst zů Rom vñ allenthalben zeerūg frei/ mit allem seinem hoffgesinde/ als lang er da pleibt.

Wenn er gon Sutrium odder sonst an eyn ort nahe bei Rom kompt/ das er des anderen tags Rom erreychen kan/ reiten die legaten vor an gen Rom. ¶ Des anderen tags wenn der Keyser hernach zeihet. Schickt jm der Papst von ehren wegen entgegen die prelaten/ freiherren vnnd hoffgesind. Erstlich ziehen jhm entgegen biß auff sechs wellsch meil/ die Edellen Columneser/ sampt jren freunden vnd dienern. Darnach die Vrsiner/ sampt den andern freiherren der statt Rom. Nachmals des Papsts kriegs volck so vorhanden ist/ sampt jhrem hauptmann. Darnach der Vicecamerarius sampt dem statt hauptmann/ Senatore/ conseruatorum/ Amptleüten vnd anderen Edelen Römern oder burgeren.

Darnach des Römischen hoffs stånde/ mitt dem regenten der Canzlei/ vnder denen ist keyn prelat.

Darnach die anderen Prelaten so auff den Papst warten/ vnnd alles sein hoffgesinde. Vnnd zů letst/ das sacrum collegiū der Cardinål/ die warten des Keysers

sers vnde am berg bei dem siech hauß. ¶ Alle dise kommen auff vnderscheydlichem niderfallen des wegs/dem Keyser entgegen.

Was aber Oratores oder Fürsten bottschafften zů Rom seind/ziehen jhm entgegen jres gefallens/als ferr sie wöllen. ¶ Wenn der Keyser zů den Cardinälen kompt/wüntschen sie jhm glück/vnnd thůn jhm groß ehrentbietung von des Papsts vnd collegij wegen: Nemen die obersten zween den Keyser zwischen sich/vnnd geleyten jhn biß zům gezellt/oder sonst bestimpten ort ausserhalben der statt/ziehen darnach wider hinein inn die statt.

Der Keyser aber pflegt nicht desselben tags wenn er ankompt hinein zů ziehen/sonder ligt auff das wenigest eyn nacht heraussen für der statt im felde.

Es pflegē auch die Keyser den nechstē tage/zůuorn ehe dann sie einreitten vnnd über das brücklin/so vnder dem berg ist kommen/den Römeren disen eydt zů thůn. Jch N. künfftiger Römischer Keyser/schweer das ich den Römeren halten oder handthaben wölle/all jhre gůtte lobliche gewonheytē als mir Gott helffe.

## Von dem einzug des Keysers zů Rom.

DEs anderen tags zeihet der Keyser ein/gleich als mit eym triumph/zům thor vnd der engelburck. Erstlich reitten zween die füren des Keysers zwey pa=

 nier

nier/eyns sant Georgen welches die schwaben bewaret/ das andermit dem adler.

Auff die folget des Keysers kriegs volck gerüstet. Darnach des Keysers edeleüt vnnd groß herren. Darnach der Fürsten vnd Könnig oratores/ die vorhanden seind. Nach dem selben eyn Könnig oder grosser Fürst/ so etwo alda ist. Darnach der hauptman d' statt Rom/ sampt dem Senator. Darnach der dem Keyser das schwerdt vor füret. Auff den selben der Keyser alleyn. Vnnd nach jhm die prelaten/ räth/ Edelleüt vnd herren on harnisch. Wo die keyserin mit ist so reit jhr gesind nit weit hernach/ vnd für jhr die edeleüt vnd prelaten. Nach jhr die matronen/ junckfrawen vnd dürnen. Neben jhr vil drabanten zů füssen/ rc. Auff das aller hinderst reit der kirchen kriegs volck. ¶ Am thor wartet des Keysers alle priesterschafft/ in meßgewanden mit den creutzen vnnd heylthumb: sampt anderen prelaten der kirchen die infuliert seind/ die regieret der Vicarius der statt Rom. Wenn der Keyser hinzů kompt/ geben sie jhm die creutz zů küssen/ reüchern jhn/ vnd füren jhn in d' procession/ biß zů den staffelen in sant Peters kirchen: mit dem gesang/ Ecce mitto Angelum/ rc.

Die fürnemsten burger tragen den himmel über dem Keyser. Die conseruatores füren jhm das pferdt am zaum/ wenn man aber kompt an den platz für den staffelen/ so thůn das dasselbe der statt prefect oder hauptmann vnd der Senator. Wenn der Keyser vom roß steigt/ so greifft jhm der prefectus an stegreyff/ vnnd gebt jhm darnach vor.

Weil

Weil die procession geht/ pflegt des Keysers kammerer geldt vnder das volck zerstrawen.

Für der ausseren kirch thür/ hatt man eyn büne auffgemacht/ vnd den Päpstlichen thron sampt der Cardinäl/ prelaten vnd andere officiäl stülen. Dahin setzt sich der Papst ehe wenn der keyser kompt: wann der Keyser hinauff kompt als bald er den Papst sihet/ entplösset er sein haupt/ vnd fellet nider auff eyn knie/ thůt jhm reuerentz: vnnd wenn er neher zůr büne kompt/ thůt er der gleichen zům anderen mal. Darnach wenn er hinauff kompt zů des Papsts füssen/ küsset er die mit andacht/ zů ehren vnserem seligmacher. Der Papst sihet jhn freuntlich an/ vnd gibt jhm die handt vñ den mund auch zů küssen. Darnach kniet der Keyser wider nider vnd opffert eyn klumpen goldts zů des Papsts füssen/ vnnd dancket jhm mit wenig worten/ der ehr so jhm bewisen ist. Der Papst gibt jm freündtlich antwort/ hebt jhn auff vnnd halset jhn/ zům zeychen der grossen liebe. Tritt also der Keyser neben jn zůr rechten. Die Keyserin laßt er den füß vnd die handt küssen. Ist eyn König da/ der küsset füß handt vnd mund. Die anderen prelaten/ herren vnnd Edele des Keysers/ nur den füß. Nach dem allem steht der Papst auff/ vnd nimpt den Keyser mit der lincken handt/ füret jhn biß zůr andern kirchthür/ geht als dann hinauff inn das pallast zů seinem gemach. Der Keyser aber geht in die kirch/ sampt zweyen oder vier Cardinälen vnd seinen geferten/ thůt der apostelen heylthumb reuerentz/ darnach zeihet yedermann an die herberg.

Des folgenden tages verfüget sich der Keyser zům

Papst/ vnd handelt mit seiner heyligkeyt von dem das zů diser solenniter gehört/ vereynigē sich eyns tags zůr krönnung vnnd was sonst zůthůn ist. Ehe dann der Keyser gekronet ist/ sitzt er nach dem ältisten Bischoff Cardinaal. Wenner aber gekrönet wirt/ sitzet er on mittel nach dem Papst. Eyn Könnig sitzt für der krönung des Keysers/ nach dem ältisten priester Cardinal/ aber nach des Keysers krönūg vnder dem ältisten Bischoff Cardinaal.

Am tag der krönung richtet man ausserhalb der capellen gätter/ zwo bünen auff eyne zůr rechten für den Keyser/ die ander zur linckē für die keyserin. Des morgens früe schickt d Papst zween Cardinäl/ die den Keyser in die kirchen geleyten/ er aber laßt sich vnderm himmel hinein tragen/ lasset alle prelaten zům kuß. Die zween Cardinäl füren den Keyser erstlich in vnser frawen capellen zwischen den glockenthürnen/ alda nimpt der älter an statt des Papsts/ von jm den gewonlichen eyd. Jch. N. Römischer könnig vnnd bald durch Gottes hülff künfftiger Keyser: verheysse/ gelobe vnnd versprich vnd schweer Gott vnd dem heyligen Petro/ das ich hinfürt will eyn beschützer vnd beschirmer sein/ des Papsts vnd der heyligen Römischen kirchen/ zů aller jhrer notdurfft vnnd nutz: jhrer gütter/ herrligkeyten/ gerechtigkeyt vnd gebür/ behüten vnd erhalten/ als vil mir Gott zů thůn verleihet/ nach allem meinē verstand vnd vermögen/ bei rechtem waren glauben vnd trewen als mir Gott helff/ vnd dise heyligen Euangelia.

Als dann legt man jhm eyn chorrock vnd almutzen an/ vnd nemen jhn sant Peters thumbherren an/ zů eynem thumb

nem thumbherren vnnd mitbrüder. Er trit auch für den altar/vnd nimpt sie an züm kuß des fridens/vnnd liset eyn Cardinal eyn collect über den Keyser.

Darnach füren jhn die zween diaken Cardinäl durch die kirchen in sant Gregorien capellen/da sitzet er nider/zeihet die almutzen auß/legt sandalia odder schüch an/vnnd eyn dalmaticken rock/darüber den Keyserlichen chormantel/geht also hinauß mitten inn die kirchen/da spricht aber mal eyn Cardinal über jhn eyn gebett.

Darnach gehn sie hinab zü sant Peters confession vnder dem altar/kniet der Keyser nider/singen die letanei vnnd eyn collect über jhn.

Darnach füret man jhn zü Sant Mauritzen altar/vnd salbet jhn daselbst der oberst Bischoff Cardinal/über die schulteren creutz weiß vñ den rechten arm/vnd spricht collecten über jhn. Ist die keyserin vorhanden so salbet man sie auch allda.

Darnach füren sie den Keyser züm Papst/küsset jn an den mundt vnd an die brust/vnnd geht darnach wider auff seine büne.

Darnach fahet man die messz an/wenn man nach der Epistel das gradual singet/füren zween Cardinäl den Keyser wider hinzüm altar/da kniet er für den Papst nidder/der gibt jhm das ploß schwerdt inn die rechte handt/vnnd spricht eyn sonder gebett darzü/darnach stecket der Diaken das schwert widder inn die scheyden/vnnd gürtet es der Papst vnnd er dem Keyser vmb/vnd spricht der Papst gürte dein schwerdt an deine seithen du heldt: Vnnd mercke das die heyligen/

 nicht

nicht mit dem schwerdt/ sonder durch den glauben die reich überwunden haben.

Also ist nun der Keyser sant Peters ritter worden/ steht auff/ zeihet das schwert auß vnd schwanckets drei mal/ darnach steckt ers wider ein vnd kniet nider. So gibt jhm der Papst den apffel in die rechten/ den scepter in die lincken handt/ vnd setzet jhm die kron auff/ yedes mit seinem gebett. Also kniet der Keyser nid' vnd küsset dem Papst die füß. Darnach gürtet er das schwerdt abe vñ sitzt vff seinē stůl/ biß die Keyserin auch gekrönt wirt. Darnach füret man sie beyde vff jre bünen setzt sie in Keyserlichem schmuck auff stůle. Da spricht man die laudes drei mal/ Christe erhör/ Respondetur/ herrn. N. dem vnüberwindtlichsten Römischen Keyser vnd allzeit augusto/ heyl vnd sig vnd ferner wie droben ins Papsts krönung verzeychnet.

Nach dem gehet yederman an sein ort/ vnd wirt gesungē/ alleluia Euangelion credo. Zům opffer legt der Keyser die kron vñ mantel/ scepter vñ apffel von sich/ geht vnd opffert zů des Papsts füssen/ goldt als vil jm gefallet: des gleichen thůt auch die keyserin. Als dañ gehet d' Keyser dem Papst nach/ zům altar vñ reychet jm dar an statt des subdiakon/ den kelch vnd die paten mit den hostien/ darnach das wasser so er in den kelch geüßt.

Wenn es nun zeit ist/ entpfahen Keyser vnnd keyserin das sacrament vom Papst/ aber den wein der purification/ von dem diaken. ¶ Gehn beyde wider auff jre bünen/ vnd legen die keyserlichen schmück wider an.

Nach der meß gibt der Papst den segen solenniter vnnd lasset ablaß außrüffen/ halben oder vollen nach dem

dem es seiner heyligkeyt gefellet. ¶ Darnach füret er den Keyser mit der lincken/gibt den segē mit der rechten/ gehen beyde vnderem himmel in jrem schmuck daruon.

## Procession des Papsts vnd Keysers/nach der krönung durch die statt

DEr Keyser hat sein Corona auff dem haupt/den scepter vnnd apffel in händen/gehet dem Papst zůr lincken seiten/es were dann das jn der Papst fürte/ so hett er nur der eyns inn der lincken handt. Wenn sie nun mit eynander hinab vnder die staffelen kommen/ so gibt der Keyser von sich was er inn der handt hatt/ vnd eilet zů des Papsts pferdt/greifft jhm an stegreyff zů eheren vnsers seligmachers Jhesu Christi/des stadt der Papst auff erden hellt. Wenn der Papst ist auff gesessen/füret er das pferdt bei dem zaum ettliche schrit weit/der Papst soll wegern/so jhm der Keyser dermaß dienen will/vnnd doch mit höflichen worten solche ehrentbietung nit seiner person/sonder des stadts erhallt annemen. 1. Diacon.

Als dann reitet der Keyser zur lincken des Papsts/ doch vnder eynem himmel/inn solcher ordnung. Vom ersten reit das hoffgesind der Cardineäl/Prelaten/Fürsten/des Papsts Keysers vñ der curial vnder eynāder gemengt. Darnach reitten zween mit des Papsts valensen oder watsäcken. Darnach des Keysers kammerdiener. Darnach des Papsts familiar/darnach jhr beder Edelleüt/ freiherren/graffen/das pferdt mitt des

G Papsts

Papsts leyter. Darnach tragen die zwelff cursores zwölff rothe fahnen. Nach denen die panier des Römischen volcks/des reichs/des Papsts/der kirchen/des heyligē creutz/seind die fehnrich alle sampt geharnischt vnd geputzt. ¶ Nach jhnen gehn zwölff weisse ledige roß. Vier Edele die hütt tragen vff stecken/darnach die aduocaten vñ secretarien durch eyn ander eyn yeder nach dem alter seines ampts/tragē jre kappē am halß. Für denē gen des Keysers secretarij:nach den folgen die cubicularij in jren kappen/die acoliti/kammer clericken/zc. vnd so nacheynander/wie daroben vermeldet inn des Papsts krönung.

Wo nun zween Churfürsten mit dem Keyser da weren/die jm das schwerdt vñ apffel vortrügen/die sollen on mittel zů nechst vor jhm gehen/wie die zween diaken für dem Papst. ¶ Wo aber die straß enge ist/sollen sie für den diaken gehn. Seind aber andere wann Churfürsten/so geen sie neben dem subdiakon der das creutz tregt/er aber in der mitte zwischē jnen. Darnach folget der Papst vnderm himel vñ der Keyser in seiner kron/vnnd mantel zů seiner lincken handt. Darnach fast alle wie droben in des Papsts krönung.

Jn solcher ordnung ziehen sie stracks über den camposlor vñ durch die Juden gaß/zů vnser frawen kirchen inn Cosmedin. Da selbst keret der Papst zůr rechten wid zům pallatio: Der Keyser aber zů Adriani brucken/da selbst schlegt er ritter/vnd reittet darnach zů sant Johan inn Laterano/da entpfahen jhn die thůmbherren daselbst ehrlich mit dem creütz/ vñ nach dem er das creutz vñ heylthumb geküsset hat vnd gereüchet ist/gehen sie

gehen sie vor jm/ singen Te Deum laudamus/ füren jhn inn die kirch für den hohen altar/ da bettet er vnd küsset den altar. Nachmals setzt er die kron wider vff/ vnd wirt auffgenommen das er eyn thümbherr vnd mitbrüder sei der kirchen inn Laterano: vnnd nimpt alle thumbherren zum kuß des fridens. Darnach zeihet er in den pallast in Laterano/ halt mit den seinen eyn herrlich conuiuium/ vnd wo es jm gefallt/ reit er darnach zů des Papsts pallast wider heym.

Weil die Romanisten so vil gütter der Keyser innen haben leihen sie dem Keyser billich eyn pfrůnd od tittel darvon.

Wenn der Papst nicht vorhanden ist/ schicket er eyn Bischoff Cardinal/ der sampt dem legatē der statt den Keyser króner/ vnnd werden die Cerimonien ettlicher maß geendert.

Also ist es gehalten/ da Keyser Carolus der vierdt/ zů Rom gekrónt warde/ schickt der Papst Innocentius der sechst den Cardinalem Hostiensem von Auinion/ der selbe sampt dem Cardinal S. Clemētis/ welcher des Papsts Legat war in Italia: krónten den Keyser Anno. M. ccc. lvj. Nonas Aprilis.

Doch befalhe der selbig Papst/ das die bemelten Cardinál/ für dem Keyser solten offentlich protestierē. Das ob wol vil cerimonien/ dienst vnnd reuerentz (so alleyn dem Papst zůstehen) dazůmal nicht gehalten weren. Darmit nichts derogirt soll sein/ den priuilegijs vnnd honorificentijs des Rómischen stůls/ vnd seiner successoren. Vber solliche protestation vnd verwilligung des Keysers/ seind viererley brieff auff gerichtet/ mit Kónlichen vnd Keyserlichen sigillen versigelt.

Auß bemeldten pompen vnnd cerimonien/ ist leicht

zů ermessen wie die Kônig/ Churfürsten/ Fürsten/ vnd herren entpfangen geleytet vnd tractiert werden/ weñ sie gen Rom kommen/ als pilgram oder waller odder sonst in jhren geschäfften/ darumb lassen wir vnderwegen daruon weiter zůmelden.

## Wie man eyn newen Hertzog macht oder creiert.

Es ist keyn wunder ob der Papst Fürsten vnd herren vnder die füß trit/ weil er jhr schöpffer will sein. Wenn nun eyner zům Hertzogen will creiert werden/ soll er in des Papsts kammer kommen/ eyn gulden mantel anhaben/ welcher zůr rechten handt soll offen sein/ von der achsel oben herunder biß zůr erden: Weñ der Papst hinab zů kirchen geht/ soll er jm hinden nach gehen vnnd den schwantz am chormantel tragen. Der Papst setzet sich auff eynen hohen stůll/ vnnd nimpt die Cardinâl zůr reuerentz. Der künfftig hertzog sitzet dem Papst zůn füssen auff der vndersten staffel. Nach endt d' reuerentz/ geet er hin vñ kniet dem Papst für die füß/ vñ wirt sant Peters ritter/ den himel zů stirmen vñ bekriegen/ vnangesehen ob er gleich zůuorn ritter ist.

Von ersten segnet der Papst jm das schwerdt durch anrůffung des Göttlichen namens/ durch die zůkunfft vnsers herren Jhesu Christi/ vnd durch die gab des heyligen geysts/ das er die vnsichtbarn feinde überwinde/ vnd allzeit vnuerlezt pleiben möge/ ꝛc. besprengets also mit geweihetem wasser.

Darnach gibt jhm der Papst das ploß schwerdt inn die handt/ vnd spricht/ nimb hin dises schwerdt im namen

men des Vatters/vnd Süns vnd heyligen geysts. Vnd gebrauch des selben zů schutz dein selbs/vnd der heyligen kirchē Gottis/vñ zů schanden der feinde des creutzs Christi/vnd christenlichen glaubens/vnd als vil menschliche gebrechlichkeyt zůlasset/du niemandt darmitt vnbillich beschedigst.

Des Papsts vnd seines anhāgs daruon Phillip.3. Ro.16.

Darnach stecket er das schwerdt ein/vnnd zween die Edelsten ritter so zů gegen seind/gürtten jhm es vmb/vnd spricht der Papst. Gürtte dein schwerdt an deine seiten du helde/im namen des Vatters vnsers herrn Jesu Christi/vñ merck das die heyligen die reich überwunden haben/durch den glauben vñ nit mit dem schwerdt/als dann zeihet der newe ritter das schwerdt auß vnd schwangts dreimal mannlich/wüschet es an den lincken arme/vnd steckts wider in die scheyde.

Darnach verzeychnet jhn der Papst mit dem ritter character/gibt jhm den kuß des fridens/vnd schlegt jn mit dem schwerdt dreimal auff die schultern/vñ spricht. Sei eyn fridsamer/gestrenger/getrewer Gots andechtiger ritter/gibt jhm hiemit eyn linden backenstreych/vnd spricht wache auff vom schlaffe der boßheyt/vnnd wache im glauben Christi vnd löblichen gerüch. ¶ Als dañ gürtten jm sein Edeleüt/die sporen vmb/: Er aber küsset dem Papst den füß/vnnd legt das schwerdt vnd sporn ab/setzet sich wider an sein vorig ort.

Weil das gradual in der messz gesüngen wirt/füret man jhn für den Papst/da kniet er nider vnd schweret. Jch. N. ob Gott will künfftiger Hertzog verheyß/gelobe/versprech vnd schweere für Gott vñ dem heyligen Petro der apostel Fürsten/das vnangesehen anderer

 verpflich=

verpflichtung ich hinfürt reuerentz vnd obedientz halten wölle/ der heyligen Römischen apostolischen kirchen/ vnnd euch. N. auß Göttlicher versehung obersten Bischoff/ vnd eweren nachkomlingen/ so canonice eingehen/ will euch in all eweren nöthen vnd frommen nit abstehen/ nach allen meinen kräfften/ vnd so vil ich mit Gottis hülff ymmer vermög/ in waren gütten trewen alle ewere vnd der heyligen Römischen kirchen gütter/ landt/ stätt/ ehren/ vnd gerechtigkeyten vnd recht in allen vnd allenthalben bewaren vñ erhalten. Auch vmb der fürstlichen ehre vñ wirde willē/ die ich heüt von euch entpfahen wil/ verheyß ich zů danckbarkeyt solcher entpfangenē gnad: für mich selbs vñ alle meine successoren ewiglich euch zů geben/ alle jar vff sant Petri vñ Pauli fest eynē weissen zeltner hüpsch vnnd wolgeputzt/ als mir Gott helff/ vñ dise heyligen Euangelia Gottis.

Da gilt sonst keyn eyd noch pflicht.

Nach gethanem eydt singt man die letanei/ vñ wenn man darein kompt/ vt obsequiū seruituris/ ꝛc. steet der Papst vff/ machet das creutz über den Hertzogen vnd spricht. Zum ersten dz du disen deinē knecht wöllest zum Hertzogen erweelē/ Respōdetur/ te rogamus audi nos Zům anderen/ das du disen deinē knecht wöllest segnen respondetur/ te rogamus: Zům drittē/ das du disen deinen knecht zů fürstlicher wirde wöllest bringen/ respondetur te rogamus. ¶ Zů endt der letanei/ spricht der Papst etlich collecten über jhn/ vñ setzt sich darnach nider. So kniet als dann der Hertzog für jhn nider vnnd er setzt jm das Hertzog pafet vff vñ spricht. Nimbhin das insigne oder zeychē hertzoglicher wirde welchs wir dir vffs haupt setzē im namē des vatters vñ des süns vñ

des

des heyligen geysts Amen / vnnd wisse das du hienfür
ter schuldig seiest / zů beschützē den glauben / die heylige
kirch / wittiben / waisen vñ andere dürfftige personē / ꝛc.
Zů gleicher weiß gibt er jm dz scepter mit wortē darzů.

Als baldt küsset der Hertzog dem Papst die fůß / der
Papst spricht eyn gebett über jhn. Darnach füren jn
zween Cardinál hin da er sitzen sol / Nemlich zwischen
zweyen jüngsten diaken Cardinál.

Wenn man das offertorium in der messz singet / geht
der hertzog hin zů des Papsts füssen / vnd opffert goldt
als vil er will / küsset jhm die fůß / handt vnnd mundt.

## Das Dritt theyl von Cerimonien des Papsts / gegen Gott oder inn Göttlichen sachen.

DA sehe man was sant Paulus spricht / der mensch
ij. Tes. ij. der sünde erheb sich über alles das Gott
oder Gottis dienst heyßt / gaukelt vnd spilet spöttlich
darmit.

## Wie man eyn heylgen canonisier

WEnn eynes verstorbenen heyligkeyt
rüchtig wirt durch mirackel / vnnd die
Fürsten oder herrschafften derselbigen
end / sollichs dem Papst kundt zůthůn
mit angehefftter bitt / das er den selben verstorbnen wölle
in der heyligen cathalogū oder zal vnd register schrei-

 ben /

ben/vnd decernieren/das man jhn wie andere heyligen ehre. So handelt er die sach tapfferlich mitt den Cardinälen/vnd wo er ferner will inquirieren/befilhet er etlichen prelaten der selben ort/da der heylige seinen wandel bei leben gehabt vnd begraben ligt/das sie jhn mit fleiß berichten/vnnd geschicklich forschung haben/von dem gerüch/wahne/vnd andacht gegen benäbtem heyligen. ¶ Sölliche inquisition söllen sie thůn in gemeyn oder in genere/on rechtliche verhör der zeügen/vñ dem Papst in schrifften trewlich anzeygen was sie hierin befunden haben.

Ligt nit vil am glauben

Hieruff helt der Papst den Cardinälen der commissarien relation für/vnnd rathschlaget mit jhnen/ob die genůgsam sei/ferner inquisition zůthůn. ¶ Vnd wo jm dasselbige gefellet/So befilhet er zům anderen mal/obbemelten oder anderen prelaten/die warheyt auff das fleissigste zů verkündigen. Item das sie zeügen verhören vnnd alles erforschen was zůr warheyt dienstlich sein mag.

Man soll auch den selben commissarien die fragstück vnd artickel vnder Päpstlicher bulla zů schicken/darob sie die zeügen sollen verhörē/ ob der fürtreflicheyt/heyligkeyt des lebens/lauterkeyt des glaubens/vnd mirakelen. Jhnen auch gebieten das sie der zeügen sage/vnd gantze handlung trewlich in schrifften vnder jhren sigillen an Römischen hoff schicken. ¶ Weñ der Papst söllich schrifft entpfahet/befilhet er etlichen auditoribus sacri pallatij/die selben zů besichtigen vnd proceß darob zů stellen/darzů auch zů schawen/ob die inquisition vnd probation auffrecht oder legitima/vnd genůgsam sei.

Wenn

Wann dieselben nun referieren odder anzeygen/ das alles wol außgericht sei. Helt er zům dritten mal rath mit den Cardinälen/ vnnd befilhet jhr dreien/ nemlich/ eynem Bischoff priester vñ diaken Cardinal/ bemeldte inquisition/ probation/ vnd sage der zeügen auffs fleissigest zů bewägen. ¶ Zů gelegener zeit/ wenn es dem Papst gefellig ist/ thůn sie relation im consistorio für den anderen Cardinälen. Erstlich von dem heyligen leben vñ reynem glauben. ¶ Weñ es nun die Cardinäl dafür achten/ das der canonisation wirdig sei. Procedieren die drei weiter/ vñ erzalen die miradel/ darob erkennet der Papst sampt den Cardinälen/ ob solche heylichkeyt des lebens vnd miradel auch genůgsam bewissen seindt. Wo dem also/ deliberierē sie ferner/ obs auch solche seind/ von deren wegē die canonisation decernieret sol werden. ¶ Als dañ beschleüßt ð Papst mit rath der Cardinäl das man die canonisation sol fürnemen.

Darnach halt man eyn offentlich consistorium sitzet der Papst im köstlchen rothē chormantel vnd kronen. Der aduocat so die sach am hoff handelt/ thůt ein lange rede/ tregt für das leben/ thaten/ vñ miradel des canonisandi/ entlich suppliciert er/ von wegen der Fürsten oder herrschafften/ so von des wegen geschriben haben/ dz sein päpstliche heyligkeyt solchē. N. seliger gedechtnüs ins register der heyligen christi zů schreiben/ vnnd von allen Christen für eynē heyligen zů ehren wölle decernieren.

Hierauff preiset ð Papst des aduocaten rede/ spricht er hab gern gehört sollich wunder vñ lob des heyligen. Doch wöll er mit seinen brůdern den Cardinäln weiter

darauff bedencken. Vermanet alle vmbstehende Gott trewlich zů bittē/ dz er gerůhe jm in sein in seiner brůder gemůt der heyligen Römischen kirchen Cardinäl/ vnd aller prelaten deren rath er hierzů gebrauchen wirt/ einzůsprechen/ was seiner Göttlichen maiestet hierinnen gefellig sei/ vñ wölle seine heylige kirche nit jrren lassen.

Die prelaten aber ermanet er dz/ sie hieruff wöllen bedacht sein/ tapffer antwort zů gebē/ weñ sie d'halben gefragt werden/ darmit hatt das consistoriū seine ende.

Nachmals wenn es vnserm heyligsten herrn gelegen wirt sein/ berůfft man alle prelatē des hoffs zům heymlichen consistorio/ da halt jhn seine heyligkeyt für mitt kurtzen worten/ warumb sie berůffen seind. Vnd wo es jhm gefellig/ laßt er den aduocaten widerumb in gemeyne kurtzlich erzelen/ das leben vñ miracel des heyligen sampt den probation. ¶ Darnach erzelet der Papst wie mit grossem fleiß vnd trewen die inquisition vñ proceß inn diser sach gehalten sei. Item vom vilfeltigen ordenlichen zeügnüssen/ vnd stadtlichem ansůchen der Fürsten oder landtschafften.

Fragt also eynen yeden in sonderheyt vff sein gewissen sein meynung in disem handel zů sprechen. Dancket jhn darnach jhres gůtten raths/ vnd ermanet sie Gott zů bitten/ das er jhn in so grossem thůn nicht jrren laß/ scheyden hiemit alle ab.

Nach dem allem bestimpt man eynen tag der canonisation/ machet eyn grosse büne in der kirchen auff/ da man alles mag außrichten/ wie in des Papsts capellen. Heraussen vmb das geleyter schmuckt man solche büne mit kreütern vnd plůmen/ inwendig mit tůchern. Die

kirch

kirch ist rings vmbher mit tapeten behencket/ vñ allent halben des Papsts vnd der kirchen wapen/darzů das bildt des canonisandi sampt deren wapen die die canoni sation procurieren. Vber den altar da der Papst messz halt/ machet man eyn newen himel mit den wapen des Papsts/vnd deren procuratorn/sampt des canonisan- di biltnüs. Item eyn grossen fahnẽ mit desselben bildt/ welchen man für den münchen oder bemelten procura- torn tregt/darnach steckt man jhn auff die büne neben die thür.

Wann der Papst inn die kirchen kompt/sollen zů rings vmbher auff dem gang achtzig windtliecht oder kertzen brennen vnder dem ampt/deren yegliche sechs pfundt wiget. Für den Papst sollen da sein zwo weisse kertzen eyn yede zwelff pfundt schweer/für die Cardi- nål vier pfundt. Item zwelff wind kertzen wenn man das sacrament auff hebt/zů sechs pfundẽ eyn yede. Vff dem altar siben/vñ für der credentz zwo kertzẽ zů zweyẽ pfűden. Item zwo grosse kertzen zům opffer von zwelff pfunden/welche der oberst Cardinal opfferen sol. Jetz drei kertzen zů sechs pfunden opfferen die drei Oratores sampt dreien Cardinålen. Alle benåmpte kertzen sollen weissz sein/ one die achtzig windt kertzen. Item man soll auch sonst kertzen vonn gemeynem wachß verschaffen zweyen pfunden/für die officiales vñ cantores zů pfun- für die prelaten/ Oratores/ vñ grosse Edelle herren/ zů den/für die clericken vnd andere nach gefallen.

Auff bestimpten tage des morgens frühe kompt die gantze priesterschafft oder clerisey der statt/zů sant Pe- ter als wenn man procession solt gehen/ warten für der

kirchen biß der Papst in seiner pomp mit den Cardinälen / prelaten vnnd Officialen inn der procession herab kompt / entpfahen jhn vnd füren jn in die kirchen / stehet der clerus vmb die büne herum̃. Der Papst laßt jm reuerentz thůn / vnd thůt darnach eyn predig / erzelet summarie in gemeyn des heylegen thaten / leben vnd mirackel. Ermanet das mennicklich sampt jhm Gott bitten das er seine kirch inn disem werck nicht wölle jrren lassen. Also singt man die letanei kniendt / doch thůt man des canonisandi keyn meldung darrinnen. Am ende der letanei keeret sich der diaken gegen dem volcke / vnnd spricht mit lauter stim̃e / Orate bettet: kniet widerumb nider / vnnd bettet yedermann eyn gůtte weil. Darnach spricht der ander diaken / leuate / so steet yederman auff. Vnnd fahet der Papst an den hymnum / Veni creator spiritus: zů endt des hymni spricht er eyn collect vom heyligen geyst.

Darinn zweifelt er / darumb ist er vnglaubig.

Als dann dritt für der procurator cause / begeret vñ bittet vom Papst (auß seinem befelch vnnd von wegen der Fürsten / etc.) das seine heyligkeyt pronũcieren vnd erklären wölle / das der selig. N. in der heyligẽ zaal aber nit in das bůch der lebendigen geschriben / vñ von allen Christen als eyn heylig geehret werde.

Hierauff protestirt der Papst das er in disem act der canonisation nichts wölle thůn (thůts aber nichts dest minder alles) das zů wider sei dem christẽlichẽ glauben. der Catholiken kirchen / oder Gottis ehren. Darnach spricht der Papst sitzendt mit lauterer stim̃e. Zů ehren der heyligen vnzerteylten dreifeltigkeyt / zů erhebung des christenlichen glaubens / vnd meerung christenlicher reli-

er religion. Auß gewalt/doch nit auß befelch/dann da ist keyn wort Gottis/odder auctoritet desselbigen allmechtigen Gottis vatters vñ süns vñ heyligen geysts: der heyligen apostellen Petri vnd Pauli: vnd vnserer mit rath vnserer brüder. Erkennen vnd sprechen wir/ das. N. seliger gedechtnüs in der heyligen zaal gerechnet solle werden/ vnnd zeelen jhn hiemit darein: Setzen auch das die gemeyn kirch järlich auff den tag/ sein fest begehen/vnd das ampt von eynem beichtiger oder marterer mit andacht halten solle.

Superstici=on vñ fressen.

Wo es dem Papst gefellig/ spricht er weiter. Auß dem selben gewalt laxier/wir auch barmhertziglich/allen die warhafftig büssen vnd beichten/vnd järlich vff disen tage zü seiner begrebnüs mitt andacht kommen/ eyn jare vnnd viertzig tag von auffgesetzter büß/denen aber so inn octaua des fests kommen viertzig tage.

Hierauff requiriert der Fiscal die prothonotarios des Papsts/protestation halben. Der procurator causse aber der canonisation halben/begert des eyn instrument/vnd päpstliche bullen zü decernieren.

Es bedarffe wol vil cantel iuris.

Darauff fahet der Papst an Te Deũ laudamus/ꝛc. liset darnach eyn collect von dem newen heyligen/vnnd spricht der diaken das confiteor/nennet den newen heyligen/als bald dañ sitzt er ehrlich oben an/weil sein hochzeit fest ist/nach sant Peter vnnd Paul/darnach gibt der Papst aplaß seins gefallẽs nit nach Gottis willen.

Da sind grosse misteria.

Züm opffer in der messz gehet von erst hin der oberst Cardinal/vnnd opffert zwo grosse kertzen/mit jm opffert der erst orator auch eyn kertz/vnnd eyn verguldet körblin mit zweyen turteltauben.

Darnach opffert der ander Cardinaal zwey grosse brott mit fatzscheinlin/vnd der ander Orator eyn kertzen/ vnd eyn versilbert körblin/mit zweyen weissen tauben. ¶ Zů letst opffert der dritt Cardinaal zwey gegefeß mitt wein vnd eyn körblin von vilen farben/ mit allerley kleynen vögelein. Die Cardinál küssen den Papst auff eyn knie/die anderē den fůß/also procediert man darnach fort mit der messz wie gewonlich.

## Von mancherley weihen oder segen. Erstlich/wie man die Rose weihet.

Am sontag Letare zů mitfasten/ pflegt der Papst eyn rose zů segnen/ die er darnach eynem Könnig oder grossen Fürsten gibt oder schickt/ mit rath der Cardinál. Der Papst tritt für den altar vnnd liset eyn collect/ segnet die rose: salbet oder bestreichet sie mitt Balsam/ vn strawet gestossen Bisem darauff/ besprengets mit weihe wasser/vnd reücherts/stellets auff den altar vnder der messz.

Wenn er eynē die rose gibt nach dem fůß kuß/ spricht er: Nimb dise rose von vnseren händen die wir auff erden/ wiewol vnuerdient/ Gottis stadt als da Gott nit wonet noch daheym ist/halten. Durch welche bedeütet wirt die freude beyder Jerusalem/ nemlich der triumphierenden vn̄ streittenden kirchen. Durch welche auch allen christglaubigē wirt geoffenbart/die aller schönst blůme/der eyn freud vn̄ kron aller heyligen ist. Nimb du sie an aller liebster sün/der du nach der wellt Edel/

mech-

mechtig/vnd tugentreich bist. Auff das du ferner inn vnserm herren Jhesu Christo mit aller tugent geadelt werdest/gleich als eyn rosa an vilē wassern gepflantzet. Welche gnade dir verleihe auß seiner übermässigē güte Gott der da ist dreifeltig vñ eynig/in ewigkeyt Amen. Im namē des Vatters vñ des süns vñ heyligen geysts Amen.

Der die rosa entpfangen hatt/ küsset dem Papst handt vnd füß/dancket jhm: vnd reittet in sein herberg. Da geben jhm alle Cardinäl das geleyt/reiten vor jhm her/zů aller letst reitet er zwischen zweyen Cardinälen/ füret die rosen inn seiner handt. Neben jhm her lauffen die cursores des Römischen hoffs mit jhren stecken/ den selben gibt er des tags geschenck.

## Wie der Papst das schwerdt in der christnacht weihet.

IN der Christnacht pflegt der Papst eyn geweihet schwerdt sampt eynem fürstlichen keplin/darauff mit schönē perlin/gleichsam eyn taub gesticket ist/etwo eynem grossen herren odder Fürsten/zů schencken/oder aber yergent eynem Könnig oder Fürsten durch seiner diener eynen zůschicken. Wiewol es aber eyn geweihet schwerdt genant wirt/findet man doch nicht wie es sol gesegnet werden. Dann das Sixtus der vierdt hat ver ordnet/mitt was worten das schwerdt gegeben sol wer den die lauten wie folgt. Die Römischē bischöff pflegen

auff diß löbliche fest der geburt Christi/ etwo eynen al-
lerchristenlichsten oder übertreffenlichē Fürsten/ eyn ge
putzet hüpsch schwerdt zůgeben odder schicken/ vnnd
nit on sondere geheymnüs. Dann der eyngeporne sůn
Gottis hatt die menschliche natur angenommen/ auff
das er dieselbig gegen jhrem schöpffer versünete/ vnnd
den teüfel als eyn erfind᷒ des tods/ dardurch überwunde
Welche überwindūg durch das schwerdt/ wie durch
die offen truck der tantz fein bedeütet wirt. So dürsten
auch die vnglaubigen Arianer sprechen Gottis sůn we
re nur eyn creatur/ so doch die schrifft des heütigē Euan
gelij bezeüget das Gott alle ding durch sein wort habe
gemacht. Darumb gibt auff den heütigen tage der
Papst eyn schwerdt/ welches die vnendtliche macht got
tis bedeütet/ so in Christo rastet/ dem waren/ vnd dem
Vatter gleichen/ Gott/ vnd warhafftigen menschen/
durch welchen alle ding gemacht seind. Wie Dauid
spricht himel vnnd erdt ist dein/ du hast gegründet den
erdtboden vnnd alles was darauff ist. So hatt auch
Gottis stůell/ das ist/ der apostolische päpstliche stůll/
seinen bestandt von Christo/ vnnd ist bereytet auß rech-
tem gericht Gottis/ mit belohnung vnd gerechtigkeyt/
durch wölche vnser Heylandt Jhesus Christus warer
Gott vnnd mensch/ alle widersächer des selbigen stůlls
vertriben hatt: Namlich die kätzer vnnd tyrannen/
vff das er selb alleyn ketzerei vn̄ tyranei übe/ wie d᷒ Pro-
phet saget gerechtigkeyt vnnd gericht ist deines stůlls
vöstigung.

Psal. 89.

Es figuriert vn̄ bedeüt auch diß päpstlich schwerdt/
die aller oberste höchste vnd weltliche gewält/ von Cri-
sto dem

Das ist Gottis stůell inn ewigkeyt.

sto dem Papst seinem stadthalter/ auff erden gegeben. Nach dem spruch/ Mir ist gegeben aller gewalt in dem himel vnd erden/ vnd anderstwo/ er wirt herrschen von eynem meer biß zům andern/ vnnd von dem wasser an/ biß zů ende der welt. Welches auch die seidene kap anzeygt die der Papst in der Christnacht antregt. Derhalben wöllen wir/ wie billich ist/ die im rauchloch approbierten gewonheyten der heyligen våtter hallten: Vnd haben fürgenommen mit disem vnserm ehrlichen geschenck eynē christlichen Fürsten zů verehrē/ der doch auch ein andechtigster sůn sei dises heyligē stůls/ so von Gott beyderley schwerdt hatt/ darzů auch mitt disem hůtt bedecken/ zům zeychen des schutzs vnnd schirms/ wider die feinde des glaubens/ vnd der heyligen Römischen kirchen.

Matth. 28. Den Papst am galgen des creutz. Psal. 72. Vnd des baders ströhener runder badt hůtt.

Eynen gauch zů nerren. Sonst ist ers nit hfeig.

Hierumb sei deine handt starck wider die feind/ dises heyligen stůls/ vnd des christenlichen namens. Vnd deine rechte werde erhöcht/ das du/ als eyn ståeter vnerschrockener vorfechter desselbigen glaubens vnd stůels/ sie vom erdtrich vertilckest. Es werde auch dein haupt wider sie gewapent mitt schutz des heyligen geysts/ der durch die taube bedeütet wirt/ wider welche Gottis gerechtigkeyt vnd gericht beuöster wirt/ zů schutz der heyligen Römischen kirchen/ vn̄ dises apostolischen stůls. Das gerůhe dir zůuerleihen/ der selbige Gottis Sůn der mit dem Vatter vnd heyligen geyst lebt vn̄ regniert warem Gott in ewigkeyt Amen.

Darumb ists alles zůthůn.

Als baldt der Fürst das schwerdt entpfangen hatt/ küsset er dem Papst die handt vnd den fůß/ vnnd saget jhm danck. Darnach beleyten jhn an seine herberg des

Papsts familiares vnnd haußprelaten/ gůtte freund/ Oratores Edellüet vnd wer jm zu ehren dienen will/ die kriegs knechte gehn für dem/ der jhm das schwerdt vnd den hůtt vorfüret/ den selbigen gibt er auch presentz.

## Von weihung des kriegs fahnen.

ES pflegt der Papst die panier der kirchen vnd seiner kriegs höer zů segenen/ vnd dem kriegs hauptmann oder fenderich geben der gestalt. ¶ Wen̄ die messz auß ist setzet er sich auff seinen stůell/ vnnd die kammer clericken halten für jhm auff den armen/ die fahnen zů hauff gewickelt. Er thůt die infell ab/ steht auff/ liset den segen darüber/ besprengts vn̄ reüecherts. Darnach machē sie die panier an die stangen: vn̄ richtēs vff in die höhe. Setzet sich der Papst nider vnd kniet der hauptmann zů seinen füssen/ da gibt jm der Papst den fahnen mit disen worten. Nimb hin den fahnen mit himlischer benedeiung geheyliget/ der sei schröcklich den feindē des christenlichen volcks. Vnd der herr gebe dir gnad das du jhm zů preiß vnd eheren/ mit disem fahnen sicher vnd vnuerletzet die hauffen der feinde gewaltiglich durchdringest.

Blawen dūst

Als dann küsset der hauptman̄ des Papsts füß vnd geht daruon mit den seinen.

## Weihung des Agnus dei.

Da ist grosse heyligkeyt d tauff schendung.

ES pflegen die Päpst im ersten jare jhres papstumbs vn̄ d hernach allweg im sybenden jar/ agnus dei zů weihen/ vnd dieselben am sampstág in der osterwochen auß-

außteylen. Von alters her ist es der gestalt gehalten der wachßmeyster des pallatij/vñ andere so für sich agnus dei wolten haben/legten weiß wachs auff sant Peters altar/da nam es der subdiaconus apostolicus von dem altar/vnd sampt den andern subdiaken vnd accolithen/machten sie die agnus dei an bequemem ort mitt grosser andacht/reuerentz vñ sauberkeyt auff der kammer vnkosten. Das wachß machten sie weych/mit dem hyligen ölle vñ krißam öle/so des vergangen jars über pliben war. Darnach überantworte͂ sie es dem Papst zů weihen.

Jtzo aber zůr zeit machet die Agnus dei der sacrista mit seinen capellanen vnd capellen clericken/nimpt dar zů das wachs von der alten osterkertze͂/oder sonst/vffs Papsts vnkosten/gebraucht wedder öle noch krisam darzů/sonder macht sie schlecht. ¶ Wann sie gemachet seind überantwortet er die vnserm aller heyligsten herren in sein kammern.

Auff gelegene͂ tag in der osterwochen/weñ der Papst in seiner capellen hatt messz gelesen/oder gehört: legt er messzgewand on casell an/vnd eyn schlecht infell. Weihet das wasser in eynem grossen schaff in form wie man am Sontag gewonlich pflegt/oder aber laßt es zůuorn eynen seiner Bischöffe weihen. Darnach trit er für das schaffe on infell/vnnd spricht/adiutorium nostrum/ꝛc. Dominus vobiscum/ꝛc. Oremus. ¶ Herr Gott allmechtiger vatter/du benöstiger aller element/erhalter des menschlichen geschlechts/geber der geystlichen genaden vnd außspender des ewigen heyls/der du geheyssen hast/das die wasser so auß dem Paradiß fliessen den

Also můß man schaff bad vnnd den tauff mißbrauchen.

gantzen erdtboden sollten befeüchtigen/ Auff welchem dein eyngeborner sůn mit truckenen füssen gangen/ darinnen er auch getaufft worden ist. Die auch auß seiner heyligen seiten sampt dem blůt geflossen seind. Er auch seinen jüngern gebotten hatt/ alle völcker darinn zů tauffen/ stehe vnß gnedig vñ freuntlich bei/ vñ laß über vnß die wir solliche deine grosse wunder betrachten/ die gnade deines segens kommen/ auff das du dise ding/ die wir in dises wasser faß so zů ehre deines names zůbereytet ist/ einwerffen vnd eintauchen wöllen/ gesegnest vnnd nach dem segen heyligest/ auff das wann wir deine diener die selbigen in ehren vnd wirden halten/ vns die laster abgetilget/ die befleckung ď sünden abgewäschet/ vergebung erworben/ vnd gnad verlihen werd: vñ wir zůletst mit deinen heyligen außerwelten das ewige leben erwerben/ durch denselben vnseren herren Jesum Christum Amen.

och on Gots befelch.

Darnach nimpt der Papst die infel wider/ vñ geüßt Balsam auß eyner ampullen creutz weiß in das wasser/ mit disen worten. O herr gerůwe dis wasser durch dise salbung des Balsams vnd vnsern segen/ zů weihen vnd heyligen/ In dem namen des vatters/ vnd des süns/ vñ des heyligen geysts Amen

Darnach schüttet er auß eyner andern ampullen den heyligen kriesam/ creutz weise in das selbige wasser/ vnd spricht/ O herr gerůwe dises wasser/ durch dise salbung des heyligen krisams vnd vnsern segen/ zů weihen vnd heyligen im namen des Vatters/ vnd des süns/ vnd des heyligen geysts Amen.

Wenn der Papst also das wasser geweihet hatt/ keret er

tet er sich zů den kåstlin/darinnen die agnus Dei ligen/ stehet on infell vnd spricht/Dominus vobiscum/rc. Oremus/ O Gott du herrscher vnnd Herr aller heyligung/ welches gütte on ende entpfunden wirt: der du woltest das Abraham eyn vatter vnsers glaubens sein opffer/ als er seinen sün nach deinem gebott wolte opffern/mit eynem widder/den er in der hecken sahe hencken/erstatte: zůr figur vnserer erlösung. Der du auch Mosi deinen diener vnd gesetzgeber/das täglich opffer mit vnbefleck ten lämlein zů opffern gebotten hast. Wir bitten dich flehlich/ du wöllest auff vnser anrůffen dise wächsene formen/ mit dem bilde des aller vnschuldigsten lämlins bezeychnet/gesegnen/ vnd durch anrůffung deines hey- ligen namens/heyligen. Auff das die christen/so es an sehen/oder anrůren dich zůloben gereytzet werdē/dann er/vngewitter/hagel/vngestůme/windtbrausen gestil- let: vnd die bösen geyst fliehen vnd erzittern můssen für dem fahnen des heyligen creutz so darauff gedrucket ist. Dann Jesu Christo můssen alle knie gebeyget werden/ vnnd alle zeügen bekennen/das er durch den galgen des creutz hatt den todt überwunden/ vnd regniert inn der herrligkeyt Gottis des vatters. Dañ er ist zům schlach ten gefüret wie eyn schaff/ vnnd hatt in den todt seinen heyligen leib geopffert/dir himlischē Vatter/auff das er das verlorne schaff/so durch betrugnüs des teüffels verfürt ware/wider brechte/vnd auff seinen schulteren widderumb trůge zů der herdt des himlischen Vatter/ lands welcher mit dir lebt vnd regniert in ewigkeyt des heyligen geysts waren Gott ymmer vnnd ewig Amen.

Darnach spricht er eyn ander gebett/wie folgt.

Allmechtiger ewiger Gott/der du die hostien vñ cere
monien des gesetzs hast eingesetzet vnd gewolt das dein
geschöpff/ so durch eingebung des teüffels dein gebott
verachtet in zorn vnd vngnad gefallen war/durch ge-
horsam solcher hostien vnnd opffer widerumb versünet
wirde/als in dem opffer Abel/deines priesters Melchise-
dech/ vnnd deiner knecht Abrahe/Mosi vnnd Aaron
die dir lämer/widder vnd feyßte ochsen opfferten/welch
es doch alles jhnen nur zůr figur widerfůr. Dann durch
deinen heyligen segen waren sie heylig vnd heylsam de-
nen die sie mit demůt opfferten. Vnnd gleich wie das
osterlamb welches plůtt an die pfosten vnnd ober thür
gestrichen ward/durch sein opfferūg das volck Jsrael
von der Egipter verfolgung/zů mitternacht errettet.
Zů gleicher weiß auch wie das vnschuldig lamb dein lie
ber Sůn Jesus Christus auß deinem willen/auff dem
altar des creutzs geopffert/vnseren ersten vatter vom
gewalt des teüffels hatt erlediget. Also laß dise vnbe-
fleckten lämblin/die wir für das angesicht deiner Göt-
lichen maiestet zůweihen opffern/auch solche krafft ent
pfahen/vnd gerůhe du dieselben zů segnen/heyligen vñ
weihen. Auff das sie durch deinen milten segen geheyli
get/gleiche krafft haben wider alle list des teüffels vnd
betrug des bösen feinds. Das denē die sie mit andacht
bei sich tragen keyn vngewitter ob seien/keyn widerwer
tigkeyt herrschen/ keyn pestilentischer windt oder ver-
gifftet lufft/keyn hinfallend siechthumb/keyn vnstüm
odder ferlichheyt des meers/keyn feür/brunst noch sonst
yergendt eyn boßheyt schaden könne/ auch keyn böser
mensch ettwas wider sie vermöge/darzů die můtter inn
der ge-

der geburt sampt dem kindt vnuerletzet erhalten wer-
de / durch fürbitt deines eyngebornen sün vnsers herren
Jhesu Christi / der mit dir lebt vñ regniert in ewigkeyt /
des heyligen geysts warem Gott ymmer vnnd ewig-
lich Amen.

Wir bitten deine gütte / o allmechtiger Gott / der du
alle ding auß nicht gemachet / vnnd nach Adams faal
Nohe vnd seine kinder gesegnet hast / sie auch vom was-
ser der sündtflut erhalten seind / darumb das sie vor dei-
ner maiestat gerecht erfunden worden. Also gerüwe
dise agnus zü segnen / heyligen vnnd weihen. Das alle
die sie mit andacht bei sich tragen / vmb ehre vnnd reue-
rentz willen deines namens / errettet werden von allem
schwall der gewässer: von aller wegung der teüffelisch-
en tempester: vñ von dem gächen todt / durch die krafft
des leidens deines gebenedeiten Sünes Jhesu Christi /
der mitt dir lebt vnd regniert inn eynigkeyt des heylig-
en geysts ymmer vnd ewiglich Amen.

Zü ende diser gebett gürttet der Papst eyn leinen
thüch vmb / nimpt die infell auff das haupt vnnd setzet
sich nidder neben das wasser faß / die cubiculary tragen
jhm die agnus Dei inn silberen becken zü / vñ der Papst
tauchet sie inn das wasser / odder tauffet sie / die vmb ste-
henen Prelaten heben es herauß / vnnd tragens in den
schüsselen / legens auff die tisch darzü mit hübschẽ tüch-
eren zübereittet / lassen es allda trucken werden.

Wañ sie alle sampt getauffet seind / stehet der Papst
vff on infel vnd spricht dise gebet darüber. Oremus / O
du heiliger geyst der du die wasser fruchtbar machst / vñ
alle ding lebendig machest / darzü die aller grösesten sa-

crament in das wasser gestellet hast/ welche wasser auch durch deine heyligung auß bitter süß wordē seind/ auch durch dein anblosen dermassen geheyliget/ das sie alle sünde abwäschen/ denen so auß deinem befelch/ im namen der heyligen dreifeltigkeyt dariñ gebadet werden. Wir bitten du wöllest dise agnus Dei/ die mit geweihetem wasser vnd Balsam/ des heyligen krisams begossen seind/ segenen/ heyligen vnnd weihen/ auff das sie durch deinen segen krafft entpfahen/ wider alle teüfellische anfechtung: vnnd alle die sie bei sich tragen in glück vnnd vnglück mögen sicher sein: vñ in krafft deiner tröstūg/ keyne ferligkeyt fürchtē: vor keynem gespenst erschrecken: das jhnen keyn wüdten des teüfels odder menschen lüst möge schaden. Sonder sie durch dein macht stercke bekrefftiget/ sich deines trosts möge rümen/ der du mit warheyt eyn tröster genant bist: vnd in volkommener treifaltigkeyt lebst vnd regnierest ymmer vñ ewiglich Amen.

O herr Jesu Christe du sün des lebendigen Gottis/ der du in warheyt eyn vnschuldigs lamb/ priester vnnd opffer bist: auch durch die stimme der propheten eyn weinstock vnd eckstein/ verkündigt bist: der du hast hin genomē die sünde der welt: Herre gott der du getödtet vns mit deinem blütt erlöset: vnnd die pfosten vnsers hertzen vnd stirn mit deinem blütt bestrichen hast/ auff das die nachtlüst vnnd mittags anlauffe des teüffels/ darzü das wütende volck/ so über vnsere heuser kompt/ keyne macht wider vns üben könne. Du bist fürwar das lamb für vnser versünung geopffert/ hast auch täglich dir zü gedechtnüs von deinen christē wöllen geopffert

fert/ vnnd für eyn osterlamb im sacrament vnder ge-
stalt brots vnd weins entpfangen werden/ zů heyl vnd
artznei vnserer seelen: auff das wir durchs meer diser
wellt zů ewiger herligkeyt der vrstende mögen kom-
men. Derhalben bitten wir deine gütte/ du wöllest di-
se vnbefleckten agnos segnen/ heyligen vnnd weihen.
Welche wir dir zů ehren vom reynē junckfrawē wachs
formirt haben/ durch die werck deines creutzs/ auch mit
heyligem wasser/ Balsam vnnd heyligem krisam/ zůbe-
reyttet. Du wöllest auch durch deine heylige vnbefleck-
te entpfengknüs/ alle die solliche agnus Dei/ bei sich tra-
gen beschirmen/ beschützen vnnd bewaren für aller ge-
far des fewrs/ blitzs/ gewässers/ vñ vngewitters. Vnd
durch das geheymnüs deines leidens/ behütte sie vor al-
ler widerwertigkeyt/ des gleichen errette von aller fer-
ligkeyt die in kindtsnoth arbeyten/ wie du deine mütter
von aller ferligkeyt errettet hast: vnnd Susanam von
der falschen anklag: die heylige junckfraw vnd marte-
rin S. Teclam von der brunst oder fewer: vnd Petrum
on alle verletzūg auß der gefengknüs hiessest weck geen.
Also hilff das wir auch vnuerletzt vonn diser wellt ab-
scheyden/ auff das wir ewiglich mitt dir mögen leben/
Der du lebst vnnd regnierest in eynigkeyt des heyligen
geysts warem Gott/ immer vnd ewiglich Amen.

## Außzeylung der Agnus Dei.

Am sampstage inn der osterwochen teylet man die
agnus Dei in der messz auß/ der gestalt/ nach dem
das agnus Dei gesungen/ vnd der kuß des fridens
gegeben ist/ legen die Cardinäl vnd prelaten alle sampt

weisse parament oder kleydung an/eyn yeder nach sei-
nem standt.

Weñ die cantores die postcommunion singen/leget der Papst weihrauch in das rauchfaß/als dann gehen sie/erstlich der mit dem rauchfaß reüchert für hin: nach jm gehen zween ceroferarij die kertzen tragen/ vnd zwi-schen jn/in der mitte der subdiaconus capelle mit dem creutz: Darnach der subdiaconus apostolicus bekley-det als wenn er die Epistel lesen will/sampt dem clerico cerimoniarum: Vnd gehen jhm zween capellan in chor-röcken nach/biß an das ort/da der Sacrista eyn grosse schüssel vol agnus Dei/in baumwollē gewickelt/vñ mit eym seidenen fechel bedeckt/zů bereytet hatt. Die nimpt der subdiaconus tregts mit bemelter procession zů dem Papst. Wenn sie zůr capellen thüre hinein kommen/knien sie alle nider/vnnd der subdiacon singt mit beque-mer stimme das alle können hören/dise wort. Heyliger vatter dises seind die newen lämblin/die eüch verkündi-get haben alleluia/yetzunt kommen sie zů den brunnen/seind mit klarheyt erfüllet alleluia/die cantores antwor-ten hierauff/Deo gratias alleluia.

Vnd das thůt der subdiaken zů dreien malen zwitet bei der capellē thür/das drittmal für des Papsts thron kniend. Darnach kniet er hinauff/dem Papst zůr rech-ten handt vnd halt die schüssel/biß alle außgeteylet wer-den/zween auditores knien zů beyden seiten halten eyn weisse handtzwehel dem Papst über der schoß. Gehen also nach eynand hinzů die Cardinäl/thůn reuerentz vñ hallten die hůtte oder infeln vnder/vnnd der Papst legt jhn agnus Dei darein als vil er will. Sie küssen dem

Papst

Papst die handt vnnd das recht knie/ vnd gehen eyn yeder widerumb an sein ort. Nach den Cardinälen gehen die anderen prelaten hinzů/ knien nider/ entpfahen die agnus Dei in jhre infelen/ vnd küssen alleyn das knie nicht die handt. Darnach die prothonotarij vnnd alle andere nemen die agnus Dei inn die handt/ vnd küssen den fůß.

Wann es auß ist so wäschet der Papst die hände vnd gibt nach der meß den segen vnd aplaß.

Wir lesen das Papst Vrbanus quintus/ dē Kriechischen Keyser hatt drei agnus Dei geschickt mit nachfolgenden verßlin. Das agnus ich dir schick zur gaben groß geacht/ Auß reynem wachß/ Krisam/ Balsam vnd wasser gemacht. Durch wasser same geborn/ mit worten geweihet/ blitz/ hagel vnd alles bösen lufft vertreiber. Darzů wie Christus blůt die sünde vertilget/ Mütter vnd kind in geburt es nöten erlediget/ Begabt die wirdigen vnd läschets fewr/ Die es wirdiglich tragen redts im wasser.

## Von des Papsts festen.

MAn pflegt järlich eyn fest des Papsts zůhalten/ auff den tag als er zům Papst ist erweelet odder angenommen. Singet eyn Cardinal die meß vom heyligen geyst/ in rothen meßkleydern/ seind dabei Papst vnd Cardinäl nach gewonlicher weiß. Des gleichen begeht man järlich das fest seiner krönung/ inn form wie von der weelung.

## Von begengnüs der verstorbe-
## nen Cardinäl.

Die herrn Cardinäl/wo sie weise seind/machen jhr testament mit des Papsts erlaubnüs/bei gesundem leibe/oder auff das wenigest am siechbeth. Die testamentarij bestellen geystliche leüt/bei dem sterbenden zů betten vnd psallieren/ verschaffen auch das haußregiment auff das beste vnd was zůr leiche gehöret/ordenen eynen geleerten mañ der orationem funebrem thůe.

Wann er verscheyden ist/ berůfft man alle Cardinäl. Prelaten vnnd geystlichen/ vnder des so wäschet man jhn mit warmem wasser/scheret den bart ab / vñ richtet jn der massen zů dz er als bald nit stinckend werde/ legen jm all sein täglich kleyder an/ biß an das rochet. Darnach alle messzkleyder als solt er messz halten/ nemlich wo er Bischoff oder priester ist die sandalia/ humeral/ alben / gürttel/stoll/manipel/röckel/ dalmaticke/händschůch/casell/eyn schlechte infell/ vnnd fingerringe /etc. Ist er eyn diaken/ kleyder die jhm zůgebüren wenn er das Euangelion liset. Wenn er also ist angezogen/legt man jhn an die erd auff eyn tapet oder tůch/legt jm eyn creutz vff die brust/ welches er mit den händen helt/ zům haupten vñ füssen breñend kertzen. In des nimpt man alle zierdt im gantzen hauß ab /vnd richtet mitten auff dem grössern saal eyn bette odder bühne von brettern zů/ sechs spannen hoch zehen spannen breyt / vnd zwelff lang on geferlich. Darauff legt man eyn feder odder wollen bette sampt eynem pfulb/ vnnd deckt eyn groß

tůch

tůch dar über/das allenthalben nider hencke/auff bey den seiten lòcherete bànck/dariñen sechtzehen oder zwentzig windtliecht gesteckt. Zů den füssen vnden am beth/ eyn kleyn tischlin mit eynem saubern tischtůch bedeckt/ darauff zween leüchter mitt kertzen/ eyn chorrock/ eyn stoll/ eyn schwartz chormãtel/ Jtem eyn gefeß mit weihe wasser sampt dem sprengell/ eyn rauchfaß mitt dem weirauch schiffelin/ vnnd eyn bůch darauß man die gebett gelese.

Zů rings vmb her im saal setzt man stůll darauff die Cardinal Prelaten vnd curiales sitzen.

Weñ es nun zeit ist/ legt man den todtẽ vff das beth/ vnnd zindet die windtliecht an/ sitzen die Prelaten herumb: vnd singen die münch Vigilg. Wann sie anfahen teylet man kertzen auß: Nach dem dritten responß des ersten nocturn tritt der wirdigste hinzů zům tisch leget den chorrock/ stoll/ vnd chormantel an vnd liset eyn collect/ vnd so fort an. Vnder des richtet man die bar zů darauff man die leiche tregt/ fünfftzig od' sechtzig wind liecht tragen die stallknecht vor her. Erstlich gehn die religiosen/ darnach die kertzen/ vnnd darauff die leiche: nach der leiche gehn die Prelaten vnd curial. ¶ Wenn das ampt in der kirch auß ist/ geht yederman heym.

Die testamentarij teylen schwartz tůch dem hoffgesind auß/ den Prelaten fünff eelen: den capellanen vier eelen: scrutirern drei: den stallknechten dritthalbẽ eelen. Jtem richten eyn klagburg zů/ darunder eyn beth mitt guldenem tůch vnd bànck herumb/ mit windtliechtern/ auch bànck darauff das hoffgesinde sitzet: lassen wapen malen vnd hencken es in der kirchen herumb/ darzů vmb

Am altar vnnd vmb die klagburg. Man pflegt sechs oder acht tausent pfund wachß zů brauchē/ henckt wint liecht rings in der kirchen vmbher/ steckt der zwelff oder achtzehen auff eyn yede seiten des beths: vier schemmel oben vnnd vnden der klagburg. Item fünff schwartze chormäntel sampt stollen: vnd anders was zůr exequien gehöret/ als bůcher/ ꝛc.

Des morgens auff bestimpte stund kommen die Cardinäl zůr kirchen vnnd sitzen auff plossen vnbedeckten stůllen vm̄ den hohen altar/ deßgleichen die anderen prelaten an jhrem ort.

Des verstorbenen familiares gehn yhe par vnnd par schwartz gekleydet/ in eyner procession zů kirchen/ gehn zween Cursores für jhnen her/ sitzen vmb die klagburg darunder das bet ist zůbereytet/ daruff eyn gulden tůch mit des verstorbenen wapen/ vñ zwey schwartze küssen. Oben zůn haupten vnnd vnden zůn füssen zween rothe hůtt des verstorbenen. Darbei stehn zween parafrenater mitt wedeln oder fochern von schwartzer seiden/ daran die wapen gemalet vñ wöhren den fliegen oder mucken fein sanfft/ ob es gleich im winter ist. ¶ Wens alles also zůbereytet ist/ fahet man die seelmeß an/ vnd wenn die erste collect gelesen ist/ teylē die clerici ceremoniarum wachß auß/ zům erstē den Cardinälen/ darnach den oratoren/ prelaten vnd familiaren: curialen vnd mannen vnd frawē so zů gegen seind. Ehe dañ man das Euangelion liset/ zündten sie die kertzen an biß zům endt der meßß. Also dann thůtt man eyn sermon zů lob des verstorbenen.

Nach der sermon zündet man die kertzen widerumb

an/ der

an/der die messz gesungen hatt legt die casell ab/vnnd nimpt eyn chormantel vm̄/darzů eyn weisse infell. Desgleichen vier andere Cardinäl ziehen an eyn humerall/chorrock/stoll/schwartzen chormantel vnd weisse infell. Gehen hinab zůr klagburg in solcher ordnung: zů erst gehn zween capellan in chorröcken eyner tregt dz rauchfaß vnd weiherauch/der ander das weihe wasser. Darnach gehen zween mit leüchtern vnd kertzen. Darnach der subdiaken mit dem creutz: nach jm die jüngern zwen Cardinäl darnach die ältern zween/zů letst der die messz hatt gesungen: Nach jhm der diaken vnnd andere seine capellan in chorröcken.

Eyn yeder Cardinal hatt eyn capellan bei sich/der auff die infell wartet/vnd ettlich scrutirer/deren eyner tregt die brennende kertzen.

Wann sie hinab zůr klagburg komen/stellet sich der subdiaken mit dem creutz vnden zů den füssen/vnnd die zween ceroferarij neben jhn hinder jm die cantores. Zům haupten sitzet der Cardinal der die messz hat gesungen/neben jm der diaken vn̄ andere capellan/mit dem rauchwerck vnd weihe wasser/die anderen vier Cardinäl sitzen/der älter neben der rechten schulteren/der ander bei dem lincken fůß/der dritt bei der lincken schulteren/der vierdt zům rechten fůß. ¶ Vber eyn kleyn weilein steen sie auff/vnd spricht der die messz hatt gesungen/sampt dem diaken die absolution: Non intres in iuditium cum seruo tuo Domine/rc.

Darnach sitzē sie wiedd nider/vn̄ singē die cantores das erst respons/Subuenite sancti rc. geet dd älter Cardinal zwiret vm̄ das bett sprengts zům erstē vn̄ reuchets zům

andern liset eyn collect daruff. Des gleichē thūt der and Cardinal nach dem andern responß: der dritt nach dem dritten: der vierdt nach dem veirdten. Solliche cerimonien halt man am ersten vnd neündten tage des begängnüs/ vnnd laßt an der yedem cl. meß lesen/ gibt eynem yeden der sie halt eynen Papsts groschen/ vñ zwo kleyne kertzen. Die mittlen syben tage/ halt man eym yeden hundert messen/ vnd nit so vil gepreng der cerimonien.

# Von des Papsts Exequien.

WAnn die ärtzt mercken das gefar sei bei der kranckheyt/ sollen sie es dem beichtvatter anzeygen/ der selbige soll den Papst ermanen beicht hören/ vnnd volkomlich absoluieren. Zů gelegener zeit fordert er zů sich die haußprelaten/ vnd die fürnemsten an seinem hoffe/ thůt in gegenwertigkeyt des leibs/ Christi oder sacraments/ sein beicht oder bekantnüs für jhnen/ vnd fürnemlich den catholischen glauben/ bezeüget das er den selben allzeit/ vnbeweglich vnd stäet gehalten hab/ wölle auch in solchem glauben leben vñ sterben weñ es Got gefallt. Darnach bittet er sie alle vmb verzeihūg/ ob er villeicht yrgent eynen vnrecht beleydiget hette/ geb jnen ettliche geystliche gratien/ vnnd begeere das sie Gott für sein seell bitten/ begere auch vom sacristen vnnd andern Prelaten/ das sie jhm yetzo den leib Christi geben/ vnd hernachmals wenn es zeit sein wirt auch mit den andern sacramenten der kirchen versehen.

Darnach weil er noch bei gůtter vernunfft ist/ fordere er

re er den Senat der Cardinál zů sich / vnd bekenne aber mal für jnen den christlichen glauben: bitte veniam ob er yrgent eynen in seinem regiment vnbillich beleydiget hette/begeere das sie für seine seel wölle bitten/befelhe jn die kirch Gottis/ vnnd ermane sie in der waal des künfftigen Papsts fleiß anzůkeren vnd einträchtig zů weelen eynen sollichen der die christen / fruchtbarlicher dann er gethan hatt/weyden könne: wo es jhn auch für gůtt an sihet mag er eynen oder mehr nennen/die er seines verstandts tüchtig darzů schetzet.

Eröffne jnen auch was man schuldig sei/oder schuld außständig habe/darzů brieff/gelt/ edelgesteyn vnnd was sonst köstlichs ist. Mache sein testament/ob er wil vnd erweele jhm sein begrebnüs. Zů letst befilhet er den Cardinälen sein hoffgesind vnd freund/gebe jhn geystliche gratien jhres gefallens: thůe den segē über sie vnd laß sie gehen.

Wann die Cardinál erfaren das der Papst in ziehen ligt. Erweelen sie drei auß jhnen die sampt dem kammerer alle gütter inuentieren/ so im pallatio funden werden/ vnd legen die an bequemem ort zů verwaren. Was aber dem sacristen zůsteht besichtigen sie vnd lassens bei jhm. ¶ Darnach versehen sie das keyn auffrůr in der statt werde/fordern bei gůter zeit dz kriegs volck hinein vnd legerns an bequeme ort in der statt herumb.

Versorgen auch der kirchen landtschafft/ vnd schicken allenthalben commissarien tapffere klüge männer.

Wann also der Papst zeühet/soll eyner seiner haußprelaten bei jhm stehen/ das creutz fürhalten vnd offt zů küssen geben/ auch das leiden Christi zů gedechtnüs füren.

 ren. Die

ren. ¶ Die cubicularij sollen mit fleiß darreychen waß man bedarff.

Der sacrista soll jhn bei zeit ölen/ vnd die seel commendieren/ als in ordinario beschriben ist.

Die penitenciarij stehen herumb vnnd lesen die büß Psalmen/ vnd passion Christi vnd andere andechtige gebett weil er stirbt.

Wnen er verschieden ist/ lesen sie vigilg. ¶ Die Cardinäl sollen als bald narrieren vnd eyn yeder in sonderheyt den verstorbenen Papst absoluieren/ mit eyner responsori vnnd collect . Deus qui inter apostolicos sacerdotes/ rc. Vnd also daruon gehen.

Die cubicularij bereyten warm wasser mit wol riechende kreüttern/ die lolbrüder wäschen den leib: der balbierer schert jm den bart ab. Dieweil wäschet man den leib mit dem besten weissen warmen kreütter wein/ stopffet jhn allenthalben vol aromata/ mirrhe vnnd aloes/ die nasen vnd ohren stoßt man voller bissam: vnd reibt die hände vnd gantzen leib wol mit Balsam.

Darnach ziehen jhm die penitentiarij sein gewonlich kleyder an sampt dem rochet. Darüher die geweiheten messzkleyder alle/ vnd eyn schlechte infell/ gleich als solt er messz halten: Item den mantel sampt allen paramenten alles rothfarben: legen also yhn auff eyn beth/ oder bore mit eynem guldenen tüch bedecket/ daran des Papsts vnnd der kirchen wapen/ vnder das haupt eyn küssen vonn guldenem tüch/ deßgleichen zwey küß zün füssen darauff zween Papsthütte.

Also laßt man jn des ersten tages inn der kammer/ Papa Galli genandt/ stehen. Die penitenciarij wachen vnd

en vnnd psallieten dar bei: denen gibt man kost vnnd alle notdurfft vom pallatio.

Darnach zů gelegener stunde gehet der subdiaconus voran/ die cantores singen subuenite/ ꝛc. vnd die penitenciarij tragen die leich inn die grosse capellen/ die scrutierer tragen sechs odder acht vnd zwentzig brennende windtliecht für der leiche. Das ander hoffgesind gehet nach der leich/ vnder des singt man todtē vesper vnd vigilg/ biß die stiffther̄en vnd klosterleüt kommen/ die singen auch vigilg/ besprengen/ bereücheren vnd absoluieren den todten/ wie daroben von den Cardinälen gesagt/ beleyten als dann die leiche inn sant Peters kirchen/ da setzet mans mitten inn die kirch/ halt eyn ampt/ vnnd lassets allda stehen zween odder drei tage/ das die leüt mögen hinzů gehn/ vnd dem verstorbenen die hand küssen.

Man richtet eyn trawerburg auff vnnd anders wie daroben vonn Cardinälen gesagt/ alleyn das alles hie reichlicher zůgeht. Des Papsts familiares/ die officiales curie vn̄ amptleüt der statt/ kleydt man in schwartz/ gibt den geystlichen mannen vnnd frawen groß almůssen von der seelen wegen.

Am ersten vnd neündten tage der exequien/ bestellet man zweyhundert messz mit allmůsen/ die andern tage hundert messz. Täglich spendt man wachß auß/ geschehen absolution zů ende der messz/ wie daroben.

Die Cardinäl kommen alle tage zů sammen nach der messz/ ratschlagen in sachen der kirchen/ vnnd verordenen das Conclaue. ¶ Am neündten tage nach der seelmessz/ singet man eyn ampt vonn dem

heyligen geyst vñ thůt eyn sermon zůr Papst weelung

Als bald der Papst gestorben ist/ schreibt das colle=um an die Fürsten vnd grossen prelaten zeygen es jn an/ halten den apostolischen stilum/ im schreiben nennen sie süne vnd brůder wie der Papst pfleget.

Der vicecancellarius zerbricht alle bullen bleibe dar=auff die bůchstaben vnd des Papsts namen stehen/ das ander theyl darauff die haupt der apostel stehn/ wickelt er in eyn tůchlin versigelt vnd gibt es dem camerario zů verwaren/ das keyn Päpstliche brieff versigelt werden nach seinem absterben.

Zů mercken wenn der subdiaken das creutz tregt/ so der Papst da ist keeret er das bildt des gecreutzigten ge=gen jhm/ sonst keeret ers für sich.

## Von Gottis dienst in gemeyn.

Es wirde gar zů lang die cerimonien alle zů erzelen/ so man in der messz vnd andern ämptern der messz vnd vesper/ etc. pflegt zů halten mit bucken/ knien/ küs=sen der füß/ knie/ händ vnd mundt des Papsts. Darzů mit allerley kleydungen reuchern/ sprengen/ etc. Dann in summa bei disen heyligen leüten nichts dann lautere eusserliche cerimonien vnnd obseruation seien/ als offt auch der Papst messz odder sonst eyn ampt oder actum solennem helt/ müssen jhm die Cardinäl vnd andere re=uerentz thůn/ mit füß küssen vnd mancherley cerimoni=en/ ist des gauckelspiels weder maß noch zaal/ mitt hütt abnemen/ auff setzen gnippen gnappen/ creutz machen/

creutz

creutz tragen/ꝛc. Jedoch wöllen wir etliche besondere cerimonien hie auch anzeygen/ Vnd erstlich.

## Von lection in der Christmetten vnd wie der Keyser/vnd der Fürst dem das schwerdt ist gebē eyn lection in der christmettē singen.

VNder der vierdten lection füret der ceremoniarius den Fürsten so das schwerdt entpfangen hatt/an eynen bequemen ort/da hin bringt der kammer cle rick das schwerdt sampt dem fürstlichen hütt vom al tar/da legt man dem Fürsten eynen chorrock an/ vnnd gürret jhm das schwerdt darüber/ vmb die lincken sei ten/ vnnd gibt jhm eynen weissen chormantel vmb/der zür seitten am rechten arme offen ist/vnnd setzt jhm den gallern oder Fürsten hütt auff. ¶ Wenn nun die vier te lection auß ist/ so füret jhn der ceremoniarius vnder dem responß für den Papst/daselbst für der vndersten staffel/ nimpt er den hütt ab/thüt reuerentz gegen dem altar vñ Papst/steht also gegen dem Papst/zeühet das schwerdt auß/ vnd rüret die erden mit dem spitz zü drei en malen/darnach schwencket ers auch drei mal wüschet es auff dem arm/ vnd steckts wider in die scheyden/tritt als dann züm pulbret. Wenn nun das responsorium auß ist/kniet er nider gegen dem Papst/vnd spricht/ Ju be Domine benedicere/ꝛc. Steht darnach auff vnd liset die lection / wenn es auß ist füret man jhn züm Papst dem küsset er die füß/zeuhet er die kleyder ab vnnd setzet sich wider an sein ort. Vnd seiner diner eyner sitzt jhm zün füssen/hellt den galern auff dem schwerdt entpar/ biß zü endt des ampts.

 Jn

In der hohen messz sitzet der Fürst zů des Papsts füssen vnd halt das schwerdt sampt dem hůtt biß zům end.

Die sibende lection singt der Keyser wo er gegenwertig ist/ sampt dem Euangelio Exiit edictum/ ꝛc. mit solichen cerimonien. Zů endt des dritten nocturn auß anweisung des ceremoniarij/ gehen die zween diaken Cardinäl so auff den Papst wartē/ hin zům Keyser/ ermanen jhn das er von seinem stůll herab steige. Ziehen jhm eyn chorrock an/ vnd gürtten jm eyn geweihet schwerdt darüber/ geben jhm eynen weissen chormantel vmb/ der fornen offen ist wie der Bischoff chormantel/ also füren sie jhn zwischen sich inn der mitte hien zům Papst/ dem thůt er reuerentz/ zeühet das schwerdt wie daroben gemeldet/ vñ trit darnach zům pulbret: Neyget sich tieff gegen dem Papst/ vnd spricht/ Jube Domine/ ꝛc. liset als dañ das Euāgelion. Also ists gehalten worden mit Keyser Friderich dem iij. zůr zeit Pauli ij. An. 1468.

Nach der lection füren sie jhn hin das er dem Papst die füß küß vnd darnach wider zů seinem stůll.

Die neundte lection singet der Papst selber/ stehet gegen dem altar mit plassem haupt/ vnd spricht/ Jube domine/ ꝛc. aber niemandt gibt jm die benediction/ sonder die cantores antwortē darauff amen. Nach der lection singt man Te Deum laudamus/ vnd wenn man singet Quos precioso sanguine redemisti/ ꝛc. so kniet ď Papst von seinem stůl nider/ der gleich alle andere.

## Wie der Papst das heylig sacrament entpfahet.

WEnn der Papst meß helt/ so legt man drei hostien auff die paten/ deren eyne nimpt der diaken vnnd

tippet darmit vff die andern zwo zůr credentz/ darnach gibt er sie dem sacriste zů essen. Nimpt als dann die andere hostia betastet darmit den kelch vnd die paten/ iñen vñ aussen/ gibt sie auch dem sacristen zů essen. Darnach geüßt er auß der ampullen eyn wenig wein vff eyn schalen gibts dem sacristen zů kosten/ des gleich auch auß der andern ampullē eyn wenig wasser. Thůt darnach so vil wein in kelch als drei brauchē mögē. Weñ nun d Papst das agnus Dei gesprochē vñ den pacem kuß geben hat/ geet er mit plossem haupt zů seinem hohē stůll/ buckt sich gegen dem altar: Der Euangeli diakē nimpt die paten mit dem sacrament/ vñ gibts dem subdiaken mit gebürlicher reuerentz/ der selb tregts hin/ trit darmit zur lincken handt des Papsts. Der diakē tregt deßgleichen den kelch vñ tritt zur rechten/ der Papst nimpt ein partickel des sacraments von der paten/ vnd bricht das ander in zwey teyl für den diaken vnd subdiaken.

Weñ der Papst also den leib Christi genomen hatt/ sutzellt er durch eyn guldē rörlin auß dem kelch das blůt Cristi/ das überig laßt er dem diakē vñ subdiaken. Darnach küsset der diaken dem Papst die handt/ vñ entpfahet das sacrament von jm/ küsset jn darnach vnders angesicht/ vñ gehet also mit dem kelch vñ sacrament wider hin zům altar/ vñ seüget das blůt Christi durchs rörlin auß dem kelch. Der subdiakē kniet für den Papst nider vñ küsset jm die handt/ entpfahet von jm die dritt partickel des sacraments/ sampt dem kuß des fridens: gehet darnach mit der patē zům altar vñ entpfahet das blůt Christi/ vnd jr beyder eyner entpfahet auch die partickel so im kelch ligt/ etc.

Weñ der Papst nach der meß den segen hat gegeben/ so keeret sich der Cardinal zůr lincken seitte gegen dem volck: verkündiget aplaß mit disen worten.

Der aller heylligeste inn Christo vatter vnnd vnser herre: herr Leo auß Göttlicher versehung der zehende Papst/ gibt vnnd verleihet allen so hie zů gegen seind/ volkommen aplaß: oder so viel jare sampt so vil karen vom waren aplaß: in oder nach gewonlicher form oder weiß der kirchen. Bittet Gott für seligen standt seiner heyligkeyt: vnd dergleichen mütter der kirchen.

# Das vierdt teyl der Cerimonien

## wie sich der Papst gegen der kirchen halt/ vnd dieselben als eyn hirrt versorget

## Vom Cardinal creiren.

WAnn der Papst will newe Cardinål machen/ halt er eyn heymlich consistorium/ vnd legt für was jhn dar zů bewege/ fragt herumb was eyn yeder darzů redt. Wenn nun der meerer teyl darein bewilliget: ermanet der Papst die Cardinål das sie bedencken darauff haben. Jm andern consistorio legt der Papst für jhre namen die er zů sollicher wirde tüchtig schetzet. Darzů die vrsach warumb er sie machen wölle/ es sei darumb das sie es verdient haben/ oder vmb für bitt grosser Fürsten: Fraget hierumb/ vnd in welche der meerer teyl

teyl bewilliget/ die pronunciert er zů Cardinälen auff sölliche form. ¶ Auß gewalt Gottis des allmechtigen Vatters vnd der heyligen apostel Petri vñ Pauli auch vnserer/ Absoluieren wir. N. Bischoff zů Brixen/ von der pflicht damit er seiner kirchen verpflicht ist geweßt/ vñ nemen jhn auff zům Cardinal der heyligen Römisch en kirchen. Jst er aber zů vor nit Bischoff/ so spricht er schlechts/ assumus/ rc.

Vnnd des selben tags verkindiget mans jhnen das sie new creiert seind. ¶ Des andern tags halt man eyn offentlich consistorium/ gehet der Papst mit dem creutz herauß im köstlichen chormantel/ vnd Papstkron/ sitzt auff dem hohen stůll/ vnd nimpt die Cardinäl zů reuerentz. Thůt darnach eyn rede mitt anzeygung was jhn bewegt hab newe Cardinäl zů machen/ erzeelet eyns yeden wirdigkeyt vnd verdienst mit namen: vnd laßt sie als dañ für fordern/ füren alweg zween alten der newen eynen zwischen sich für dem Papst/ neygen sich tieff/ der Papst redt sie an/ vñ ermant sie dz sie bedenckē die grosse wirde darzů sie berůffen werden. Nemlich das sie sollen seine rathgeber sein/ richter der gantzen welldt/ nachkomling der aposteln/ angell oder Cardines darauff der Christenlichen kirchen thür geht/ rc. Derhalben sie inn allen tugenden sich üben sollen/ fleissig studieren vnd dergleichen.

Nach der rede füret man sie zům Papst/ dem küssen sie den fůß vnd die handt/ vnd der Papst nimpt sie vff zům mundt kuß. Darnach füret man sie herumb vnnd nemmen sie die alten Cardinäl alle zům kuß des fridens/ vnd laßt sie an jhr ort sitzen. Darnach singet man Te

M Deum

Deum laudamus / vnnd füret sie mit der procession zůr
kirchen / da legen sie sich nider auff tepich für den altar.
Weñ das te Deum auß ist / spricht eyn Cardinal eyn col-
lect über sie vnd füren sie wider zům Papst / kniet eyner
nach dem andern für jm nider / setzt jm der Papst den ro
then cardinal hůtt vff / vnd spricht. Zů lob des almech-
tigen Gottis / vnd zierde des heyligē apostolischē stůls.
Nimb hin den rothen hůtt / eyn sonder zeychen der Car-
dinál wirden. Dardurch bezeychnet wirt / das du vner-
schrocken sollest sein zů sterbē / vñ dein blůt zů vergiessen
von erhöhung wegen vnsers heyligē glaubens / fridens
vnd růwe des christenlichen volcks / bestandt vñ vffne-
mung der heyligen Römischen kirchen. Jm namen des
vatters vnd des süns / ꝛc.

Darnach reittē die newē Cardinál ye eyner zwischen
zweyen alten biß an jhre herberg. ¶ Wenn sie zůr her-
berg kommen / reittet der newe mit plossem haupt her-
umb / vñ dancket den alten eynem yeden sonderlich / halt
darnach an der thür / vñ neygt sein haupt gegen eynem
yeden wenn sie weg reiten. Darnach reit er ins hauß
des anderen tags / wo sichs schickt / visitieren die new-
en Cardinál / den Papst vnnd die alten nach eynander
eyn yeder in sonderheyt.

## Wie man den newen Cardinálen den mundt sperret vnd öffnet vnd titel gibt.

IM erstē consistorio schleüßt der Papst den newen
Cardinálen den mundt zů / vñ verbeüt jnen das sie
nichts reden sollen inn consistorijs odder ráthen /
biß

biß so lange das er jhnenn mitt rath seiner brüder den mundt widerumb eröffne.

Im andern oder dritten consistorio öffnet er jn wider laßt sie von ersten außtretten / vnnd fraget herumb ob man jhn den mundt öffenen solle. Wenn nun sollichs bewilligt / fordert man sie widerumb hinein / tretten für den Papst / der ermanet sie mit freüntlichen worten wie sie sich gegen den andern Cardinälen vnd prelaten / dar zů gegen dem Papst selber jhn ansprechen / reden / ꝛc. vnd sonst allenthalben halten sollen / züchtig on geitz vnnd laster / ꝛc.

Darnach öffenet er jhn den mundt / vnd spricht / wir öffenen euch den mundt in collationen in räthen / vnnd in der Papst waal vnd in allen händelen / innen vñ ausser dem consistorio / so den Cardinälen zůstehn / vnnd sie zů verrichten pflegen / im namen des vatters vnnd des süns vnd des heyligen geysts Amen.

Darnach kniet einer nach dem andern für den Papst nider / der stecket jhm eyn ring an die rechte handt / vnnd gibt jhm eynen tittel mit disen worten. Zů ehren dem almechtigen Gott / der heyligen apostelē Petri vnd Pauli / vnd des heyligen. N. befelhen wir dir S. N. kirchen sampt der priesterschafft / dem volck / vnnd jren capellen in form vñ massen wie sie zůuorn den Cardinälen so dieselbige kirch zům tittel gehabt / ist committiert worden.

Wenn die Cardinäl also den ring vñ tittel entpfangen haben / küssen sie dem Papst den füß vnd die handt / vnnd zeihet sie seine heyligkeyt auff zů dem munde kuß / setzen sich an jhre ort.

Alle pfründen der newē Cardinál rechnet man das sie vacieren/darumb dispensiert der Papst mit jn in son derheyt das sies behalten mögen/gibt brieff darüber vñ decerniert das sie nit vacieren.

# Wie mans halt wenn man den Cardinal hütt eynem auswendig schicket.

DEr Papst schickt den hütt nicht on grosse vrsach ausser dem hoffe. Wenn er jhn aber schickt so gibt er etwo eynem grossen prelaten des selben ort commissi on in schrifften / das er dem newen Cardinal offentlich von des Römischen stüls wegē den hüte auff setze/doch das er züuorn schwere. Der den hütt bringt wenn er zür statt hinein reitet/füret er jhn auff eym stecken das yeder mann sehe. Auff eyn fest oder Sontag geleyten sie den newen Cardinal zü kirchen/da thüt man eyn oration/ vnd singet eyn messz. Nach der messz setzet sich der com missarius auff eyn stüll für den altar gegen dem volck/ thüt eyner eyn rede vom lobe vnd verdienst des newen Cardinals/darzü des Fürsten auff welches bit er pro= mouiert wirt. Darnach überantwortet der nunctius dem commissario des Papsts brieff/die laßt er offent= lich verlesen/keeret sich züm volck vnnd erzeelet das der Papst wölle versehung thün/der heyligen Römischen vnd gemeynen kirchen mit newen Cardinälen/vnd hab vnder anderen disen auch tüchtig darzü geschetzt/züm teyl von wegen seiner verdienst/züm teyl auch auff für= bitt des. N. Könnigs/oder Fürsten/darauff sei jm com

mission

mission geben die wöl er als eyn gehorsamer exequiern.

Nach dem kniet der new Cardinal für jhm nider vnd schweeret in form wie in der commission begriffen.

Der commissarius spricht etlich collecten über jn vnd setzet sich wider nider / nimpt den rothen hůtt vnd setzt jn jhm auff mit disen worten.

Zů lob vnd ehren des almechtigen gottis / nimb hien den rothen Galleren zům zeychē der grossen wirdigkeyt des Cardinalats / welcher durch vnsere händ im namen des apostolischen stůls dir auff dein haupt gesetzt wirt / Im namen des Vatters / vnd des süns vnd des heyligen geysts amen. ¶ Vnnd gleich wie derselbige heylige geyst inn gestalt des feürs ist hernider gefaren / auff die häupter der jünger Christi / vnnd hatt jhre hertzen mitt Gottis forcht angezündt / Also solt auch du in liebe hitzig sein / vnd mit eifer des hauss Gottis brennen / weil du sampt andern Cardinälen d' heyligen Römischen kirchen / bemeldter jünger Christi figur vff erdē tragē wirst: Solt auch wissen das du pflichtig seiest dein blůt zůuergiessen vnd dein leib in todt zů setzen / zů erhöhung vnd beschirmung des heyligen Christenlichen glaubens / zů friden vnd růwe des Christenlichen volcks / zů beschützung der kirchen freiheyt / ehre / standt vnd frommen der heyligen Römischen kirchē / sollichs alles zů leysten verleihe dir Jhesus Christus / der mit dem Vatter vnd heyligen geyst lebt vnd regniert in ewigkeyt Amen.

Hierauff gibt er jhm den kuß des fridens / vnd spricht frid sei dir: Er antwort / vnd mit deinem geyst.

Singet der chor Te Deum laudamus / rc. liset der Bischoff eyn collect vnd gibt den segen.

## Wie man eyn Legaten a latere weelet.

WEñ der Papst eynen legaten will außsenden/halt er es den Cardinälen im heymlichen consistorio für/ vnnd benämpt eynen darzů mit jhrem rath/ vnd befilhet jhm die bürde. Er aber entschuldiget vnd wöhret sich ehren halben mit höflichen worten. Doch auff anhalten des Papsts/erbeut er sich zůgehorsamē/dancket dem Papst küsset den fůß vnd die handt vnnd mundt.

Es küssen jn alle Cardinäl vnd geleyten jn zů hauß/ er aber rüstet sich zůr reyß / vnd ehe dann er weck zcühet visitiert er alle Cardinäl.

Den tag wenn er soll weckziehen/halt man eyn heymlich consistorium/ zů endt desselben geht er hinauß von des Papsts seitten/vnd geben jhm die Cardinäl das geleyt biß zům stat thor er reitet zwischen den ältern zweyen diaken Cardinälen zů letst/ da selbst dancket er jhn vnd küsset sie alle vnd wandert im friden.

Als bald der Legat kompt auß dem landt oder gebeit der statt da der Papst residiert/fahet er an den segen zů geben/füret den rothen mantel vnnd lasset jhm das creutz fürtragen. ¶ Weil er in der legation ist/entpfahet er nit teyl auß der kam̃er nutzung oder annaten.

## Wie man die kirchen versorget.

WEñ sich zůtregt das der Papst/ stifft oder thumb kirchen/odder klöster soll prouidieren befilhet er eym Cardinaal mundtlich/das er der sachen gelegenheyt bericht entpfahe/ vnd darnach im heymlichen consisto-

consistorio relation thůt. ¶ Der selbig Cardinal commissarius/erforschet mit fleiß alle eygentschafft des einkommens vnd landes der kirchen so vaciert. Item ob sie eygentlich vnd wie sie vacier/vnd wie der můß geschickt sein mit dem man cōfirmierē vñ die kirch prouidierē sol.

Dañ ettliche prouintz haben freiheyten vom Päpstlichen stůl/das sie prelaten mögen weelen/weñ jre kirchen oder klöster vacieren. ¶ Darumb můß man über die obbemelten punct/forschung haben ob die electio canonica sei oder nit.

Der Papst nominiert den er will prouidieren entweder auß eygenem můtt/oder auff fürbit der Fürstē oder anderer. Zůzeiten nominiert er jr vil zů gleich vnd geht die forschung vff vil. Man examinirt oder verhört zeugen beim eydt/inn obbemelten puncten: man recognosciert die offenen anzeygung vnd brieff vnd macht eyn ordenlichen proceß darob. ¶ Wens nun dem Papst gefellet/so referiert der commissarius im heymlichen consistorio offentlich/alles was der proceß innehalt/summarie lauter vñ eynfeltig: Hat auch den proceß schrifftlich z.jr hand. Nach dem der Papst die relation gehört hat/fragt er erstlich den commissarien/darnach die andern Cardinäl vrteyl. Vnd wo es seine heyligkeyt gůtt bedunckt nimpt er sein baret ab/vñ pronunciert auff dise form. Auß auctoritet des almechtigē gots vñ der heyligen apostel Petri vnd Pauli vñ vnser. Versehen wir die kirch zů Meissen mit der person vnsers libē süns N. setzē jn zům hirten vñ Bischoff der selben kirchen/vñ befelhē jm volkomlich die sorg vñ regimēt bemelter kirchen in geystlichē vñ weltlichen sachē/im namen des vat-

ters vnd süns vnnd heyligen geysts Amen. ¶ Machet also mit der handt das creütz über jhn.

So aber die electio zů confirmiren ist/spricht er nicht prouidemus/sonder cõfirmamus. Das ist/wir bestäetigen vnd approbieren die waal vnsers lieben süns. N. zů der kirchen zů Meissen als die canonice geschehen ist/ vñ setzen jhn bemelter kirchen zům Bischoff/ ꝛc.

## Form eyn Apt zů pronunciren.

Vß auctoritet odder gewalt/ ꝛc. vt supra versehen wir das kloster sant. N. Cistercier ordens/ Bamberger bistumbs mit der person/des erweelten vnsers lieben sons. A. der im selbẽ kloster eyn münch ist profeß vnd priester/ genůgsam alters/ setzen jhn zům Apt desselben klosters/ vnd befelhen jm volkommenlich alle sorge/ regiment vnd administration des selben klosters in geystlichen vnd zeitlichen/ in dem namen des vatters vnd des süns vnd des heyligen geysts Amen.

Bißweilent wenn eyn kirch im Römischen hoffe vaciert/ vnnd die person so prouidirt soll werden/ ist des Papsts familiar oder jm sonst bekant/ halt er keyn proceß darob/sonder on cõmission schlegt er die person für/ vnnd pronunctiert mit bewilligung der Cardinäl/ wie oben vermeldet.

## Von kleydung der pronuncierten heymsůchen vnd eydt.

DEr also zů Bischoff pronunciert ist worden/ legt eyn rochet an/vnd laßt jhm eyn grosse blatten scheren/ vnnd des ersten er kan legt er eyn grosse kappen an/setzt eyn schwartzẽ galern oder hütt/wie die Bischoff

schoff tragen mit grüner seiden gefütert/ vnnd grünen schnüren auff/ vnnd reitet mit seinen gütten freunden. Erstlich zů des Papsts pallast/ vnd dancket jhm seiner promotion. Darnach zů allen Cardinälen herumb/ danckt jn der trewen fürderung vñ bewilligūg in seiner promotion. Sollichs alles inn beiwesen seiner gütten freunde. Commendeirt hiemit sich vnd die kirch/ so jhm befolhen ist/vnd offeriert oder erbeüt sich gegen jhnen.

Der Papst antwort nach dem die person ist/ erzeelet seine verdienst oder deren so für jhn gebetten haben. Er manet jhn das er mitt allem fleiß seiner kirchen ehre/ vnnd nutz süche. Die Cardinäl schieben sein promotion auff den Papst/ loben vnd ermanen jhn, nach gelegenheyt der sachen.

Jst der promotus eyn ordens man/ so tregt er sein ordens kleydt/ vnd keyn rochet (er were dann eyn canonicus regularis/ die es sonst tragen) vnd ein galern odder schwartzen hütt mit schwartzer seiden gefütert/ wie die prothonotarij pflegen zůtragen.

Die äpt so gegenwertig seind/ ehe dann sie mit päpstlichen brieffen abgefertiget werden. Schweeren sie kniendt dem ältern diaken Cardinal inn die handt/ das sie dem Papst wöllen trew sein. Darüber machet der clericus cerimoniarum eyn instrument/ vnd überantwortet es inn die Cantzlei/ wie der Prelat geschworen hatt. Sonst gibt man jhm keyn briffe. Zů denen aber die nit gegēwertig seind/ schickt man die form wie sie schweeren sollen/ sampt andern brieffen.

N Welche

## Welche electi genant seind.

Die also zů kirchen oder klöster promoniert seind/ nennet man nit Bischöffe odder äpt/ sonder electos oder geweelte/ ehe wann sie geweihet oder consecriert werden. Sollen die weihung nit über drei monat verziehen. Wiewol sie auch für der weihung Bischoffs odder äpts kleydung tragen/ doch dörffen sie nicht messzgewand vnnd infeln tragen/ on des Pasts erlaubniis.

## Vom Pallio wie mans gibt.

Die zů ertzbistumben oder andern kirchen promouiert seind/ nennet man nit ertzbischöffe oder patriarchen/ ehe dann sie das pallium so von sant Peters leibe genom̃en wirt/ entpfangen haben. ¶ Wenn auch eyner transferiert wirt von eyner kirchen zůr anderen/ darff er das palliũ nit tragen/ das er in der ersten kirchen gehabt hatt.

Auch vil weniger darff er tragen das pallium seins vorfaren/ so gestorben oder transferiert ist/ sond᷑ můß allweg eyn pallium von newem bitten vnnd erlangen/ vnder des kan er weder weihen/ noch synodum halten/ oder andere Bischoflich ampt üben.

Sie sollen auch das pallium innerhalb sechs monaten bitten/ durch sich selbs odder durch eyn procuratorem. ¶ Es seind auch etliche Bischöffe die auß Päpstlichem

lichem indult des pallij brauchen / als der vonn Luca in Thuscia: der von Papia in der lombardei / vnd der von Bamberg in teutschlandt / vnnd andere meer / die sollen des pallij gebrauchen innerhalb jhrer kirchen / vff tage vnd weise nach inhalt jhrer priuilegien / so sie von dem apostolischen stůll haben.

Das pallium zů bestellen vnd verwaren / steht zů den Päpstlichen subdiaken / die lassens auß reyner weisser wollen machen der gestalt. Die Nonnen oder geystlich en zů sant Agneten / opfferẽ järlich zwey weisse lämblin auff den altar an sant Agneten tag / wenn man das agnus Dei zůr hohen messz singet. Die selbigen lämblin nemen die canonici Lateranen. vnd überantwortens den päpstlichen subdiaken. Die lassens an die weyde gehen / biß zůr zeit das man schaff schiret / vnd nemen die selbig wolle / vermengen es mit anderer weissen wolle / lassens spinnen vnnd die pallia darauß wircken / dreier finger breyt vnd runde / das sie dem Bischoff vmb die schultern gehen / hinden vnd fornen haben sie zipffel hinab ander halb spañen lang / vñ am gefrentz herumb kleyne belch in gleicher breyte / mit schwartzer seiden überzogen / rc.

Solliche pallia geben die subdiaken / den thůmbherren zů sant Peter / vnnd lassens auff Petri vnnd Pauli leichnam vnder dem hohẽ altar ligen / eyn nacht lang halten gewonliche vigilg darbei / gebens darnach den subdiaken wider / die hebens auff vnnd behaltens etwo an eynem ehrlichen ort.

Der gebrauch sollichs Pallij kompt von alters here vnd hatt sein vrsprung von dem Papst Lino / welcher

der nechste nach sant Peter ist gewest/dann also schreibet Maximus in eyner homilia vom priester kleyde. Dises vnser Ephod oder palliũ im gesetz der gnaden oder newen testament ist alt/dañ vnsere patriarchen halten es darfür/ das es Linus der ander Papst nach Petro hab eingesetzt/ vnnd vnsern Bischoffen so Gottis voll seind zům sondern priuilegio jhres gewalts gegeben. Des gleichen schreibet Eusebius Cesarien. in eyner sermon de Epiphania/ Es ist nichts ålters wann dises priester kleyde vnsers Bischoffs/ welches succedirt dem kleyde des alten testaments auß gold vnd bisso gewircket/ sollichs hatt Linus am ersten getragen/ zům zeychen der aller vőllisten gewalt/ hatt jhm auch die bedeutung vnd namen gegeben/ als die alten schreiber zeügen/ nemlich das es pallium heyssen soll.

Wenn nun eyn Prelat des palliŋ bedarff/ so bittet frgent eyn aduocat des consistoriŋ/ den er inn sonderheyt hierinn zům procurator bestellet hatt. Zům ersten den Papst darum̃ Instanter instantius instantissime. Der Papst laßt den aduocaten außtretten/ vnd fraget die Cardinål herumb/ ob man jhm das pallium geben sol.

Als dañ befilhet er dem obern diaken Cardinal/ das er dem Prelaten oder seinem procuratori das pallium assignire/ darüber machet man Påpstliche brieffe nach gewonlicher form. Der Cardinal bestimpt eyn tag/ vnd stellt wo vnd wenn es geschehen soll. Gemeyncklich geschicht es in des Cardinals hoffe/ in der capellen/ zů zeiten auch inn sant Peters kirchen auff dem hohen altar/ allermeyst weñ es grosse bistumb seind/ vnd jenseit des gebirgs.

Auff

Auff bestimpten tage/kompt der Prelat/wo er vorhanden ist/odder sein procurator mit sonderem befelch an die verordenete stell. Da ist der Cardinal vnd päpstlich subdiacon mit dem pallio/breyttets auff den altar. Der prelat legt eyn casell über das rochet/oder chorrock an/kniet für den altar vnd bittet vmb das pallium/mit sollichen worten. Ich Weigandt erweelter der kirchen zů Bamberg/bitte Instanter instantius instantissime das mir verlihen vnd geben werde/eyn pallium von S. Peters leibe genommen/darinnen die volkommenheyt ist Bischöfliches ampts. ¶ Auff solliches nimpt der Cardinal das pallium vom altar/legt es jhm auff die schultern/vnd spricht. Zů ehren Gottis des almechtigen/vnd der heyligen junckfrawen Marie/vnd der heyligen apostelen Petri vnnd Pauli/auch der kirchen zů Bamberg/die dir befolhen ist/geben wir dir dises pallium/welches von sant Peters leib genommen ist/in welichem ist die fülle des Bischoflichen ampts/sampt dem Ertzbischöflichen oder patriarchen namen/das du das selbig/innerhalb deiner kirchen auff bestimpte tage/so im päpstlichē priuilegio außgedruckt seind/tragen mögest/In dem namen des Vatters/vnd süns vnd heyligen geysts Amen.

Richtet es jhm also der Cardinal sampt dem subdiaken über die kleyder/doch vnangehefft/vnnd nimpt jhn zům kuß des fridens: darnach zeuhet jhm der clericus cerimoniarum das pallium widerumb ab/vnnd rüffet zeugen an über disen actum/legt es zůsamen vnd tregt es dem prelaten zů hauß oder hebts auff/vnd behelts an heyliger statt/biß der prelat weg zeihet. Als dann gibt

 er jhm

an jhm das pallium sampt eynem offenen instrument:

Wo aber der Prelat personlich nit gegenwertig ist/ kniet sein procurator inn eynem chorrock nider/ vnnd bittet vmb das pallium wie oben angezeyget. ¶ Vnnd schweeret auff dise form. Jch. N. procurator/ vnd nomine procuratorio/ vnd von wegen des erwirdigen in Christo vatters vnd herrn/ herrn Weigandts erweelten der kirchē zů Bamberg: bitte Jnstanter instantius instantissime/ mir zůgeben assigniren eyn pallium von S. Peters leibe/ genommen/ in welchem ist die fölle des Bischöflichen ampts/ vnd verheysse das ich dasselbige mit reuerentz bringen will/ bemelten Erwirdigen vatter vnnd herrn Weiganten/ auch vnderwegen an keynem ort über ein nacht beharren/ es were dann das ich ehehafft verhindert wirde/ als dann will ichs in seine kirch schicken/ vnd niderlegen ehrlich als mir Gott helff vnd dise heyligen Euangelia Gottis.

Der Cardinal nimpt das pallium vom altar/ legts dem procuratori auff die schultern/ vnd spricht. Zů ehren des allmechtigen Gottis/ vnd der heyligen apostell Petri vnd pauli vnd vnsers herrn/ Papsts vñ der heyligen Römischen kirchen/ assignier ich dir dis pallium von S. Peters leibe genommen/ in welchem ist die fülle des ampts/ vñ Ertzbischöflichen namens: an statt vnd von wegen des Erwirdigen in Christo vatters vnnd herrn Weigandts/ vñ der kirchen zů Bamberg/ zů welcher er geweelet ist/ das er desselben brauch iñer halb seiner kirchen: auff bestimpte tage/ so in Päpstlichen priuilegijs außgetruckt seind.

Zů letst küsset jhm der procurator die handt: bittet

den

den clericum ceremoniarum/ vñ begert eyn instrument/ welches er jhm gibt wenn er wegzeuhet.

Die das pallium bitten/ wenn sie es erlanget haben vertragen sie sich erstlich mitt den subdiaken vmb eyn tax/ die selben nemen meher odder minder vom hundert nach dem die kirch vermag vnd taxiert ist.

Des gleichen forderen auch die clerici cerimoniarum jhres ampts vnd des instruments halb jhren lohn/ nach der tax oder vermögen der kirchen/ doch nit so vil als die subdiaken.

Dem Cardinal schenckt/ der das palliũ/ nimpt/ zwey baret/ seinen kammerern auch zwey. Etwo gibt man weissen wein vnd confect. Item zwo kertzen auff den altar die man bei sollichem actu brennet/ vnd seiden dar ein mans wickelt vnd heymfüret.

## Von gemeynen Processen.

DRei mal im jare pflegt man proceß zů lesen vnnd mitt dem banne donnen/ Nemlich am grünen donerstag/ am himelfarts tage/ vnnd am kirch weihe tage/ der kirchen Petri vnd Pauli. ¶ In eyner ley weise vnd ordnung. Jetzundt pflegt mans alleyn am grünen donerstag zůthůn/ auß der vrsach/ daŭ auff den tag hat das sacrament Christi angefangẽ/ darumb ists billich das auff den selben tag vom sacrament vnd von der kirchen abgesündert werden/ die sich vnwirdig gemachet haben. Am himelfarts tage hat Christus für seine glaubigen gebettẽ heyliger vatter erhalt sie die du

mir gegeben hast/darumb würt erklärer das er nit für dise gebetten habe die man bannet.

Am kirweihe tag erkläret man das sie vom betthauß vnnd samlung der christglaubigen sollen außgeschlossen sein/ꝛc.

Wenn der Papst proceß will halten/so geht man mit der procession betts weise mit dem creutz an die ställ/da die proceß sollen gelesen werden/in sollicher ordnung zů fordersten gehen des Papsts scrutierer/die procuratores der orden/aduocatē mit den secretarien/die cubicularij Edeleut vñ oratores/die cantores singen den hymnum Pange lingua/die kammer clericken/auditores/zween ceroferarij oder acoliti die kertzen tragen/die subdiaconi der eyner das creutz tregt/ nach dem creutz gehen die äpt/Bischoffe/Ertzbischoff/ oratores/prelaten/ vice camerarier/die auff den Papst warten/diaken priester Bischoff Cardinäl/alle on infelen mit brennenden kertzen. Darnach zwelff brennende windtliecht/darnach zween acoliti mit leichtern/ vnnd zween mitt rauchfässern für dem sacrament. Darnach der Papst zwischen zweyē Cardinälen vnderm himel/den die oratores oder edelleut tragen. Nach dem Papst der auditor so auff die infell wartet/zwischen heymlichen cubicularien/die prothonotarij vnnd andere on meßkleyder. ¶ Wenn man dahin kompt/ da der Papst den segen will geben/ setzet er das sacrament nider/oder thůts zůuorn an seinen ort/ läschen die kertzen auß/ vnnd legt den weissen chormantel vnnd stoll hin/vnd nimpt eyn rothen köstlichen chormantel vnnd stoll/sitzet auff dem hohen stůl vnd nimpt die Cardinäl zů reuerentz. Darnach tritt er

zům

zům pulbrett da er dz volck sehen kan/ vñ der subdiaken zůr lincken hand des Papsts/ in der dalmatica/ liset den proceß latinisch. Vnnd der diaken Cardinal zůr rechten inn welscher sprach. Wenn man anfahet die proceß zů lesen/ zündet man die kertzen alle wider an/ hellt der Papst vnd eyn jeder die sein in der handt/ biß zům ende/ so werffen sies vnder das volck/ das sie verläschen/ zů bedeuten das gleich wie die brennende kertze im wegwerffen verläschet/ also werden die jhennigen/ so er auß der kirchen wirffet beraubt des liechts vnd gnaden des heyligen geysts. Man leüttet auch die glocken timerlich tumultuose: dann gleich als das glaubig volck versamlet wirt/ wann man die glocken ordenlich leütet/ also werden die vnglaubigen zerstrawet/ wenn mans vnordenlich confuse oder tumultuarie leütet. Darnach schittelt man das schwartz tůch/ so für dem Papst ligt/ für dem volck/ vnd gibt der Papst soleñiter den segen/ lasset vol kommen aplaß außrüffen/ durch zween diaken Cardinäl/ so neben jhm stehen. Der zůr rechten latinisch/ der zůr lincken welsch/ zeihet also wider heym.

## Von dem Concilio.

DAs general Concilium/ achtet man canonicũ vnd legittimum/ weñ es der recht Papst indiciert oder aber die christenliche kirch vnder sich selbest zůr zeit weñ eyn schisma vorhandẽ ist/ dañ wir lesen von keynem concilio das angenomẽen sei/ wo es nit der apostolische stůll S. Peterr approbiert habe/ vnnd in dem selbigen presidirt hab/ der Papst oder sein legat. D Wie

# Wie man im Concilio sitze.

Die stell da man offentliche session hellt / soll in der thůmbkirchen oder sonst gelegenem ort zů bereytet werden / also das allenthalben herumb vermachet / vnd wol verschlagen sei vnd nit meer wann nur eyn eingang gelassen mit vösten thüren vnd schlossen wol verwaret. Zů oberst soll eyn bühne sein dreier staffell hoch / vnd oben zwelff spannen lang / vñ zehen spannen breyt da des Papsts stůll ist / mit ruck gelender / grossen vnd kleynen scabell / zů beyden seiten zwey scabell für die diaken / so neben dem Papst stehen. Des keysers stůll soll zůr seitten sein zweyer staffel hoch / vñ in der höhe gleich dem da der Papst die fůß hallt / eyn grün schemelin zům füssen / hinden zů ruck mit eynem guldenen tůch / aber nichts über dem haupt. ¶ Wo aber Könnig da seind / bereytet man jhnen stůll / eyner staffel hoch / mitt eym ruck gelender / biß zů den schultern / schmuckts wie der Cardinäl bänck / doch legt man ankůssz von carmesein / eyn grün schemmelin Solliche stůl sind nit gleich neben des Papsts stůll / sonder baß hernider neben den staffelken überzwerch zůr rechten vnd lincken / also das sie dem Papst vnder augen mögen sehen.

Nach der lenge hinab zů beyden seiten bäncke eyner staffel hoch / mitt ruckgelendern bei acht elen lang / für die Cardinäl. Doch sollens inn der mitte vier odder fünff zwerch finger höher sein / zůr rechten für die Bischöff vnd priester Cardinäl / zůr lincken für die diaken Cardinäl / mitt schönern tůchern auff gemutzet. Nach

der

den selben bäncken überzwerch geradt dem Papst vn
der augen/ richtet man vier vnderscheydliche sondere
patriarchen stüll mit schemmelen vnnd ruckgelendern
wie der Cardinäl/gleich weit eyner von dem anderen.
Das also alle obbemelte gesesse eyn virdung oder qua-
dratur machen. Zwischen den zweyen mittlern patri-
arch stülen ist eyn außgang oder thür. Ausserhalb vmb
dise vierung seind niderer bänck rings vmbher auch in
die vierung on ruckgelender.

Ausser der selben die dritte vierung/ vnd wo es noth
ist/vnd vil prelaten da seind / die vierdte fünffte/ꝛc.

Doch das allwegen vnden eyn eingang sei / bei eyner
celen weit. Es soll auch eyn altar darbei sein mitt dem
creutz vnd heyligen sacrament / oder heyltumb darfür
der Papst möge betten weñ er in das concilium kompt/
oder sonst für das concilium bittet.

Wo aber ð Papst nit im concilio ist/mag man die ge
sessz gegen dem hohen altar richten on den päpstlichen
stüll/ sitzet der president/des concilij für dem altar kee-
ret den rucken gegen dem altar.

## Wer stimme hatt im Concilio.

IN den Erwirdigen heyligen Concilien/ da vnser
glaube vnnd regell recht zůleben/ beuöstiget vnd
purgirt ist/lesen wir das niemandt habe statuiren mö-
gen/dann alleyn die bischöffe vnd äpt/ alleyn dieselbig-
en haben die decret subscribieret. Die Bischöff verstehe

 auch

auch/alle die die höhers standts vnd gewalts seind/ weil das Bischoflich ampt inn der kirchen das höhest ist.

Andere niderere stände/ der kirchen prelaten odder auch weltliche Fürsten mögen im concilio wol rathgeben oder bericht thůn aber nit decerniren/ vnd wie die geleerten sagen habē vocem consultiuam in concilijs non deliberantiam seu difinitiuam.

Darumb haben im concilio zů statuirn der Papst als eyn regent vnnd gubernierer der gantzen kirchen/ hirt der christenlichē herdt/ Bischoff über alle Bischof. Der heylig senat der Cardinäl: Die patriarchen: Primates Ertzbischoffe/ Bischoffe vnd äpt/ darzů nit vnbillich gezelt werden/ der geystlichen orden general magistri/ darzů alle prelaten/ so nach innhalts jhres Juraments/ das sie thůn wenn sie zů jren wirden promouiert werden/ zům sinodo zů kommen verpflicht seind. Die andern wie oben gesagt/ mögen im concilio sein von disputierens/ vnderrichtens vnnd rathens wegen/ sitzen aber nicht in offentlicher session/ mit heyligen meßkleydern angethan/ sprechen auch keyn vrteyl odder haben sonst nit stimme.

## Von Amptleüten des concilij.

Es sollen auch allerley magistratt vnnd diener im concilio sein/ welche alle der Papst (so er gegenwertig ist) besteller. Etlich die die sachen anbringen vnnd fürtragen. Etlich die verzeychnen vnd beschreib en die zů dem concilio kommen/ der gesandten vnd legaten befelch examinieren/ vñ offentliche anzeygung erforschen

Etlich

Ettlich die den locum oder stelle des concilij verhütten/ oder verwaren. ¶ Die händel aber des concilij zů excipieren vnd inn offentliche form redigieren/ stehet zů eygentlich den Päpstlichen prothonotarien/ kammer clericken/ vnd des Papsts secretarien. Doch sollen die selbigen jhre schrifften denen so der Papst oder concilium verordenet haben/ zů corrigierē überantworten/ ehe dañ sie es publicieren oder außgehen lassen.

Die cerimonien clericken sollen eynem yeden sein sitzstatt anzeygen/ wo sich etwas beschweerlichs zůtregt/ sollen sie den Papst darinnen raths frägen/ wo aber der Papst nit da ist/ soll das concilium ettliche verordenen die die sitz stätt verordenen.

# Wie man sitzen soll inn dem Concilio.

IN offentlichen sessionius soll dise ordenung im sitzen sein. Der Papst sitzet oben in seienm päpstlichen thron/ zů beyden seiten zween diaken/ so auff jhn warten/ auff jhren scabellen. Auch der prior vnder den priestern Cardinälen/ vff eyn scabell an eym hohē ort gleich als in der capellen wenn der Papst meßz halt. Ist der Keyser da/ so sitzet er in seinem stůll/ zů der rechten des Papsts/ aber als dann sitzen die diaken nit neben/ sonder für des Papsts stůll/ auff das nit der eyn zwischen dem Papst vnnd Keyser sitze. Die Könnig sitzen auff benämpten stůllen. Die Bischöff vnd priester Cardinäl am obersten ort/ auff der höheren banck zů der rechten/ die diaken Cardinäl zur lincken. Die vier patriarchen

der kirchen von Constantinopel/Anthiochia/Alexandria vnd Jerusalem sitzen gegen dem Papst. Die anderen patriarchen/ primaten/ Ertzbischöffe/ bischöffe/ äpte sitzen hind͛ den Cardinälē vff jren bäncken/ bey der seits. Doch hat des Papsts vicecamerarier die erst statt/ wo er eyn prelatus paratus ist/ gecaselt od͛ mit geweitē kleidūg geklеid/ also ists gehaltē wordē/ im cōcilio zů Pisa/ da Alexand͛ v. vn̄ zů Costentz da Joañes xxiij. presidiert. Darnach sitzen der König vn̄ Fürsten oratores wo sie parati seind. Darnach andere prelatē in messzgewandē. Zům aller letstē die general d͛ orden. Die assisten ten des Papsts sitzen vff den staffelen zůr linckē/ die prothonotarij vnnd kammer clericken zůr rechten. Die subdiaken/ auditores rath/ vn̄ acoliti fornē zů des Papsts füssen/ auff der ebene sitzen zween secreti cubicularij des Papsts: Decanus auditorum der auff die infel wartet/ vnd des Papsts secretarius wo er nit eyn prelat ist. Die leyen oratores oder die nicht prelaten seind/ sitzen mitten in der innersten quadratur/ auff niderigen sesselen nach jrer herren wirden/ also das der wirdigst am nechsten gegen dem Papst sitze. Ist aber eyn grosser fürst da/ so sitzet er auff der diaken banck zů vnderst. Andere leyen geringere herren/ vnder oder nach den oratoren/ so nicht prelaten seind eyn yeder nach seiner wirde. Die andern priester vnnd clericken/ stehen hinder der prelaten bänck wie sie mögen.

## Wie man im concilio handeln soll.

Vß den alten concilijs haben wir nit können erlernen/ die weise wie man handellen soll/ dan nur als

fern

ferren die sessiones belanget/ inn welchen fürgetragen würdt/ was inn eyner yeden sach beratschlagt ist/ dasselbige firmirn odder bekrefftigen die patres mit dem wortte/ placet/ placet. Weil aber die hendel der Concilien zu Costentz vñ Basell mit fleiß verzeichnet sind/ auch miteinander in der ordnung überein stimen/ wöllen wir ertzelen die weiß so darinnen ist gehalten worden. Aber in der versamlung zů Basel hat es den mangel gehabt das der gemein hauff die heyligen Bischoffe nicht in reuerentz gehalten hat/ ist freuenlich vnd frech gehandelet worden/ in dem das die stim odder sentenz eines fromen Bischoffes nit mehr hat golten dan eines geringen thumbherren/ hat sich ein yeder vnderstanden zu diffinirn vñ sanctirn/ dz doch allein den Bischoffen zu steht Daruß ist ein langwirig fehrlich schisma oder trennūg in der kirchen Gottes erfolget. Darum wolt ich die ordnung desselben Concilij vnnd weiß zu procedirn loben/ wo sie allein den prelaten/ wie die allten gewölt haben/ gestattet hetten die macht zu decernirn vnnd diffinirn. Aber doch acht ich sie werden hinfürter sich sollicher newekeyt enthalten/ vnnd das wol geordenet ist tüchtigen dieneren befelhen. Auch dise weise/ in abwesen des Papsts/ halten: das allein die prelatē macht behalten zů statuieren.

# Von den Concilijs zů Costentz vnnd Basell.

ERstlich wirden alle die zům concilio / für sich selbs oder von anderer leüt wegen / kamen: durch die verordente cursores beschriben. Zům anderen teylte man alle våtter in vier nationes: nemlich welsch teutsch frantzösisch / hispannisch. Zů Costentz weil die hispanier mit jhrem benedicto viij. lang aussenpleiben / war die Engelendisch nation für die vierdte gezeelet / doch hernach zů Basell inn die frantzösisch gerechnet. Zům dritten nam man auß eyner yeden nation eyn außschuß / etlicher personen / in gleicher zaal / die selben vier außschüsse nennet man sacras deputationes / hatt eyn yede jhr eygen ort / namen vnd befelch. In der ersten handelt man sachen des glaubens: In der andern von gemeynem friden der christenheyt: In der dritten von reformation der kirchen: In der vierdten von andern sachen / so sich zůtrůgen. Eyn yede deputation odder samlung hett sondere gericht vnd ort / da jhr magistrat sich versamlet / da war eyn president / der den rath vrsamlen ließ / die sachen fürtrůge / vnd nach dem meerern teyl der stimmen beschloß. Item eyn promotor / der als eyn gemeyner curator alle sachen antrůge oder fürbrachte / vnd anhielt das sie absoluiert vnnd volendet würden. Item eyn schreiber der alle håndel vñ decret mit offentlichen instrumenten verzeychnet. Item eyn bott odder pedell der die våtter zůsammen fordert / die part citiret / vnd die vrteyl fürlege / ꝛc.

Dise collegia kamen in der wochen dreimal zů samen auff

auff eyn stunde/eyn yedes auff seinem rath hauß/das sie meßß hörten/ vnnd darnach jhre händell verrichteten Auß den vier deputationibus weellete man zwelff mån ner auß eyner yeden drei/ die gelert vnd erfaren waren/ an die selbigen gelangten alle sach zům ersten: die bewe- gen eyn yede sach mit fleiß/ vnd wenn sie nichtig ware/ weiseten sies weg/war sie aber werdt/ das mans zů lies- se/ so weißten sies an das collegium/da sie hin gehöret. Dise zwelff hetten macht die vier collegia zůsammen zů forderen auch extra ordinarie/weñ ettwo wichtige sach en fürfielē. Was aber von den zwelffen remittirt ward an die vier collegia/ trůge der presìdent eynes yeden col- legij für/ doch decernierte man des tags keyn vrteyl/es erhey schet es dann die grosse not. Was der meerer teyl inn eynem collegio beschloß/ließ man jr gůttbedüncken an die andern drei ferner belangen/sampt beyder part argumenten vnd fürbringen. Was nun die drei colle- gia approbiertē/ließ man durch offentliche instrument gelangen an den presidenten/des gantzen concilij. Der selbige referierts od' bracht es für dem gantzen concilio er dörffte sonst keyn sach in gemeyner versamlung han- deln/sie were dann zůuorn durch die vier/oder auffs we- nigest drei deputation berathschlagt vnnd beschlossen. Endtlich was der massen inn gemeyner versamlung/ so man in acht tagen eyn mal hielt/durch die våtter ap- probieret ward/ bracht man in eyn form eins decrets vñ warde in offentlicher session solenniter statuiert.

## Von gemeyner versamlung inn Concilijs.

P Die

Die gemeyne versamlung ist anderst wann die offentliche session / dann in der versamlung approbiert man die sachen welliche die vier deputationes erkandt haben / der gestalt / wen̄ in den deputationibus ettwas erkandt warde zů decernirē / bekräfftigt dasselbig der president yeder in seinem conuent / mit disen worten. Im namen der heyligen dreifeltigkeyt des vatters vnd süns vn̄ heyligen geysts. Ich beschließ vff die meynūg / ꝛc. Sollichs geschahe dar nach auch in der general versamlung. Wen̄ aber der president des concilij der anderen vier presidenten meynung vernommen hatte / beschlosse er im namen des gantzen concilij nach irer meynung. Darnach wo es die sach erforderte / bestellete er eyn offentliche session.

Wen̄ aber der Papst gegenwertig ist / so ist er in allen obbemelten rector / moderator / vn̄ dispensator / ordenet auch alle deputation / collegia / magistrat vnd andere sachen seines gefallens.

## Von offentlicher session vnd heyligen gebetten.

Die offentlichen session halt man mit solchē cerimonien: Ehe dann man die erste session hallt / gebeüt man allē räthen drei tage zů fastē. Darnach auff bestimpten tag kompt der Papst sampt allen prelaten / die darzů gehören mit der gantzen priesterschafft odder clero inn der procession oder heyligen pompa / wo es im gefellet / an die stelle des concilij. Allda singt der Papst oder sonst eyn prelat die messz vom heyligen geyst / thůn alle prelaten dem Papst reuerentz. In anderen session

singt

fingt man keyn ampt / sonder der Papst höret meß vñ
kompt darnach zům concilio im rothen chormantel vñ
köstlichem papsthůtt / thůtt sein gebett für dem altar /
setzet sich darnach auff seinen stůll / deßgleichen die ande
ren alle / die Cardinäl thůn jm reuerētz / wo es vorhin nit
beschehen ist. Darnach legē sich die zween ältsten diaken
Cardinäl an / als zům Euangeli vñ Epistell lesen / vnd
gehen hinlegen dem Papst die sandalia oder schůch an
bettē darzů den psalm / Quam dilecta tabernacula / etc.
Vnder des ziehen sich auch die Cardinäl vñ andere pre-
laten alleyn roth an / setzen sich vñ ist still. So růffet der
diaken zůr rechten mit lauter stimme / Orate / als baldt
kniet der Papst vnd sie alle nider gegen dem altar vnd
betten / darnach steht alleyn der Papst auff vñ spricht
in zimlichem thon diß folgende gebett / wir seind hie zů
gegen / O Herr heyliger geyst / wir seind hie zůgegē mit
grossen sünden verhafft / aber doch sonderlich in deinem
namen versamlet: gon zů vnß / vnd sei bei vns vnd ge-
růwe in vnsere hertz zůkommē: leere vns was wir thůn
sollen vnnd wo hin wir gehen / vnd zeyge was wir auß-
richten sollen / auff das wir durch deine hülff dir mögen
in allen dingen wolgefallen / sei vnser heyle: vñ volstreck
all vnsere gericht / der du alleyn mit Gott dem Vatter
vnnd seinem süne eynen herrlichen namen hast: laß vnß
nicht die gerechtigkeyt verhindern / der du das höchste
recht liebest / laß vnß nicht durch vnwissenheyt zůr linck
en handt weihen / nicht durch gunst gebeuget werden /
Nicht durch geschencke / odder an schung der personen
corrumpiert werden / sonder erhallte vns / durch deine

 gnade

dein gnade an dir alleyn/ das wir eyns seind vnd nicht der warheyt feihelen: auff das die wir in deinem namen versamlet seind/ in allen dingē die gerechtigkeyt sampt der gottseligkeyt halten: das vnser vrteyl alhie vonn dir nit mißhelle/ vnnd wir künfftig für vnsere woltha- ten ewige belonung erlangen Amen.

Wenn diß gebett auß ist/ stehet auff der diaken zůr lincken gegen die vätter vnd spricht. Richtet euch auff. vnnd also stehen sie alle auff.

Vnd die cantores singen die antihfona Exaudi nos Domine/ꝛc. auff die antiphon/ steht aber der diaken zů der rechten vnnd spricht. Bettet: so fallen sie alle nider vnd betten eyn weil heymlich. Darnach spricht der an- der diaken zůr lincken/ richtet euch auff vnd also stehen sie alle auff/ vnnd spricht der Papst mit plossem haupt die collect/ Mentes nostras quesumus Domine paracle- tus/ꝛc. ¶ Als dann knien sie alle nider vnd singen die letanei/ nach dem vers vt dominū apostolicum/ꝛc. steht der Papst mit ď papst infel vff/ vñ gibt den segen über das concilium/ mit disen worten/ vt Hanc sanctā sino- dum omnes gradus ecclesiasticos benedicere digneris/ Respondetur/ te rogamus audi nos. Zům andern mal spricht er benedice regere. Zům dritten mal benedicere regere sanctificare/ꝛc.

Nach der letanei/ stehen sie alle auff vnnd der Papst keeret sich zům altar vnd spricht/ Oremus: Der diaken zůr rechten flectamus genua: Der zůr lincken leuate: der Papst liset die collect/ Da quesumus ecclesie tue miseri- cors Deus: vt spiritu sancto congregata/ꝛc. Darnach nimpt der diaken die benediction/ vnnd singt mit ge-

wonlichen

wonlichen cerimonien/eyn Euangelion das sich reimt auff die sachen/daruon man inn der session handeln sol.

Nach dem Euangelio setzen sie sich alle nider vnnd der Papst ermanet die vätter mit bequemlichē worten das sie decret machen/zeyget vrsach darneben an warumb es zů thůn sei: steht darnach auff vnd fahet an den hymnum/Veni creator spiritus/knien zům ersten verß alle nider. ¶ Vff den hymnū spricht d Papst den verß Emitte collectis Deus qui corda/rc. Darauff singen zween cantores benedicamus.

Wenn das alles auß ist/ so liset der diaken die decret die man machen oder beschliessen soll/vnnd fraget die vätter herum̄ obs jn gefallē/so sprechen alle herumb am Papst anzůfahē/ja oder neyn placet vel non placet.

Vnd die prothonotarij vñ kam̄er clerici des Papsts/ vnnd andere schreiber darzů berůffen/verzeychenen die decret vnd bringens in eyn offentliche form/die werden darnach mit der bull vnd Papsts sigell versigelt.

Placet bricht manchem den halß.

Die Euangelia endert man inn sessionibus/ nach der materi so man fürhatt zů handeln.

Weñ der Papst nit da ist/halts der president des con cilij inn aller form wie bemeldt/außgenommē was dem Papst in sonderheyt zůgebürt die decret liset ein prelat/ vnnd die brieff sigelt man mitt der bulla des concilij.

Weñ die decret firmiert seind/legen sie die messz kleyder alle von sich/vnnd gehen zů hause/der gestalt wie sie vor seind her gangen.

Wann der Papst da ist intituliert man die decret vff dise form. Martinus Episcopus seruus seruorum dei

sacro approbante concilio/ꝛc. wie zů Costentz. Ist er aber nit da wie zů Basell/ so schreibt man Sacro sancta generalis sinodus Basileensis in spiritu sancto legittime congregata/ generale concilium faciēs/ et vniuersalem Ecclesiam repꝛesentans/ꝛc.

## Von offentlichem Consistorio.

IN des Papsts pallast bei S. Peter seind dꝛei säl/ inn dem grösten hallt man das offentliche consistoꝛium wenn man Könnig oder Könnigliche legaten entpfahet/ alda handelt man auch von der heyligen canonisierung. Im dꝛitten saal entpfahet odder nimpt man an der andern fürstē vñ stätt legation/ weñ sie kommen den Papst zů ehꝛen/ da publiciert man die newen Cardinäll/ entpfahet die päpstlichen legaten/ wenn sie wider heym kommen/ entpfahet die newen Cardinäll/ weñ sie an hoff kommen/ vnd handelt die sachen die eyn offentlich consistoꝛium erheyschen. Zů oberst im saal an der wandt richtet man des Papsts stůl auff/ dꝛeier staffel hoch wie dꝛoben im concilio gesagt/ für dem stůll ists mit rothem tůch bedeckt/ der stůl aber am ruck vnd über dem haupt mitt guldenen tůchern behenckt: vnden zůr rechtē bei zwentzig spañen die gesess für die bischöff vnd pꝛiester Cardinäl/ bei zweyen spannen von der wandt/ hinden mit ruckgelendern biß zůn achselen/ eyn staffell/ sechs oder acht zwerch finger hoch/ daruff sie die füß setzen/ die erst banck ist bei dꝛeien roren oder eelen lang römisch maß. Daran stoßt vnden die andere banck bei

zweyen

zweyen roren lang / überzwerch des saals / also das die darauff sitzen dem Papst vnder augen sehen. Zůr linck en seind der diaken Cardinål bånck / bei zweyen roren lanck oder dritthalbē vnden dran ist eyn eingang zehen oder zwelff spannen breyt / das spatium in der mitte ist mit grünen tůcheren bedeckt / desgleichen die staffelen an des Papsts bühne.

## Wie man sitzet im Consistorio.

DEr Papst geht ins Consistorium wie zůr kirchen inn messzkleydern on casell im kőstlichen rothen chormantel vñ papsthůt sitzt vff seinem stůll. Die Cardinål thůn reuerentz setzen sich auch. Die Ertzbischőff Bischoff prothonotarij vnnd alle prelaten sitzen auff den dreien staffelen des Papsts bünen. Neben jhn zů vnderst die subdiaken / auditores / kammer clericken / vnd accoluti inn jren wullen kappen. Die curiales togati sitzen auff der erden zwischen der Cardinål bånck: die cubicularij vnnd secretarij mitt kappen am halß sitzen auff der erden zwischen den prelaten vnnd togaten. So des Papsts enicklen oder freund oder sonst erliche grosse Fürsten eyner odder zween da seind / denen doch nit gebüret auff der Cardinål bånck zů sitzen: die stehen neben dem Papst beyderseits. Der Kőnnig vnnd Fürsten Oratores vnnd grosse Edelle herren stehen zůr rechten des Papsts zwischenn den staffelen vnnd der wandt. Des Papsts familiar vnd Edelleüt stehen zůr

lincken zwischen den staffeln vnnd der wandt. Die aduocaten des Consistorij / stehen hinder den Priesteren / vnnd diaken Cardinälen. Die procuratores der Könnige / Fürsten vnd orden sampt dem fiscall procurator stehen hinder den Bischoff Cardinälē zwischē der banck vnnd der maur. Doch hatt der fiscaal die oberste stått.

Den eingang des consistorij halten die wapener oder kriegs knecht inne / da gehen hinein die für den Papst wöllen. Der magister sacri hospitij (welche wirde yetzundt die Edellen graffen haben) stehet für den wåpneren zů ende der Prister Cardinål banck / an der diaken Cardinål banck / sollen stehn die clerici ceremoniarum / das sie zůr handt seien / wo der Papst ettwas befelhen wollte / vnnd ordenen was zů thůn ist.

Wenn aber nun inn gerichts håndelen consistorium gehalten wirt / so steht der aduocat der die sach fürtregt hinder der priester Cardinål banck / gegen des Papsts angesichte / vnd bringt alda sein sach für / vnnd zů ende wirfft er ein / sein supplication zedell vnder die curial / so auff der erden sitzen / dieselben überantworten sie dem vicecantzeler zů handen. Jst aber ayn ander aduocat der disem widersprechen vnnd den gegenpart verantworten wil / als bald die gegenrede eyn ende hatt / antwortet der Papst schlecht per verbum placet / oder limitieret es seines gefallens.

Vnnd nach dem der Papst antwort / singniert der vicecantzeler die supplication mitt eygener handt / vnnd schreibets ins bůch das er bei sich hatt / dann es sitzet eyner zů seinen füssen / der hallt jhm das bůche vnnd den schreibzeug.

Wenn

Wenn die sachen expediert seind stehet yederman auff vnnd geht der Papst wider in sein gemach inn der ordenung wie er zů vor kommen war.

## Von dem heymlichen consistorio.

Das heymlich Consistorium halt man auff dem innersten saal des pallatij den man yetzo nennet Cameram papagalli. Des Papsts stůll ist an der wandt/ nicht auff eyner büne/hatt nur eyn grossen vnd kleynen staffel. Der Cardinál geseß seind herum̄ in der vierung plosse stůll roth geferbet mit des Papsts wapen/ in der mitte pflegt man teppich zů legen/ der letster diakē Cardinal hatt eyn glöcklein damit er den hütteren des consistorij leütet weñ man ettwas bedarff: In beyden ecken zů vnderst ruckt man die scabell weg biß die Cardinál daselbst gleich sam zů zweyen thüren hinein gangen seind/darnach ruckt mans wid̕ hinzů. Weñ der Papst Cardinál oder prelaten will pronuncieren/ so geht er in der infell vnd palludamēt in das consistorium. Sonst in andern händeln nur im rochet vnnd kleynen käplin. Wenn man inn disem consistorio anfahet zů handeln/ tretten alle auß on die Cardinál. Die zwen secreti cubicularij warten aussen an der thür ob man zeychen geb. Der Papst legt dem senat die geschäfft so vorhanden seind für/fragt nach der ordenung herumb eynes yeden gůttbeduncken. Wenn eyner sein beduncken saget/ so stehet er auff/darnach schleußt der Papst nach dem mehreren.

# Kurtzer außzug / auß dem Pontifical bůch. Von der Bischoff Cerimonien.

FErner wöllen wir auch sehen / wie des Papsts creaturen / die Bischöffe / mit jhren heylosen cerimonien vnnd laruen Gottis vnd der menschen spotten / auch vnderm schein grosser heyligkeyt.

## Erstlich inn der Firmelung.

Da halt er dem volck für das niemandt könne firmelen auß Göttlicher vnnd apostolischer einsatzung / er sei dann eyn Bischoffe oder grösser / dann vnser lieber herr Jhesus Christus hatt am pfingstag mit dem heyligen geyst die apostel gefirmelt / vnnd also verordenet das durch sie vnd jre nachkomling die Bischoffe / die andern leüt sollen gefirmelt werden. Saget ferner das durch die firmelung gefatterschafft vñ geystliche mogschafft entstehe / durch welche die ehe verhindert / vnnd zertrennet werde. Item man soll dem gefirmeltẽ eyn tůch vmb den kopff binden / biß der krisam eintrückene / sol auch in syben tagen das haupt nicht wäschen / wenn man auch das firm tůch abnimpt / soll mans mit fewer verbreñen.

## In dir weihun der kirchen diener.

Man soll keynen zům priester weihen er könne dann seine grammaticalia / auch keynẽ der nit ehelich geborn sei / on des Papsts dispẽsation / zů den grössern weihũgen zů

en zů lassen. Item nur die so keynes glidmaß des leibs mangelen/ auch nit hackerich oder sonst schellmisch oder lamb sehen. Item die nit bigami seien oder wittiben zů der ehe gehabt haben. Es soll auch keyner geweihet wer den er habe dann eyn tittel zů etwo eyner pfründe/ oder sonst sein leibs narung. Sie sollen auch die instrument durch welche der caracter eingedruckt wirt/ anrürren als den schlüssel/ strick/ kelch/ ꝛc.

Denen so die ersten tonsur entpfahen schneidt der Bischoff die hare ab fornē an d̕ stirn/ hindē im nack/ neben bei den ohren/ vnd oben auff dem wirbell bey drei härlin/ zům zeychen das sie alle zeitliche gütter verachten vnnd gott alleyn jhr erbteyl sein solle. Legt jhnen darnach eyn chorrock an zům zeychen/ das sie den newē menschen sollen anlegen/ vnnd die schande wellt licher kleydung ablegen.

Die Ostiarios weihet man darzů/ das sie glocken leüten/ kirchen sperren/ vnd was in der kirchen ist verwaren sollen/ auch dem prediger das bůch auffthůn/ darumb laßt man sie greiffen an die schlüssel/ vnd glocken stranck. ¶ Die lectores so in der kirchen singen vnnd lesen sollen/ ermanet man fleissig vnnd verstendiglich zů lesen/ darumb laßt man sie das lection bůch anrürren. Die exorcisten so teüffel außtreiben/ die nit communicieren weihen heyssen/ vnnd wasser auff die hände giessen sollen/ laßt man das bůch der exorcismorum anrürren.

Die acoliti sollen kertzen tragen/ liechter anzünden/ die ampullen mit wein in der meß zům altar tragē/ darumb gibt man jhn kertzen vnd ampullen in die handt.

# Von den grössern Weihungen.

WElliche die grösseren weihe entpfahē wöllen/ müssen communicieren/ vnd ausserhalb der ehe keusch leben. ¶ Eyn subdiaken soll wasser zůr meß bereytē/ dem diaken handtlangen/ alltar tůcher vnnd corporal wäschen/ kelch vnd paten darreychen vnnd Epistel lesen. Darumb gibt man jhnen eynen leeren kelch/ vnnd eyn paten darauff in die handt: darzů ampullen mitt wein vnd wasser sampt eyner handt zwehelen vnd Epistell bůch.

Die diakē presentirt d' archidiaconus dem Bischoff zů weihen vnnd spricht. Erwirdiger vatter es begert die můtter die heylige gemeyn kirch/ das jhr gegenwertige diaken/ zůr last des diaconats/ weihē wöllet. Als dann fraget der Bischoffe/ weyssest du das sies wirdig seind? Antwort er/ als vil menschliche gebrechlichkeyt wissen lasset/ weiße ich vnnd zeuge das sie darzů wirdig seien/ darauff spricht der Bischoff Deo gratias/ vnnd ermanet ob yemandts widder sie zů sprechen hette/ das er herfür trette vnd zeygees an.

Eyn diaken soll zům altar dienen/ teuffen vn̄ predigen. Darumb legt jhn der Bischoff vnder der prefation/ so er über sie singet die rechte handt auff das haupt/ vff das sie den heyligen geyst entpfahen/ vnnd lasset sie das Euangeli bůch anrürren/ vnd spricht: Entpfahe gewalt das Euangelion Gottis inn der kirchen zů lesen/ beyde für die lebendigen vnd todten.

Die priester zů weihen/ bittet der archidiaken in form

vnd

vnd massen wie oben bemeldet/ vnd fraget der Bischoff ob yemandt eyn hindernüs wider sie wisse/ das ers anzeyge. Eyn priester soll opffern/ segenen/ vorstehen/ predigen vnd tauffen. Darumb legt der Bischoff jhn beyde hände auff das haupt/ des gleichen thůn alle andere priester so zů gegen seind/ als dañ salbet er jhnen zween finger an yeder handt mitt dem ölle/ der cathecuminorum/ auff das alles gesegnet vnd geweihet sei/ was sie segenen vnnd weihen. Darnach gibt er jhnen eyn kelch mit wein vnd wasser/ zwischen die finger vnd eyn paten darauff sampt eyner hostien: zům zeychen das sie macht haben zů opfferen vnd messzhalten/ für die lebendigen vnd todten.

Wenn man subdiaken/ diaken vnnd priester weihen wil/ berůfft der Notarius eynem yedē mit eynem tittel/ als nemlich. N. zům tittel der odder diser kirchen. N. zům tittell seines erbgůts. N. des ordens zům tittell der amůt.

## Vom Bischoff weihen.

VOr allen dingē můß man haltē das die versehung d patriarchischē Metropolitanischē vñ Bischofflichen kirch des gleichē die waal vñ confirmation/ auff heutigen tage auß vollem rechten dem päpstlichen stůll zůgehören/ das der selbig eynen hirten seetzet/ vom newem oder aber confirmir den sie canonice gewelet haben/ dawider soll niemandt weiter fragen noch examinieren/ dann es vnbillich ist/ vñ gantz vngereimbt das die vndern richt stůle anderwert examinieren sollen/ was der oberst Bischoff vnnd der heylige senat die

Cardinal statuiert/approbiert/vñ examiniert haben. Darumb soll keyn Bischoffe geweihet werden/er zeyge dann befelch an/durch päpstliche brieffe/odder durch mundtlich mandat päpstlicher kammer/dem consecratori gethon/doch als fern der consecrator eyn Cardinal sei/dann sonst soll man jhm nit glauben. Die weihe soll auff eyn sontage geschehen/oder auß sonderem indult des Papsts an eym fest.

Ehe dann man die weihung anfahet/liset man des Papsts mandat/vñ müß der geweelte auff das Euangelion büch eynen eydt schweeren/in form vnnd weiße wie jhm der Papst für geschriben hatt.

Darauff fragt jn der consecrator/ob er als sein klügheyt/als vil seiner natürlichenn vermüglicheyt wölle wenden/auff die lernung göttlicher schrifft vnd derselben vstandt folgẽ. Er antwort/ja von gantzem hertzen will ich in allen gehorchen vnd bewilligen.

Item wilt du mit worten vnd exempellen dein volck leeren was du auß göttlicher schrifft verstehest. Respondetur/ich will.

Wilt du die satzungen der christlichen vätter/vñ decretal des heyligen päpstlichen stüls/erwirdiglich auff nemen/leeren vñ haltẽ. Antwort ich will. ¶ Wiltu dem heyligẽ apostel Petro/dem von gott ist geben gewalt zü binden vnd lösen: vnd seinen stadthaltern den Römischen Bischoffen: trew vnderthenigkeyt vnd gehorsam nach vermög der canonum erzeygen/antwort ja.

Wilt du deine sitten von allem bösen mässigen vnnd zü allem gütten wenden/als vil dir durch gottis hülff müglich: Antwort ich will.

Wilt du

Wilt du keüschheyt vnd messigkeyt mit Gottis hülff halten vnd leeren/ antwort ich will. ¶ Wiltu alzeit inn götlichen geschäfften beflissen sein/ vñ der weltlichen für nemlich schnödes gewins dich enthalten/ als vil mensch liche gebrechlicheyt zůlaßt: antwort ich will.

Willt du demůt vnd gedult selbs halten vnd andere leeren. Antwort ich will.

Willt du den armen pilgram/ vnd allen dürfftigen vmb des herren namen willen freuntlich vñ barmhertz ig sein: Antwort ich will.

Jn der weihũg vnder andn cerimonien/ leget jm der consecrator das Euangeli bůch vff die schultern gibts jhm nachmals inn die hände. Salbet jhm oben die platten mit öle/ darzů die hände. Item weihet den Bi schoffstabe/ infell/ handtschůch/ vnd ring vnnd gibet es jhm.

## Wie man den ersten steyn eyner Kirchen legen vnd weihen soll.

NJemandt soll eyn kirch bawen/ es bestimme dann zůuorn der Bischoff die stelle vnd stätt/ vnd das einkommen wie vil zů liechten/ vnd erhaltung des kirch herren vnd diener/ auch zůr morgen gabe der kirchen ge nůgsam sei. Darzů der Bischoff/ od auß seinem befelch oder auctoritet eyn priester den erstẽ steyn lege vñ eyn creutz am selben ort auffrichte.

Wen̄ nun der Bischoff den erstẽ steyn legen wil/ wei het er vonn ersten saltze vnnd wasser / besprenget die stelle da das creutze auffgerichtet ist/ vnnd segnet als

dznn den steyn/besprengt jhn mitt geweihetem wasser/ vnd grabt mit eynem messer auff allen seiten eyn creutz darein/ singet der chor psalmen vnd die letanei/ leget der Bischoff also den steyn/ vnnd besprengt jhn abermals sampt dem gantzen grund mit weihe wasser/ mit vilen gesengen vnnd gebetten. Zůletst ermanet er das volck zům bawe der kirchen stewer zů geben/ vnd gibt aplaß.

# Vom Kirchweihen.

WEnn man eyn kirch will weihen sol der archi diaken dem volck vnd priesterschafft ansagen das sie des tags zůuor fasten sollen/ des gleichen soll auch der Bischoffe thůn/ so er weihet. Zů dem ersten soll er des tags zůuorn heyltumb in eynem gefeß zůbereyten/ vnd an eyn ehrlich ort stellen/ darfür sollen kertzen brennen vigilg vnnd metten (zů ehre der heyligen/ wellicher heyl tumb es ist) gesungen werden. Wañ man nun die kirch weihe angefahen will/ geht der Bischoff sampt dem clero vnnd volck zům selben heyltumb/ vnnd sprechen die siben bůß psalmen/ darnach gehen sie alle auß der kirch en/ pleibt alleyn der diaken drinne/ sperret die kirchen zů. Für der kirchen singt man eyn antiphon vnnd collect/ vnnd die letanei darauff/ als dann weihet der Bischoff wasser vnnd saltz/ besprenget sich selber vnd die vmbstehenden. Gehet darnach sampt dem clero vnnd volck/ zůr rechten handt vmb die kirch/ besprenget die wände außwendig in der höhe vnd den kirchhoff/ wenn er herum̃ kompt wider zůr thür/ spricht er eyn collect vñ

staßt

staßt mit dem stabe obē an die kirchthür. Spricht attolite portas/ etc. der diaken darinne antwort/ quis est iste rex glorie? darauff spricht der Bischoff/ Dominus fortis et potens Dominus potens in prelio.

Darnach geht er zům anderen mal widdersins zů der rechten handt/ vnnd besprenget die wandt vnden am grunde/ thůt für der kirchen thür wie vormals. Zům dritten geht er rechtsins zůr lincken handt herumb/ vnd besprenget die wände in der mitte. Wann er zůr kirchen thür kompt/ thůt er wie obbemeldt. Wenn der diaken spricht/ Quis est iste rex glorie? antwortet der bischoff sampt dem gantzen clero/ Dominus virtutum ipse est rex glorie/ vñ ferner darzů aperi/ aperi/ aperi. Machet mit dem stabe eyn creutz oben an die thür/ vnnd spricht: Ecce crucis signum fugiant phantasmata cuncta: In dem öffnet man die thür/ vnd geht der Bischoff alleyn mit den dienern vnd maurern hinein/ das volck pleibet heraussen/ schliessen die thür zů/ spricht d̕ Bischoff pax huic domui/ antwort der diaken: In introitu vestro/ sprechen alle Amen.

Weil man als dann antiphon vnd den hymnum veni creator spiritus singet/ so strawet d̕ diener eyner/ äschen creutz weiß durch die kirchen/ eyner spañen breyt/ als dann singt man die letanei vnd collecten: Item eyn antiphon vnd benedictus/ vnder des schreibt der Bischoff das kriechiechisch alphabet mit dem stab in die äschen/ zůr linckē handt/ vñ das latinisch zůr rechten seitē/ knie et als dañ gegen dem hohen altar/ vñ spricht: Deus in adiutorium/ daruff antwort der chor: zů dreien malen.

Darnach weihet er eyn ander wasser mit saltz äschen

X vnd

eyn sondere messz auff dem newen altar. Dann sollich gauckelspiel der seltzamen cerimonien/ist alles dahin gerichtet/das die Gottis lästeringen messen confirmiert werden vnd eyn ansehen gewinnen.

## Wie man eyn Kirchhoff weihet.

WEnn man eynen kirchhoff weihen soll/müß man fünff höltzene grosse creutz auff machē/das höchste mitten die anderen vier/an den orten auff dem kirchhoffe/vñ für eynem yeden ein holtz stecken darauff drei wachßkertzen/deren yede bei dreien pfunden hallt. Erstlich spricht der Bischoff die letanei sampt den clericken. darnach weihet er saltz vnnd wasser/darmit sprenget er den kirchhoff allenthalben/deß gleichenn die fünff creutz reuchert er vnd stecket die kertzen drauff/wenn er das höher creutz besprengert bereuchert/vnnd mitt den dreien kertzen besteckt hat/geht er zům anderen sprengt ymmerdar vnnd thůt der gleichen/also auch mit allen andern/vnnd die weil er also von eynem zům andern gehet singet oder liset man die syben bůßpsalmen/spricht für eynem yeden creutz eyn gebett oder collect. Zů letst gibt er den segen übers volck/vnnd halt messz.

Es ist eyn zweiffel vnnd disputation/ob auch von nöten sei/den kirchhoff in sonderheyt zů weihen/diweil in der kirch weihūg auch der kirchhoff begriffen wirt.

Vber das/halt man eyn sondere form den kirchhoff vnd kirch zů reconcilieren/wenn sie entweihet sein worden/daruon on noth ferner zů schreiben.

Kelch

Kelch vñ paten weihet man mit krisam vñ besprengets mit weihe wasser/ wie man dann alles was geweicht wirt auch besprenget.

Eyn crucifix oder bildt weihet vnd reuchert der Bischoffe mit sollichem gebett/ das alle die darfür bitten/ gesundtheyt leibs vnd seelen erlangen.

Wenn ers geweihet hatt/ kniet er darfür nider bettet es an/ vnnd küssets. Der gleichen thůn die anderen wer da will.

Das ist vom gulden kalb auffrichten.

Die gefeß darinnen heyltumb verwaret wirt/ weicht der Bischoff mit gebetten/ das durch verdienst vnd fürbitt der heyligen/ welcher heyltumb da ist/ alle die es ehren behůttet werden/ widder den teuffel vnnd seine böse engell. Widder hagell blitz vnd vngewitter/ vergiffte lüfft/ sterben des vichs vnnd menschen/ wider diebe vnd mörder/ auch überfallen der vnglaubigen völcker: widder böse bestien/ gifftige schlangen vnd gewürm: wider schädliche anschläge oder practicken böser menschen/ ꝛc. Darzů soll das heyltumb nutz sein.

## Vom Glocken weihen.

DIses ist auch der bischöflichen stuck eyns. Wenn man nun eyn glock weihen soll/ můß man sie hencken das sie der weiher allenthalben berüren könne/ innen vnnd aussen. Der Bischoff spricht etliche psalmen: weihet saltz vnd wasser/ mischets vndereynander/ vnnd wäschet oder badet die glocke darmit innen vnd aussen/ trückenet es darnach mitt eynem tůch abe. Vnder des

 singet

die gottlose messen / haben sie auch deste meer geprengs vnd schmierens darmit.

Erstlich thůtt man heyltum (darmit sondere lügen vnd betrug geübet wirt) hinein mit weiherauch vñ pergamen brieffe / darinne geschriben / waß für heyltumb das sei: O da liegen sie strenge / in welches heyligẽ ehre vñ namen der altar geweihet sei / wer jhn geweihet habe / vñ das ye die bescheisserei gantz werde / den aplaß so der Bischoff darzů geben hatt / Item das jar / monat / vnd tag der weihung.

Wenn man nun den altar weihen will / můß da sein eyn gefeß mit dem heyligen krisam sampt eyner ampullen. Item das heylige öll / der catheccuminer mit eyner ampullẽ: Eyn pfund weiherauch des halberteyl grosse körner seien / eyn pfanne mit glüenden kolen / eyn vaß mit wasser / eyn vaß voller äschen / eyns mit saltz / eynes mit wein / eyn sprengell von Isopen / tůch von grobem leinwot darmitt man den altar abwüsche / als offt es noth ist / eyn geweihet leinen tůch als breyt der altar ist: fünff creutz von kleynen wachs kertzlin gemacht / höltzene schleissen den altar zů schaben: Eyn kelch: Mörter: Zwey winde liecht odder kertzen die man für dem Bischoffe tregt. Item altar tücher vnd schmuck / so zům altar gehört.

In dem sich der Bischoff anlegt vñ zů weihen rüstet / spricht er die syben bůß psalmen mit den dienern: Nach mals die letanei / dariñ er den altar segnet / als dañ macht er zům ersten fünff creutz mit dem weihe wasser auff den altar an fünff orten: Zům andern geht er sybenmal vmb den altar vnd sprenget das obbemeldte weihewasser dar

ser darunder wein vnd åschen gemischet ist/mit dem Hi-
sopen sprengel. Zům dritte͂ rüret er den mörter mit dem
selben wasser/vn͂ geüßt dz überig vnde͂ zů rings vm͂ den
altar. Zům vierdten tregt man das heyltumb herzů
solenniter mit der procession/bestreicht das löchlin dar
ein mans legt mit Krisam an den vier ecke͂/legt also das
heyltumb hinein vn͂ reucherts/darnach krisamet er den
steyn vnd machet jhn für das löchlin/wenn er ist fürge
machet/streicht er abermals außwendig krisam dran
creutz weise. Zům fünfften/reuchert er den altar drei
mal herum̃ gehende/gibt also das rauchfaß eynem prie
ster/der můß ståtigs herumb gehen vnd reuchern weil
die weihung weeret. Zům sechsten machet er zů dreien
malen creutz an die fünff ort des alters die ersten zwey
mal mit dem heyligen öle/das drittmal mit dem heylig
en krisam/weihet also den steyn vnd wüntschet jm den
friden/geht zů yedem mal herumb vnnd reuchert. Zům
sybenden geüßt er das öll vn͂ den krisam auff den altar/
streichts vnnd reibets mit der rechten handt vnd salbet
jhn. Zům achten segnet er den weiherauch/vnd machet
fünff creutzlein daruon/die legt er an die fünff ort auff
den altar/darzů fünff creutz von kleynen wachskertz-
lin/zündets an vnnd lassets mit eynander verbrennen/
die åschen daruon sammelt man vnd thůts an heylige
ort. Zům neündten salbet er die stirn des altars fornen
mit krisam/des gleich die fůgen an allen vier ecken/dar
mit eyn ende.

Hierzů singet vnd liset man vil heyliger wort vnnd
psalmen.

Wenn nun die weihung volbracht ist/so haltet man

vnd wein/mischets vndereynander. Geht hin zůr kirch thüren/machet mitt dem stabe creutz/eyns oben/das an der vnden dran/vnd singet alda die prefation volendet. Darnach weihet er die altar/tuncket den rechten dau⸗men in das obbemeldt wasser/vnd machet darmit auff eynen yeden altar fünff creutz/eyns inn der mitte/vnd an yede vier ecken eyns/spricht die wort der weihung zů eynem yeden/vnnd eyn collect darnach. Gehet darnach syben mal vmb den altar/vnnd besprenget jhn mit Hi⸗sopen sprengel/auß obbemeltem wasser. Vnder des sin⸗get man zů dem vmbgang asperges me ꝛc. vnnd etliche verß des psalmen Miserere mei/ꝛc. Nach dem gehet er dreimal rings vmbher/vnd besprenget die kirchwände zům ersten vnden/zům andern in der mitte/zům dritten oben mit dem selben wasser. Darnach besprenget er das pflaster creutz weise durch die kirchen. Tritt als dann mitten in die kirch/vnd sprenget das wasser vff die erde gegen auffgang/nidergang/mitternacht/vñ mittag/Keret sich gegē der grossen thür/spricht etlich collecten vnd die prefation/gehet darnach wider zům hohen al⸗tar machet mit obbemeltem wasser eyn kalck oder mör⸗ter an/segnet jhn. Als dann holet man das heyltumb mit der procession/vnnd tregts mit gewonlicher pompe vmb die kirch/geht das volck hernach/vnd schreien Ki⸗rieleyson. Wenn man herumb wider zůr thür kompt/so thůt der Bischoff eyn kurtze vermanung odder pre⸗digt zům volck/von der krafft vñ priuilegien der kirch⸗weihe/von zehenden vñ auffheben oder einkommen der kirchen zů reychen. Ermanet mit fleiß den stifften vnd das volck zůr dotierung oder begifftung. Jtem wie sie

die

die Kirch vnnd Priester inn ehren sollen halten / etc.

Darauff verheyssen der stifft sampt dem volcke zů thůn nach des Bischoffs vermanung/welcher also dem volck befilhet in jr gebett den der die kirch erbawet/ begabet/ zů weihen verschaffet hatt. vnd machet jhn teylhafftig aller gůtten werck/ so darinnen geschehen.

Darnach salbet er die thür mit krisam/ gehen mit gesang inn der procession hinein zům altar/daselbst salbet er auch mit krisam das löchlin im altar/darein man das heyltumb legen soll. Legt das heyltum̃ hinein vnd krisamet den steyn/so für dz loch gesetzet wirt/ reuchert den altar vnd gibt als dann das rauchfaß eynem priester/ der geht vmb den altar/vnnd reuchert als lang die weihung weeret/ on wenn der Bischoff selbs reuchert/ nemlich wenn er die fünff ort des altars dreimal mit krisam schmieret/reuchet er jedes mal vm̃ den altar. Nach dem altar crisamet er die zwelff creutz/so an wändẽ herumb gemalet seind/ vnnd segenet den weiherauch/ daruon machet er fünff creutzlin/die zündet er an mit fünff creutzlin von wachß liechtlin gemacht/verbrennets mit eynander. Wenn er nun den altar allenthalben genůg hatt geschmiert/vñ diener der wider abgewischet/so weihet er alls dann die tücher vnnd gefeß darzů gehörig/

## Wie man eyn Altar weihet.

DJeweil der altar zům opffer wirt angerichtet vnd am meysten genieß tregt / sonderlich aber durch

singet man ettlich psalmen vñ gesenge. Darnach machet er mitt dem daumen eyn creutz vom heyligen öle der krancken außwendig auff die glocken/spricht gebet darzů/das wenn die glock geleutet wirt/bei den christglaubigen andacht des glaubens/vnd geystliche liebe gemeeret werde vnd wachse/alle hinderlist des bösen feindes vertreiben/hagel/donner/blitz vngewitter vnd windt gemässiget werden/ꝛc.

Darnach trücknet er das creutz mitt eym tůch abe/ vnnd machet andere siben creutz vonn obbemelten öll/ außwendig auff die glocken/vnd creutz mit krisam innwendig/segenets im namen des vatters süns vnd heyligen geysts/vnd spricht fride sei dir ꝛc.

Nach dem legt er thimiam weiherauch vnd mirren inn das rauchfaß/vnd halt es vnder die glock/das aller rauch hinein gehe/spricht allwegen psalmen vnd gebet darzů. Zů letst liset eyn diaken das Euangelion Luc. x. von Martha vñ Maria solenniter. Machet der Bischoff eyn creutz über die glock vnd gehen daruon.

## Wie man den Krisam vnnd öl-lung weihet.

VIll andere segen vnd seltzamer cerimonien meer lassen wir vnderwegen vmb kürtze willen. Nemlich haben sie seltzam affenspiel am grünen donnerstag mit dem öll weihen vnnd krisam. Am grünen donnerstage weihen sie das öll vnnd krisam/sprechen der herr Jesus nach dem er seiner jünger füß gewäschen/hab geleert

leret krisam zů machen: dann das fůß wäschen bedeü-
tet die tauffe/ welcher mitt krisams salbung volbracht
vnd bestäetiget wirt.

Wenn nun der Bischoff den weihen will/ so seind da
neben jhm über andere diener bereyt/ syben subdiaken/
siben diaken/ vñ zwelff priester/ als zeugen vñ mitwirck
er des heyligẽ krisams. ¶ Jn der messz nach der wand
lung setzt sich der Bischoff auff seinen stůl/ da steht eyn
bedeckter tüsch/ so steht der archidiaken neben jhm vnd
singet mit lauter stim: Oleum infirmorum/ als dann
tregt der eyn subdiakẽ das öle der krancken/ mit gewon
licher pompa hinzů/ gibts dem archidiakẽ/ der nimpts
vnnd setzets für den Bischoff auff den tisch/ spricht eyn
yeder: Oleum infirmorum im darreychen. ¶ Wenn es
gesegnet ist/ tregt mans wider hin.

Nach der communion setzt sich der Bischoff wie zů
vorn/ vnnd singt der archidiaken laut/ Oleum ad san-
ctũ chrisma/ vñ darzů oleũ cathecuminorũ/ so gehen die
syben subdiakẽ/ vñ siben diakẽ zwelff priester sampt an-
deren dienern hin/ tragen das krisam ölle vñ tauff öle
mit gepreng herzů/ tregt eyn subdiaken eyn gefeß mitt
balsam/ vnd zween diaken bemeldte zwey öle/ singen die
cantores vñ der chor O redemptor/ ꝛc. Stehn die zwelff
priester zů beyden seiten neben dem Bischoff. Der subdi
aken presentiert den balsam/ der Bischoff mischet des
selbigen ein wenig mit krisam öle/ odt emet der Bischoff
creutzweise über die krisam büchse zů dreien malen. Des
gleichen thůn die zwelff priester nach eynander/ als dañ
weihet der Bischoff den krisam mit der prefation/ vnd
geüßt die obbemeldte vermischung in den krisam. Der

S dia-

diaken singet zů dreien malen: Aue sanctum chrisma/ bucket sich mit dem haupt dargegen. Nach dem gehen die zwelff priester eyner nach dem anderen hinzů knien dreimal nider für den krisam/ singen zů yedem mal/ Aue sanctum chrisma/ vnd küssen die krisam büchse.

Darnach überantwortet der diaken die dritt büchse oder ampullen/ mitt dem öl der krancken dem archidiaken/ wellicher zeygts dem Bischoff vnd setzets auff den tüsch: da edemet der Bischoff drei mal darüber wie oben vermeldt/ des gleich thůn die zwelff priester/ auch nach eynander.

Zům dritten segenet er das öle der cathecumenorum odder tauff ole/ vnd grůssen es der Bischoff vnnd die zwelff priester/ singent mit lauter stimme/ zů dreien malen eyn yeder/ Aue sanctum oleum/ küssen die ampullen wie oben vermeldet. Darnach tregt man beyde öle inn die sacristei zů gebrauchen das gantz jar über/ etc.

Auß allen disen obbemeldten cerimonien sihet eyn yeder Christ für den augē/ wie gantz vngleich sie Christo vnnd der apostell odder alten kirchen breuche vnehenlich seien. Derhalben leicht zů vrteylen/ wo für mans halten solle/ dann ye nur/ hoffart/ tyranni/ welltlich bracht/ superstición vnnd was der gleichen ist/ zů vnderdruckung der gott seligkeyt/ zerrütung ordenlicher pollicei/ vnnd betrug der alberen eynfeltigen leüt/ so auff ausserliche laruen gaffen/ vnd das maul auffsperren/ funden wirt. Christus aber hatt seinen Jüngeren Königlichen bracht verbotten/ vnnd zůr demůt

vnd

vnnd liebe gewisen: Darbei spricht er wirt yederman erkennen/ das jr meine Jünger seit/ so jr liebe vnder eyn ander habt. Jtem jr heysset mich meyster vnd herr/ vnd saget recht daran: dann ich bin es auch/ so nun ich ewer herr vnnd meyster euch die füß gewäschen hab/ so solt jr auch euch vndereynander die füß waschen. Das seind christenliche cerimonien/ darinnen liebe vñ demůt nach Christi exempell erzeyget wirt: Also hatt vnser lieber herr Jesus Christus zweyerley ausserlicher cerimonien eingesetzet/ nemlich die tauff zůr demůtigung vnd tödtung des alten Adams/ vnd das sacrament seines leibs vnd blůts/ zůr communion gemeynschafft vnd vereynigung eynes geystlichen leibs inn christenlicher brůderlicher liebe. Bei disen zweyen haben vor alters zůr zeit der apostell vnnd hernachmals die christen jre cerimonien gehalten/ also gab man den getaufften hoñig vnd millich zů bedeuten die vnschuldige kindtheyt/ das sie durch die tauff newgeborn alle boßheyt vnnd allen betrug vñ heucherlei vñ neide/ vñ alles affterreden solten ablegen/ vñ girig wirdē nach der vernünfftigē lautern millich/ als die yetzt geborn kindlin/ ꝛc. Darzů allzeit erinnert wurden/ der verheyssung Gottis/ der jhnen eyn landt geben will/ das mitt honnig vnnd millich fliesse/ ꝛc. Man legte jhn auch weisse kleyder an/ zům zeychen das sie ledig gemachet/ vnnd auß eygnen knechten des Teuffels/ freihe Jesu Christi worden seind/ dann das weisse kleyde war eyn zeychen der freihung/ so man eynen leib eygenen menschen ledig vnd freihe machete/ Bei dem sacrament des altars/ hieltē sie cerimonien/ so

zů bůrderlicher liebe dienete: Nemlich bereytet man eyn tüsch in der kirchen zůr freuntlichheyt vnd speisung der armen das hieß man des herrn tüsch / als vom herrn zů bereyt / nenneten es vff kriechisch Agape / als eyn abentmal der liebe. Sonst hielten sie an sonntagen stationes / das ist versamlung da sie stehend betten / dann kniendt betten die büsser / stehendt dancksagen die so gnad erlangt haben / also hielt man stationes vonn ostern biß vff pfingsten / das sie Gott danckten der vergebung irer sünde / vnd gaben der tauff solche vnd andere der gleichen gewonheyten gebraucht worden / zů dienst vnd besserung des glaubens vnnd christenlicher liebe / könten vff heutigen tag auch wol geduldet werden / so fern die leere des glaubens vnuerfelscht plibe / vnd ergerniis verhütet wirde: Aber solchs meer dañ heydnisch gepreng / cerimonien darmit alleyn dem bauch gedienet vnd gelt gesůcht wirt / oder dardurch Gottis wort vertilget vnd weder glaub noch liebe gebessert / mit dem heyligen sacrament der tauffe / vñ leibs Christi gegauckelt wirt / rc. Kan eyn yeder vernünfftiger wol ermessen / wie vnnd was daruon zů halten sei / wachß im agnus Dei / vnnd glockenn tauffen / das heylige sacrament auff eynem rossz spacieren füren / einsperren / spielen tragen oder in anderley weg darmit gaucklen / rc. Kan ye nicht anders dann eyn verachtung oder lesterung Gottis geurteylt werden / vnnd demnach nicht destminder verfolgen solliche tyrannen die armen christen / so es beyderley gestalt nach einsatzung vnsers lieben herrn Jesu Christi gebrauchen / můß ir gespenst heylig heyssen / vnnd Christi ordenung beim banne verbotten / vnnd verdampt

sein

sein/heyßt das nit wider christen boßheyt/so sage was sonst widder christum sein könne. Darumb mag eyn yeder christ seiner sachen wol warnemen/das er gott die ne im geyst vnd inn der warheyt/wie er angebettet sein will/sonderlich weil er durch Jesum Christũ gnad vnd warheyt auffgerichtet hatt. Will aber yemandt an lar nen ausserlicher cerimonie in kleydern/speissen/oder der gleichen beharrẽ/der wirt gewar werden das er vergeblich Gott dariñ dienet: dieweil er Christũ die ewige war heyt auß seinem hertzen vlorn hat/dañ also strafft gott die verachtung Christi oder des Euangelij/vnnd laßt an statt der warheyt lugenhafftige gespenst regniren/ wie S. Paulus daruon weissagt/da er spricht ij. Tes. ij. dafür das sie die liebe zůr warheyt/nit haben angenommen das sie selig würdẽ/darumb wirt jn Got kräfftige jrrthumb senden/das sie glaubẽ der lugen/rc. Gott verleihe vns von der fülle der gnaden vnd warheyt Jhesu Christi vnsers lieben herrn zů schöpffen/auff das wir vnserm herrn gott im geyst vnd in der warheyt dienen/ vnd nit durch laruen gespenst betrogẽ werden. Amen.

¶ Hienach folget der beschluß.

Wiewol der obbemelten cerimonien etliche möchten zů dulden/sein/als die zům ersten gůtter meynung angefangen/so ists aber doch zů erbarmen/das die jennigen so in der christenlichen kirchen Bischöffe/das ist auffseher vnd wächter sein wöllen/vnd den armen gemeynen hauffen für allen feinden behütten sollen: so gar jrs ampts vergessen/vnd mit lauter cerimonien oder affen spiel on Gottis wort vmb gehen/so doch sant Paulus gar vil anderst anzeyget j. Timot. iij. was eynes Bi-

schoffs ampt sei/ sonderlich aber das er vnder anderen vilen tugenden solle leerhafftig sein/ vnd stäet mit got tis wort vmbgehn/ welches alleyn der trost vnd schutz der christenheyt ist. Weil aber Gottis wort dahinden pleibt/ vnnd man die christen will mit segenen/ weihen/ heyltumb vnd der gleichen cerimonien regieren/ so hatt der sathan gůt machen/ füret beyde hirten vnnd schaff am affen seyle. Tragen also die Bischoffe das Euange lion in büchern/ wie dann in der weihung das Euange li bůch jhnen würt in die hände gegeben/ vnnd auff die schultern gelegt/ were besser sie hettens im hertzen vnnd im munde/ die Juden tragens vnß auch Gottis gesetz vnd die propheten inn den bücheren/ noch besseren aber die Christenheyt darmit nichts. Jch geschweig das vn der obbemeldten cerimonien vil supersticioß vnd gott loß funden werden/ dardurch glaub vñ liebe in der chri stenheyt vertilget/ vnd aberglaub oder superstition an gerichtet wirt. Darumb hoch von nöten ist/ Gott zů bit ten/ er wölle seine kirch gnediglich purgieren/ vnd von heuptern/ biß zů den geringsten gelidmassen reformie ren: Auch trewe arbeyter in seine erndten schicken/ die nach befolhenem göttlichen predig ampt/ Gottis wort reichlich predigen/ vnnd das geheymnüs Jhe su Christi der da ist die hoffenung/ der herrligkeyt trewlich mit aller weißheyt eroffenen
Amen.

Getruckt zů Straßburg/ Jn dem jar als man zalt nach der geburt vnsers Herrn M. D. xxxix.



